Leipziger Amtsblatt

4. Juni 2016 | Nummer 11 | 26. Jahrgang

Brennpunkt X

Theater der Jungen Welt inszeniert mit Flüchtlingen deren Geschichten

Seite 2

Zweite Halbzeit

Ab 6. Juni beginnen auf der Könneritzstraße wieder Bauarbeiten

Seite 3

Dienst quittiert

Branddirektor Karl-Heinz Schneider in den Ruhestand verabschiedet

Seite 5

25. Stadtfest – die Party läuft

Ausgelassen feiern können Leipziger bis 5. Juni in der City. „Mein Leipzig – Mein Stadtfest“ bietet in 25. Auflage einen Mix aus Gastronomie, Kultur, Sport und Unterhaltung. The Lazy Boys, Four Roses, Kafka Tamura, The Firebirds und Tom Beck bespielen als besondere Live-Acts die Bühnen, Klassiker der Filmmusik bringt das Jugendsinfonieorchester auf die Augustusplatz-Bühne, hier spielt auch das Kindermusical „Kalif Storch“, und die Muko konzertiert mit „Liebe, Geld und Eifersucht“. Irische Musik gibt's auf dem Nikolaikirchhof, vor dem Gewandhaus präsentieren sich Toggo-Tour und Super RTL. Den Leuschnerplatz entern gestandene Rockmusiker, die Rock-Hits in verschiedenen Besetzungen spielen, bevor am 5. Juni, 18 Uhr, hier der „Leipzig-Song“ Premiere feiert. Auf dem Markt geht es Samstag sportlich zu, am Abend spielen Bands Musik von Lady Gaga, Adele, Katy Perry und Take That. Sonntag lädt der Ökumenische Gottesdienst ein, Tanz und Bild-Schlagerparty folgen. Organisator Bernd Hochmuth, Initiator LTM und viele Sponsoren hoffen auf rund 300 000 Gäste. ■

Es geht hoch her: Das Riesenrad gibt dem Stadtfest Schwung und Höhe. Foto: V. Heinz

Das war der Katholikentag in Leipzig

Mehr als 60 000 Besucher lebten ihren Glauben in Gesprächen, Gottesdiensten, Workshops und Konzerten

Beten, Singen, Feiern, Diskutieren, Tafeln: Tausende Katholiken Deutschlands haben in Leipzig vom 25. bis 29. Mai ihren 100. Katholikentag und damit ihren Glauben in eindrucksvollen Begegnungen manifestiert und gefeiert. Ihr Motto: „Seht, da ist der Mensch!“ Dies zeige, worauf es ankomme, machte Papst Franziskus in seiner Videobotschaft zur Eröffnung deutlich (li. unten). Es sei nicht das Machen oder der äußere Erfolg, der zähle, sondern die Fähigkeit, stehen zu bleiben, hinzuschauen, aufmerksam zu sein gegenüber dem Mitmenschen und ihm zu geben, was ihm wirklich fehle. Seine Impulse griffen Politprominenz und Gläubige auf, um u. a. in vielen Gesprächsrunden und Workshops über innerkirchlichen und weltpolitischen Reformbedarf zu debattieren. Reichlich Zuspruch fanden neben der Eröffnung auch die Gottesdienste zu Fronleichnam (u. re.) und zum Abschluss unter freiem Himmel auf dem Augustusplatz (oben re.), die Kirchenmeile sowie das große Picknick „Danke, Leipzig!“ auf Straßen und Plätzen der Innenstadt (Mitte). Mit regionalen Köstlichkeiten in der Picknickbox und anregenden Gesprächen bedankten sich die 34 000 Teilnehmer plus jeweils 6 000 Tagesgäste bei Leipzigerinnen und Leipzigern sowie den Christen in Ostdeutschland für ihre Gastfreundschaft.
Fotos: Deutscher Katholikentag, Nadine Malzkorn, Benedikt Plesker, Kathrin Erbe

Jüdische Bürger wieder zu Gast

Ihre und die Heimat ihrer Vorfahren war Leipzig. Heute leben sie in Israel, den USA und Großbritannien. Ehemalige jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind jetzt besuchsweise zurückgekehrt in die Stadt, aus der sie und ihre Familien vor den Nationalsozialisten fliehen mussten. Bis zum 8. Juni hat das städtische Referat Internationale Zusammenarbeit Zeitzeugen, vor allem aber ihre Familien eingeladen, Spuren aufzunehmen; für einige Gäste heißt das auch, Leipzig neu kennenzulernen. Eine Generalprobe im Gewandhaus, der Besuch einer Uni-Vorlesung zum Judentum, die Begrüßung im Jüdischen Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus, eine Stadtrundfahrt mit Stationen im Waldstraßenviertel liegen bereits hinter ihnen. Am 3. Juni ist die 21-köpfige Delegation auch im Neuen Rathaus von Bürgermeister Ulrich Hörning empfangen worden, um sich in das Goldene Buch der Stadt Leipzig einzutragen. In der kommenden Woche wird neben Kunst und Kultur die Begegnung mit Leipzigern auf dem Programm stehen. Sie treffen Gemeindemitglieder der TOS-Gemeinde, Leipziger Familien und Schüler. ■

Roger Norrington im „Leipziger Gespräch“

Mit einem eintrittsfreien Special zum Bachfest warten die „Leipziger Gespräche“ auf. Der Chefdirigent des Züricher Kammerorchesters, Sir Roger Norrington, ist am 11. Juni, 11 Uhr, im Alten Rathaus Gast von Moderator Thomas Bille. Gemeinsam mit Prof. Dr. Peter Wollny, Direktor des Bach-Archivs, wird er über die Faszination der Musik sprechen und über Johann Sebastian Bach. Sparkasse und VHS veranstalten die Reihe. ■

Gedenkfeier zum 17. Juni

Die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ lädt am 17. Juni, 16 Uhr, zu einer Gedenkfeier an die Opfer des Volksaufstandes von 1953 ein. Bürgerrechtler Markus Meckel hält die Gedenkrede an der Tafel, Straße des 17. Juni 2. Es schließen sich eine Schweigeminute und die Kranzniederlegung an. ■

Chailly-Abschied nach elf Jahren

Letzter Abend mit Riccardo Chailly: Am 19. Juni und nach elf Jahren im Amt verabschiedet sich der Gewandhauskapellmeister von Orchester und Leipzigern. Hausorganist Michael Schönheit spielt für ihn Bach, Chailly selbst wird die 3. Sinfonie d-Moll von Gustav Mahler dirigieren. Dankesworte von OBM Burkhard Jung stehen ebenso auf dem Programm. ■

Bach in Kirchen, Konzertsälen und im Freien

Vom 10. bis 19. Juni feiert Leipzig mit Bachfreunden aus aller Welt das Bachfest

Es geht um Harmonie. Das Geheimnis dieses Zusammenklangs in der Musik vornehmlich von Bach zu ergründen, nimmt sich das diesjährige Bachfest vor. Vom 10. bis 19. Juni laden 112 Veranstaltungen an 30 teils authentische Orte in Leipzig ein.

„Wann immer Bachs Musik erklingt, meint man, das musikalisch Gesagte ließe sich nur so ausdrücken“, formuliert die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kultur, Dr. Eva-Maria Stange, ganz treffend im Programmheft. Die Architektur Bach'scher Werke – er beherrschte die schwierigen Regeln des Kontrapunkts und Tonsatzes wie kaum ein anderer – hat auch Max Reger fasziniert und inspiriert. Und so erinnert das Bachfest 2016 nicht nur an den großen Thomaskantor, sondern unter anderem auch an den 1916 in Leipzig gestorbenen Universitätsmusikdirektor Max Reger.

Den Geheimnissen der Harmonie auf den Grund geht ein 2016 neu ins Programm aufgenommener Kantatentag am 18. Juni. Er vereint die Aufführung von elf Kantaten der Jahrgänge 1723/24 in der Nikolai- und in der Thomaskirche. Außerdem präsentiert das Bachfest unterschiedliche Versionen berühmter Werke: Die Bach- und die Mendelssohnfassung der Matthäus-Passion stehen auf dem Programm, unter Leitung von Sir John Eliot Gardiner und Trevor Pinnock. Die Markus-Passion erklingt für Hörgeschädigte und in einer Neu-Komposition von Steffen Schleiermacher. Die Bach-Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ wird in der Fassung von Bach und in einer Bearbeitung von Robert Franz zu hören sein.

Das Programmheft verspricht die gewohnte Vielfalt: sinfonische Werke, Kantaten, Motetten, Passionen, Kammer- und Orgelmusiken, Chorkonzerte, Führungen und Vorträge, zudem ein Mix aus Klassikbearbeitungen, Jazz und Weltmusik.

Viele Konzerte sind thematisch verpackt in bekannte Reihen wie „b@ch für uns“, in der Familien, Kinder und Jugendliche Bach für sich entdecken, oder „BACHmosphäre“, die Bachs Musik in die Szene, in Clubs und ins Freie holt. „Bach on air“ auf der Bühne auf dem Markt (eintrittsfrei) wäre da am Eröffnungswochenende 11./12. Juni ein toller Tipp. Und natürlich steht das Fest immer für große Interpreten: Bachfreunde können sich u. a. freuen auf den Thomanerchor, den Monteverdi Choir, die English Baroque Solists, das Gewandhausorchester, Sir Roger Norrington und Die Bremer Kammerphilharmonie, Olof Boman mit dem Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble, William Christie und Les Arts Florissants oder Martin Stadtfeld. Das Bachfest wird veranstaltet vom Bach-Archiv Leipzig und von zahlreichen öffentlichen und privaten Förderern unterstützt. Details zu Programm und Karten:

www.bachfest leipzig.de

Bach für den Nachwuchs: In der Reihe „b@ach für uns!“ stellen die Dramaturgen des Bachfestes besondere Werke für Familien, Kinder und Jugendliche zusammen. Foto: G. Mothes

Gotthold Schwarz soll neuer Kantor werden

Ungeteilte Freude in Leipzig: Gotthold Schwarz, der das Amt des Thomaskantors seit Februar 2015 im Interim ausübt, steht als neuer Thomaskantor zur Wahl. OBM Burkhard Jung wird dem Stadtrat zur Sondersitzung am 9. Juni diesen Personalvorschlag unterbreiten. „Das Thomaskantorenamt ist einer der wichtigsten Positionen in Leipzig und der Musikwelt“, so OBM Burkhard Jung. Um weiter die musikalische Qualität des Thomanerchors auf höchstem Niveau gewähren zu können, habe die Findungskommission ihn gebeten, der Ratsversammlung die Berufung von Gotthold Schwarz vorzuschlagen.

Gotthold Schwarz sei der Wunsch-Kandidat der Thomaner, heißt es aus Chorkreisen. Da der 64-Jährige bereits interimsmäßig tätig war, konnte er sich nicht bewerben. Der gebürtige Zwickauer, selbst kurze Zeit Thomaner, genoss eine umfassende kirchenmusikalische Ausbildung in Dresden und Leipzig, startete danach solistisch als Oratorien- und Kantatensänger und arbeitete als Stimmbildner mit den Thomanern. Seit 1992 hatte er mehrfach den Kantor vertreten.

Freut sich über das große Vertrauen: Gotthold Schwarz. Foto: Matthias Knoch

Am 20. Mai hatte die Stadt das Findungsverfahren beendet, für das insgesamt 42 Bewerbungen eingegangen waren. Vier herausragende Kandidaten – Markus Teutschbein, Clemens Flämig, Markus Johannes Langer sowie Matthias Jung – gelangten in die engere Wahl und absolvierten zwischen November 2015 und April 2016 jeweils eine Probewoche mit dem Chor. Kein Kandidat konnte sich in erster Runde durchsetzen. Auch bei einem Probedirigat, zu dem Teutschbein und Flämig noch einmal gebeten wurden, jeweils das gleiche Bach-Werk mit Chor und Gewandhausorchester einzustudieren, hat letztlich keiner der beiden überzeugt. ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Tagesordnung Sondersitzung Ratsversammlung am 9. Juni
Seite 9

Amtliche Bekanntmachung
Erste Teilaufhebung Sanierungssatzung „Innerer Süden“
Seite 10

Aktuelles auf leipzig.de
Reisezeit: Tipps für Reiseapotheke und reisemedizinische Beratung bei Fernreisen
www.leipzig.de/gesundheit

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare der Monate Mai und Juni: Marianne Peter (1. Juni) feierte ihren 101. Geburtstag. Zum 102. Ehrentag ließen sich Charlotte Ernst (22. Mai) und Charlotte Matzel (24. Mai) gratulieren. Auf 103 Lebensjahre kann Käthe Stehle (25. Mai) zurückblicken. ■

Auf einen Blick

Fotoausstellung

Arbeiten der Fotografin Ellen R. Dornhaus sind bis zum 8. September im Stadtarchiv Leipzig, Torgauer Straße 74, zu sehen. Nicht mithilfe spektakulärer Motive, sondern durch die besondere Darstellung alltäglicher Gegenstände entsteht auf ihren Bildern das Unheimliche und Unerwartete. ■

Keramikmarkt

In den Innenhöfen des Grassimuseums verkaufen am 11. und 12. Juni (jeweils 10 bis 18 Uhr) 55 Keramiker aktuelle Arbeiten. Farbenfrohe Gebrauchskeramik steht dabei neben doppelwandigen Rakugefäßen, überdimensionierte Käfer aus Ton neben kantigen Deckeldosen. ■

Sommerfest

Zu einem internationalen Sommerfest für die ganze Familie lädt das Schauspiel Leipzig am 19. Juni ab 14 Uhr ein. Bei Musik, einer Kochshow und Spielen wird die Bosestraße zur Erlebnis- und Begegnungsstätte unterschiedlicher Kulturen. ■

Marion Ermer Preis

Drei Leipziger sind unter den vier Preisträgern des diesjährigen Marion Ermer Preises für junge Künstler aus den neuen Bundesländern. Jeweils 5 000 Euro erhalten Marian Luft, Katharina Schilling und Thomas Taube aus Leipzig sowie Manaf Halbouni aus Dresden. Der Kunstpreis wurde erstmals in Kooperation mit dem Museum der bildenden Künste verliehen. ■

Junge Welt bringt Thema Flucht auf die Bühne

Elf Flüchtlinge aus Syrien, Marokko, Eritrea, dem Irak, Tunesien und Pakistan stehen ab 9. Juni auf der Bühne des Theaters der Jungen Welt. Gemeinsam mit fünf Ensemblemitgliedern haben sie unter Regie von Jörg Wesemüller eine Leipziger Inszenierung von „Brennpunkt X" erarbeitet. Im Mittelpunkt des Stückes zum Thema Flucht stehen die Geschichten von Deutschen und Flüchtlingen. In der Begegnung von Leipzigern und Migranten finden sich Antworten auf die Frage „Wer sind diese Fremden wirklich und warum kommen sie hierher?"

Gelebte integrative Theaterpraxis: „Brennpunkt X" startet am Theater der Jungen Welt. Foto: Sebastian Schimmel/TdJW

Schirmherrin Petra Köpping, die sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, zeigte sich begeistert, als sie Mitte Mai eine Probe besuchte: „Es ist toll zu sehen, wie sich hier ein Team gebildet hat aus Menschen, die sich vorher nicht kannten und die durch die gemeinsame intensive Arbeit Vertrauen zueinander gefasst und eine Bindung aufgebaut haben."

Seine Premiere feiert „Brennpunkt X" am 9. Juni um 19.30 Uhr im Großen Saal des Theaters am Lindenauer Markt. ■

Jubiläumsspielzeit: 70 Jahre Theater der Jungen Welt

„WiR." – kurz und prägnant ist das Motto, unter dem das Theater der Jungen Welt im September in seine Jubiläumsspielzeit 2016/2017 startet. Auf seine 70-jährige Geschichte blickt das älteste Kinder- und Jugendtheater in Deutschland in diesem Jahr stolz zurück und nutzt die Gelegenheit, sich wieder auf sich selbst zu besinnen. „Dieses Wir-Gefühl steht sowohl für uns als Theater, aber auch für die innige Verbindung mit unserem Publikum", erklärt Intendant Jürgen Zielinski. „In vielen Zuschriften lesen wir Theater der Herzen. Wir sind Familientheater, Volkstheater und Schule des Lebens. Wir machen manchmal unbequem sein wollendes, kantiges, lauteres und dennoch häufig verblüffend poetisches, krasses, musikalisches, tänzerisches, träumendes – traumwandlerisches Theater."

Elf Neuinszenierungen, darunter zahlreiche Ur- und deutschsprachige Erstaufführungen, fächern die unzähligen Facetten dieses „WiR." auf. So bewegt die Revue „Abgefahren in Leipzig-West" sich musikalisch durch die Stadtteilgeschichte und beschreibt, was diesen ausmacht. Ein Auftragswerk ist das Stück „Juller", das auf Grundlage der Biografie des jüdischen Fußballers Julius Hirsch Mechanismen der Ausgrenzung aufdeckt. Als „sehr schräg" beschreibt Jürgen Zielinski die deutsche Erstaufführung von „Rose Rose Rose" – ein dreisprachiges Stück über ein pubertierendes Mädchen im Spannungsfeld zwischen Film Noir und Justin Bieber, gespielt von drei männlichen Schauspielern. Eine weitere deutsche Erstaufführung steht mit „Zwei im Dunkeln" auf dem Programm. Dabei treffen zwei Jugendliche, die eigentlich auf gegnerischen Seiten stehen, mitten im Krieg unerwartet aufeinander und begegnen sich ganz neu. Mit dabei ist natürlich auch ein Weihnachtsstück – in diesem Jahr trifft William Shakespeare auf Franz Fühmann. Jürgen Zielinski selbst setzt diese Variante von „Das Wintermärchen" in Szene. „Weihnachten bedeutet für uns, dass wir bereits traditionell sehr besondere Stoffe auf die Bühne bringen", erklärt er.

Was in einer Jubiläumsspielzeit nicht fehlen darf, ist die Geburtstagsfeier. Zu der lädt das Theater am 6. November alle Gäste, Freunde und Förderer ein. ■

Preis für „Crystal"

Für sein Tanz-Theater-Stück „Crystal – Variationen über Rausch" ist das Theater der Jungen Welt beim 9. Sächsischen Theatertreffen in Bautzen mit dem Preis des Sächsischen Theatertreffens ausgezeichnet worden. Die Jury lobte vor allem, dass „Crystal" alle Sinne inspiriert habe und die Auseinandersetzung mit dem Thema Rausch mit all seinen Konsequenzen aufzeige. ■

Von guten Geistern verlassen

Juniorcompany des Leipziger Tanztheaters am 11. und 12. Juni am Schauspiel zu Gast

Soziale Ungleichheit, kulturelle oder religiöse Unterschiede: Sie sind das bestimmende Thema des Tanzstückes „Sind wir denn von allen guten Geistern verlassen?", das das Leipziger Tanztheater am 11. und 12. Juni am Schauspiel Leipzig aufführt. Choreografin Brit Böttge und die 6- bis 13-jährigen Tänzer der Juniorcompany nehmen ihr Publikum mit in eine zwiespältige Welt voller Gegensätze und Hindernisse, deren Grenze sich durch die Zauberkraft eines kleinen Geistes aufzulösen scheint. Karten für die Vorstellungen am 11. Juni um 19 Uhr und 12. Juni 2016 um 17 Uhr gibt es beim Schauspiel Leipzig, Bosestraße 1, Tel. 1 26 81 68. Foto: Katrin Sturm

Grassi zeigt finnisches Design von Tapio Wirkkala

Finnisches Design rückt das Grassi Museum für Angewandte Kunst in seiner neuen Ausstellung ins rechte Licht. Zu sehen sind rund 250 Objekte aus Glas und Silber von Tapio Wirkkala (1915-1985), einem der bedeutendsten, einflussreichsten und auch kommerziell erfolgreichsten Formgestalter des 20. Jahrhunderts. Die Exponate entstanden während seiner fruchtbarsten Schaffenszeit zwischen Mitte der 1940er- und Mitte der 1970er-Jahre.

Aus allen Entwürfen des großen finnischen Designers spricht die Kühle und Klarheit des Nordens, zum Beispiel bei aus Flora und Fauna entlehnten Formen, bei Glasgefäßen in Eis-Optik und Silberschalen in klarer und organisch geschwungener Formgebung.

Sumpfschnepfe: Handarbeit von 1982. Foto: Timo Syrjänen

Ergänzt wird die Schau, die bis zum 3. Oktober geöffnet ist, durch Aufnahmen von Wirkkala-Glasobjekten des deutschen Fotografen Hans Hansen sowie Fotografien finnischer Landschaften von Annett Pée. ■

40 Jahre Grünau – 20 Jahre Grünauer Kultursommer

Der Grünauer Kultursommer ist in diesem Jahr ein ganz besonderer. Denn nicht nur der Stadtteil feiert sich und sein 40-jähriges Bestehen, auch der Kultursommer selbst hat Grund zum Jubilieren. Bereits zum 20. Mal bietet er Kunst und Kultur für die Grünauer und alle, die den Stadtteil kennenlernen möchten.

Vom 1. Juni bis zum 18. September werden zahlreiche kulturelle Höhepunkte den Sommer in Grünau noch schöner und bunter machen. Insgesamt erwarten über 80 Veranstaltungen und Ausstellungen die Besucher. Der Beginn des Kultursommers ist bis zum 5. Juni der Festwoche „40 Jahre Grünau – ein Stadtteil, der verbindet" vorbehalten (siehe Amtsblatt 10/2016).

Eine Woche später, am 11. Juni um 17 Uhr, wird der Grünauer Kultursommer in der Pauluskirche von Kulturamtsleiterin Susanne Kucharski-Huniat feierlich eröffnet. Mit der Aufführung des Musicals „David und Jonathan" wird gleichzeitig der 15. Geburtstag des Ökumenischen Kinder- und Kammerchores der Grünauer Kirchgemeinden Paulus und St. Martin gefeiert. Zum anschließenden Sektempfang im Garten, musikalisch begleitet von „Djangophon", einem Gypsy-Jazz-Ensemble, können sich die Besucher leckere Grillspezialitäten schmecken lassen.

Das Grünauer Kulturfestival entstand einst als Konzertsommer mit damals zehn Veranstaltungen. Heute hat es sich zu einem festen Bestandteil im Kulturleben der Großsiedlung entwickelt. Höhepunkt ist traditionell das Schönauer Parkfest – so auch in diesem Jahr vom 19. bis 21. August.

Neben dem städtischen Kulturamt ist seit vergangenem Jahr der Grünauer Verein großstadtKINDER e. V. Mitveranstalter. Der Verein betreibt in Grünau das Kinder- und Jugendtheater Theatrium, welches im Übrigen am 26. August ebenfalls seinen 20. Geburtstag feiert.

Das Programm für den Grünauer Kultursommer gibt es im Komm-Haus, im Stadtteilladen Stuttgarter Allee, an vielen Veranstaltungsorten oder unter:

www.leipzig.de/gruenauer-kultursommer

Höhepunkt der Festwoche: Am 4. Juni zieht eine Tanzkarawane mit dem Bachkopf, den viele noch von der 1 000-Jahrfeier Leipzigs im vergangenen Jahr kennen, ab 13 Uhr vom Grünauer Marktplatz zur Ratzelwiese, An der Kotsche. Foto: Komm-Haus

Hommage an die 1920er

„Capriolen": Die MuKo verzaubert mit Revue. Foto: K. Nijhof

Die Musikalische Komödie (MuKo) lässt die Goldenen Zwanziger Jahre wieder aufleben – mit der Lindenauer Palast-Revue „Capriolen", die am 11. Juni um 19 Uhr ihre Premiere feiert. Mit Gesang, Tanz und Artistik ist das Stück eine Hommage an die Zeit der florierenden Unterhaltungskultur.

Die hübsche Gitta träumt in „Capriolen" von einer Karriere als gefeierter Revue-Star, und der musikbegeisterte Rezeptionist Paul probt im Keller des Berliner Grand Hotels gemeinsam mit seinen Freunden heimlich den großen Hit, der ihnen den Durchbruch bringen soll. Die Wege der beiden kreuzen sich, als ausgerechnet Theaterdirektor und Revue-König Herman Haller im Hotel absteigt, um dort ein Vorsingen für seine nächste Show zu veranstalten. ■

Gesellschaftlicher Diskurs geht weiter

Schauspiel stellt kommende Saison vor / Ende der DDR eines der zentralen Themen

„Woher – Wohin" – dieser großen Frage widmet sich das Schauspiel Leipzig in der kommenden Spielzeit 2016/2017. Der gesellschaftliche Diskurs, den das Haus in der vergangenen Saison begonnen hatte, soll damit fortgesetzt werden.

Intendant Enrico Lübbe legt dabei Wert auf die Feststellung, dass die Bühne immer noch ein Ort künstlerischer Auseinandersetzung sei, die über die Tagespolitik hinausgehe. Er wird dazu im Frühjahr 2017 in einer eigenen Regiearbeit „Die Maßnahme" von Bertolt Brecht/Hanns Eisler zusammen mit „Die Perser" von Aischylos auf die Bühne bringen; zwei Werke, die sich der Frage von individuellem Leid im Kontext großer politischer Ideen widmen. Damit setzt das Schauspiel auch die Kooperation mit dem Gewandhausorchester fort.

Mit „Die Schutzflehenden/Die Schutzbefohlenen" von Aischylos/Elfriede Jelinek hatte das Schauspiel in der vergangenen Spielzeit bereits große Resonanz erfahren. Die Reihe der Expertengespräche im Anschluss an das Stück wird fortgesetzt. Bei der Aufführung am 31. Oktober diskutieren Gregor Gysi und Prof. Heinz Bude unter der Moderation von Jens Bisky über das Thema „Ist der Osten anders?". Mit dieser Frage, verbunden mit dem „Woher – Wohin", greift das Schauspiel nicht nur aktuelle Problematiken auf, sondern greift dafür auch tief in die ostdeutsche Geschichte. „89/90", also gleichzeitig Ende und Anfang aus dem Blick eines damals Sechzehnjährigen aus Dresden, zeigt Hausregisseurin Claudia Bauer nach dem gleichnamigen Roman von Peter Richter. Premiere ist zu Spielzeitbeginn am 16. September. Korrespondierend dazu bringt kurz danach Armin Petras „Kruso", den vielgelobten Roman von Lutz Seiler, auf die Bühne (Premiere am 1. Oktober). Auch hier geht es um die letzten Tage der DDR, mit dem mystischen Inselbild Hiddensee als Metapher für das Vergehen, Verschwinden, sich Auflösen.

Insgesamt stehen in der neuen Spielzeit 23 Premieren und 18 Wiederaufnahmen auf dem Programm. Vielleicht lässt sich damit die jetzige Spielzeit, die bisher erfolgreichste in der Ära Lübbe, noch toppen. Mit knapp 91 000 Zuschauern bis Ende April wurde eine rund 78-prozentige Auslastung erreicht. Zuschauermagneten sind dabei die Komödie „Der nackte Wahnsinn" und das Weihnachtsmärchen „Der Zauberer der Smaragdenstadt" mit rund 90 Prozent Auslastung.

Mit der Audiodeskription, mit der blinden und sehbehinderten Menschen seit 2013 visuelle Vorgänge hörbar gemacht werden, ist es dem Schauspiel gelungen, neue Besuchergruppen zu erschließen – nicht nur aus Leipzig, sondern zunehmend auch aus der Region. Und auch sehbehinderte Kinder und Jugendliche können inzwischen davon profitieren: Ausgewählte Vorstellungen vom neuen Familienstück „Der schlaue Urfin und seine Holzsoldaten" nach Alexander Wolkow werden mit Life-Audiodeskription angeboten, so am 14. Dezember oder am 5. Februar. ■

Enrico Lübbe – Vertrag soll verlängert werden

Enrico Lübbe. Foto: Rolf Arnold

Enrico Lübbes Vertrag als Intendant und Erster Betriebsleiter des Schauspiels Leipzig soll bis 2023 verlängert werden. So lautet der Vorschlag der Stadtverwaltung, über den die Ratsversammlung voraussichtlich im Juni abstimmt. Lübbe wurde erstmals im Juni 2012 gewählt. Sein aktueller Vertrag endet im Juli 2018. Es ist ihm seit Beginn seiner Intendanz gelungen, das Schauspiel mit einem breit gefächerten Angebot wieder fest in der Stadt zu verankern. ■

Zahl der Woche

180 000

180 000 Euro stellt die Porsche AG für die kunsthistorische Restaurierung und Montage der Epitaphien im Neuen Paulinum der Universität Leipzig zur Verfügung. Die wertvollen Gedächtnismale stammen aus der alten Universitätskirche und erinnern an bedeutende Persönlichkeiten der Uni wie Rektoren oder Professoren. Kurz vor Sprengung der Kirche am 30. Mai 1968 sind sie demontiert und eingelagert worden. Erst 2002 begann die Kustodie der Universität mit der Restaurierung der Epitaphien, seit 2014 werden sie im Neuen Paulinum angebracht, jetzt auch unterstützt durch die Porsche-Spende. Der Autobauer engagierte sich schon für einige Restaurationsprojekte in Leipzig, u. a. mit 1,8 Mio. Euro für die Ladegastorgel in der Nikolaikirche und mit 45 000 Euro für die Sanierung des Mendebrunnens.

Deutsche Mythen im Museum

Rollendes Wirtschaftswunder: Dr. Jürgen Reiche, Direktor des Zeitgeschichtlichen Forums (li.), und Projektleiter Daniel Kosthorst nehmen den VW Käfer für ihre neue Schau in Empfang. Foto: Punctum/A. Schmidt

Als Volkswagen 1955 die Produktion des millionsten „Käfer" feierte, stand die Nummer 1 000 001 zur Sicherheit im Hintergrund. Ab 14. Juni aber ist genau dieser Käfer der Baureihe „Ovali" der Star einer neuen Ausstellung im Zeitgeschichtlichen Forum. „Deutsche Mythen seit 1945" titelt die Exposition, die Erinnerungen, Geschichten, Traditionen und politische Mythen im geteilten und vereinten Deutschland aufblättert. Der Käfer gilt dabei als ein Symbol des erfolgreichen Neuanfangs in Westdeutschland, war er doch Einstiegsmodell für Millionen Autofahrer. ■

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

Instandsetzung Radefelder Allee, Prager, Torgauer Straße
Die Fahrbahnen von Abschnitten der Radefelder Allee, der Prager Straße und der Torgauer Straße sollen im Spätsommer und Herbst dieses Jahres instandgesetzt werden. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastungen weisen diese Straßenabschnitte u. a. Risse und Spurrinnen auf. Die Bauarbeiten sollen jeweils etwa zwischen Ende August bis Anfang Oktober laufen.

Holzhäuser Straße: Ausbau geplant
Die Holzhäuser Straße soll zwischen Baumeyerstraße und Gleisschleife grundhaft ausgebaut werden. Fahrbahnen, Gehwege, Borde und die Straßenbeleuchtung sollen erneuert und Bäume ersetzt werden. Außerdem sind Radstreifen und Abstellbügel für Fahrräder vorgesehen. Die Leipziger Verkehrsbetriebe werden die Gleise wechseln und Haltestellen barrierefrei bauen. Vorbereitende Arbeiten der Wasserwerke ab August 2016 markieren den Baubeginn.

Energiecluster trifft Wissenschaft

Hier wird Technologietransfer möglich: Am 21. Juni, 14 bis 17 Uhr, laden das Netzwerk Energie und Umwelt e. V. und die Stadt Leipzig gemeinsam zum sechsten Forum „Energiecluster trifft Wissenschaft" an die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur ein. Leipziger Forschungseinrichtungen präsentieren hier ihre wissenschaftlichen Projekte, bei denen Energie- und Umweltunternehmen eingebunden sind. Anmeldungen für die kostenfreie Veranstaltung sind bis 16. Juni möglich unter https://neu.energiemetropole-leipzig.de. ■

Umgestaltung Dieskaustraße

Am 13. Juni laden Stadt und Leipziger Verkehrsbetriebe zu einem ersten öffentlichen Info-Abend in die Aula des Johannes-Kepler-Gymnasiums in die Dieskaustraße 76 ein. Vertreter der Bauherren stellen die ab 2019/2020 geplante Umgestaltung der Straße im Abschnitt Gerhard-Ellrodt-Straße und Antonienstraße vor. Hier steht eine Komplettsanierung mit neuem Belag, neuen Gleisen, Rad- und komfortableren Gehwegen an. Die Haltestellen sollen barrierefrei ausgebaut und Straßenübergänge für Fußgänger angelegt werden. ■

Bau geht weiter auf der Kö

Ab 6. Juni läuft Großbaustelle Könneritzstraße wieder an / Verkehr wird teilweise umgeleitet

Die Kö soll blühen: Bevor die Bautrupps wieder loslegen, gibt's erstmal Grün für die Straße, eingepflanzt in leere Baumscheiben, als Platzhalter für Bäume, die später folgen. Mit von der Partie Gewerbetreibende der Straße und die Chefs der Bauherren, Dr. Ulrich Meyer, Leipziger Wasserwerke, Michael Jana, Verkehrs- und Tiefbauamt, sowie Ronald Juhrs, Leipziger Verkehrsbetriebe (v. l.). Foto: Stadt Leipzig/AvP

Anpfiff zur zweiten Halbzeit: Ab 6. Juni geht der Ausbau der Könneritzstraße in die zweite Runde. Bis Ende November wird der Abschnitt Stieglitzstraße bis Alfred-Frank-Straße einschließlich Haltestellen in Angriff genommen.

„Wir haben uns gemeinsam viel vorgenommen", erklärte Michael Jana für die Stadt. „Alles soll erneuert werden, die Leitungen im Untergrund, Fahrbahn, Gehwege, Ampeln, Gleise, Bahnstromversorgung und Fahrleitungsanlage und die Haltestellen." Ampeln und Radwege sollen die Sicherheit erhöhen. Außerdem werden Einmündungen neu gestaltet, und für mehr Grün sorgen neue Bäume, die im Herbst in die Erde kommen. Mit Baubeginn am 6. Juni muss der Abschnitt für den Kfz-Verkehr bis Ende November voll gesperrt werden. Die Überfahrt der Könneritzstraße über die Industriestraße bleibt aber weitestgehend befahrbar. Bereits vor den Sommerferien, vom 13. Juni an, erfolgen Straßenbauarbeiten in den Einmündungen Brockhausstraße und Holbeinstraße. Während der Fahrbahnarbeiten wird der Verkehr dann über die Alfred-Frank-Straße auf die Könneritzstraße umgeleitet. Nach den Sommerferien folgen in den Straßen- und Gehwegbereichen die Tiefbauarbeiten für die Versorgungsunternehmen sowie für die Ampelanlagen und die Straßenbeleuchtung. Anschließend werden die Fußwege, der Haltestellenbereich und die Fahrbahn erneuert sowie die Ampel an der Kreuzung Industriestraße durch eine neue Anlage ersetzt.

Die Leipziger Verkehrsbetriebe müssen sich sputen. Für den Gleisbau stehen ihnen nur die Sommerferien vom 25. Juni bis 7. August zur Verfügung, damit die Bahnen mit Schulbeginn wieder fahren. Heißt: Während der Ferien müssen sich Fahrgäste auf Schienenersatzverkehr einstellen. Für die Leipziger Wasserwerke steht in den Sommerferien hauptsächlich die Kreuzung Industrie-/Könneritzstraße an. Hier wechselt das Unternehmen auf ca. 60 Metern die Hauptversorgungsleitung. ■

Übergangsvertrag mit JCDecaux geschlossen

Interimslösung für Wartehäuschen: Am 26. Mai haben OBM Burkhard Jung und Jean-François Decaux eine befristete Vereinbarung zur Weiterführung der Werbekonzession zwischen der Stadt und JCDecaux unterzeichnet. Sie sichert den Bestand von Fahrgastunterständen und Außenwerbewänden von JCDecaux bis 30. Juni 2019.

„Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, unseren langjährigen Partner in Sachen Außenwerbung und Stadtmöblierung dafür zu gewinnen", sagt Stadtoberhaupt Jung nach der Unterzeichnung. „Damit ist gesichert, dass über das eigentliche Auslaufen der Konzession am 1. Januar 2017 hinaus die Stadtmöblierung weiter betrieben wird, mit anderen Worten, dass an den Fahrgastunterständen die Leipzigerinnen und Leipziger weiterhin vor Wind und Wetter geschützt sind." Leipzig war im Frühjahr 1990 die erste ostdeutsche Stadt, in der JCDecaux nach dem Fall der Berliner Mauer tätig wurde. „Für uns ist unsere Arbeit in Leipzig daher auch von hoher emotionaler Bedeutung, und wir freuen uns umso mehr, dass wir die Stadt Leipzig auch in dieser Situation als Partner unterstützen und so unseren Beitrag für ein attraktives Stadtbild und eine leistungsfähige öffentliche Infrastruktur weiterhin leisten können", betont Jean-François Decaux.

Die Stadt musste die Außenwerbung nach 25 Jahren aufgrund des EU-Vergaberechtes neu ausschreiben. Daher wurden bestehende Verträge zum 31.Dezember 2016 gekündigt. In diesem Zusammenhang stand auch der Wetterschutz an Haltestellen für die Leipziger zur Disposition. ■

„RoboCup": Roboter kicken in Leipzig!

Fußball und mehr: Was Roboter heute können, zeigt „RoboCup" ab 30. Juni. Foto: Leipziger Messe

Fußball ist eine Wissenschaft. Das wissen nicht nur begeisterte Fußballfans, die mitdiskutieren, wenn sich Özil und Co. ein heißes Match liefern, sondern auch alle Fans der RoboCup-Community. Sie treffen sich vom 30. Juni bis 3. Juli auf dem Leipziger Messegelände, um den 20. „RoboCup" auszutragen. Vier Tage lang lassen die 3 500 Teilnehmer aus 40 Ländern ihre Roboter aber nicht nur Fußball spielen, sondern auch bei Arbeiten im Haushalt helfen oder in schwierigem Gelände als Rettungsroboter agieren. Umrahmt wird der „RoboCup" von einer begleitenden MINT-Ausstellung, bei der sich Besucher über Berufsmöglichkeiten der Branche informieren können, zahlreichen Workshops und einem großen Outdoor-Areal. Der „RoboCup" öffnet täglich 9 bis 18 Uhr. Eintritt 8 Euro, ermäßigt 5 Euro. ■

www.robocup2016.org

Stadt fördert positives Entwicklungsklima für junge Unternehmen

Leipzig will junge Unternehmen, sogenannte Start-ups, besser aufbauen und fördern und das Engagement auch national und international bewerben. Dafür wird die städtische Wirtschaftsförderung künftig mit der SpinLab Accelerator GmbH kooperieren. Ein entsprechender Vertrag ist am 31. Mai von Amtsleiter Dr. Michael Schimansky und Geschäftsführer Eric Weber unterzeichnet worden. „Start-ups stehen für Aufbruch, Innovation und Wachstum, sie sind mit ihrer Technologie und Geschäftsmodellen hoch innovativ und streben ein signifikantes Mitarbeiter- und Umsatzwachstum an", erklärt Schimansky. Damit sich Leipzig weiter positiv entwickeln könne, würden neue Formen zur Unterstützung junger Unternehmen gebraucht. „Insbesondere auch für Leipziger Gründer wollen wir beste wirtschaftliche Rahmenbedingungen schaffen, etwa durch Netzwerke oder Venture Capital (Risikokapital)", ergänzt Eric Weber.

Geplant ist gemeinsam mit SpinLab, die Potenziale Leipzigs als Wirtschaftsstandort nach außen zu kommunizieren und so junge Teams nach Leipzig zu holen. Standortwerbung, themenbezogene Projekte und Öffentlichkeitsarbeit zählen zu den wichtigsten Säulen. Die Stadt will SpinLab dabei über das Mittelstandsförderprogramm oder die Clusterförderung unterstützen. Ansprechpartner Wirtschaftsförderung: Michael Schimansky, Telefon: 1 23 58 48 /E-Mail: michael.schimansky@leipzig.de/Kontakt SpinLab Accelerator GmbH: Eric Weber, Tel. 35 57 85 70/E-Mail: eric@spinlab.co. ■

Module für Paul-Robeson-Schule

Richtfest für Erweiterungsbau gefeiert / Systembau könnte Schulraumprobleme lösen

Auf dem Rohbau für die Erweiterung der Paul-Robeson-Schule schwebt der Richtkranz. Schon am 24. Mai – und damit reichlich 14 Tage nach Baustart – konnte er in der Wahrener Jungmannstraße 5 aufgezogen werden. Möglich macht das die Systembauweise mit vorgefertigten Modulen, in der der Erweiterungsbau entsteht und mit der die Stadt auch Kosten spart, denn sie verzichtet dabei u. a. auf den Architektenwettbewerb. „Mit diesen Modul-Bauten haben wir eine dauerhafte Lösung gefunden, mit der wir Raumprobleme auch an anderen Schulstandorten lösen können.", sagt Dr. Nicolas Tsapos, Leiter des Amtes Familie, Jugend und Bildung. So errichte die Stadt auch Modul-Bauten an der 84. Schule, den Schulen Paunsdorf und Portitz und an der Georg-Schumann-Schule.

Richtfest nach nur zwei Wochen: Amtsleiter Dr. Nicolas Tsapos freut jeder sichtbare und schnelle Baufortschritt an Schulen, der hier durch den Bau in Modulen möglich wird. Foto: abl

Schon ab kommendem Schuljahr sollen in der Robeson-Schule fünf der acht Unterrichtsräume zur Nutzung bereitstehen. Mit Ende der Herbstferien 2016 wird dann das gesamte Raumsystem zur Verfügung stehen. Bis dahin kann der Ausweichstandort in der Anhalter Straße durch die Paul-Robeson-Schule weiterhin wie bisher genutzt werden.

Realisiert wird der Bau durch die Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH (LESG), Generalunternehmer ist die Firma Goldbeck. Die geschätzten Gesamtkosten betragen knapp 2,7 Mio. Euro. ■

Schönauer Viertel fertiggestellt

Konzept aufgegangen: Aus einem öden Kasernenstandort entwickelte die LESG ein attraktives Wohnviertel. Fotos: Stadt Leipzig/Quester

Es ist eine Erfolgsgeschichte ganz eigener Art: das Schönauer Viertel. In den 1930er-Jahren als Kasernengelände entstanden, 1991 von den GUS-Truppen als Altlastenareal und Brachland verlassen, leben heute 1 200 Menschen hier in Einfamilienhäusern, Reihen- und Doppelhäusern sowie in Miet- und Eigentumswohnungen inmitten der großräumigen Architektur Grünaus. Die LESG – Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH – hat als Treuhänderin in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten das Viertel zu einem attraktiven Wohngebiet entwickelt. „Für Grünau, das in diesem Jahre seinen 40. Geburtstag feiert, ist das Schönauer Viertel zu einer markanten Facette geworden. Es leistet einen wertvollen Beitrag zur Gesamtentwicklung des Stadtteils", kommentiert Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau. Gemeinsam mit LESG-Geschäftsführer Ralf-Dieter Claus zog sie am 26. Mai Resümee. Claus: „Das Konzept der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Schönauer Viertel hat sich als erfolgreich bewährt. Sämtliche Grundstücke sind verkauft bzw. reserviert."

Insgesamt sind rund 52,4 Millionen Euro in die Entwicklung des Schönauer Viertels geflossen, die im Wesentlichen aus Fördermitteln und Erlösen des Grundstücksverkaufs refinanziert werden. Das Areal umfasst 279 Einfamilienhausgrundstücke, von denen 273 bereits veräußert sind. Dazu kommen 108 Reihen- und Doppelhäuser. Zudem entstanden Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 127 Wohnungen. Die Arbeiterwohlfahrt hat 2006 bis 2008 an der Jenaer Straße zwei Altenpflegeheimgebäude errichtet, 2012 entstand eine integrative Kindertagesstätte, das „Montessori-Kinderhaus", mit 165 Plätzen. Auch Gewerbe hat sich angesiedelt: Autohandel, Reifenhandel, Autowaschanlage und ein Kaufland-Markt. Im Zuge der Erschließung wurden mehr als sechs Kilometer Straße gebaut und die entsprechenden Medien – Leitungen für Strom, Wasser, Abwasser, Gas und Telekommunikation – verlegt. Das Schönauer Viertel ist durch großzügige Freianlagen und viel Grün gekennzeichnet. ■

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

Alternative für Deutschland

Holger Hentschel

Stadtrat

Ein Umdenken? Denkste!

Der sächsische Staatsminister des Innern, Markus Ulbig/CDU, äußerte sich kürzlich: In der Stadt Leipzig habe ein Umdenken in Sachen des gewaltbereiten politischen Extremismus eingesetzt – gerade vom linken Rand her, welcher Leipzig, dessen Institutionen, Einrichtungen und Personen das ganze Jahr 2015 über traktiert hat. Dass dies kaum zu glauben ist, bewies aus Sicht der AfD-Stadtratsfraktion ein hervorzuhebendes Resultat der Mai-Ratsversammlung: Ein Änderungsantrag unserer Fraktion zur abzustimmenden Zuwendungsrichtlinie betreffs Finanzierung „außerhalb der Stadt stehende Stellen", sprich u. a. diverse Vereine, wurde von der Stadtverwaltung und mit übergroßer Mehrheit der Ratsversammlung abgelehnt! Was beinhaltete unser Änderungsantrag? Er sollte mit Bezug auf den aktuellen Verfassungsschutzbericht ausschließen, dass extremistische Bestrebungen, gleich welcher Art, von der Stadt, d. h. vom Bürger, nicht auch noch finanziert werden! Die merkwürdige Begründung des Rechtsamtes wies auf eine angebliche „Rechtswidrigkeit" des AfD-Antrages hin: „Die Versagung von Fördermitteln sei allein aufgrund von ‚relevanten' Erwähnungen im Verfassungsschutzbericht ... unzulässig." Relevant heißt lt. Wörterbuch: Bedeutsam, wichtig, erheblich. Das heißt wohl für Verwaltung und Mandatsträger auch in Zukunft: Augen zu und weiter so! Oder? ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Dr. Ilse Lauter

Stadträtin

Leipzig wächst – Ein-, Aus-, Weitblick

Die Spatzen schreien es von Leipzigs Dächern – die Stadt wächst. Nach der mittleren Prognose des Jahres 2016 können im Jahr 2030 etwa 722 000 Menschen sagen: „Ich bin ein Leipziger!". Ein Zuwachs von über 40 Prozent in historisch kurzer Zeit. Leipzig wird jünger, Leipzig wird älter, und Leipzig wird bunter. Aber Leipzig wird räumlich nicht größer.

Neue Wohnungen werden gebraucht. Also Lückenbebauung in der jetzt schon kompakten Stadt. Und doch soll das Grün möglichst erhalten bleiben. Die Wohnungen sollen bezahlbar sein. Das heißt: sozialer Wohnungsbau, aber auch gute Jobs. Jährlich 6 000 Geburten bedeuten nach sechs Jahren 215 Grundschulklassen. Leipzig braucht mehr Schulen und Kindergärten, Sporthallen und Schwimmbäder, Spielplätze und Senioreneinrichtungen. Das Klärwerk im Rosental stößt an seine Grenzen. 40 Prozent mehr Müll müssen entsorgt werden. Und wer will schon 40 Prozent mehr Verkehr in der Stadt?

Hier ist strategisches Denken gefragt. Und hier ist auch finanzielle Unterstützung notwendig. Stadtrat, Verwaltung und kommunale Unternehmen stehen vor großen Herausforderungen. Wachstumsprobleme erfordern konstruktive und nachhaltige Lösungen – aber sie ermöglichen solche Lösungen auch. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Annette Körner

Stadträtin

Kultur – Erwartungsdruck

Vielfältige Kunst und Kultur in unserer Stadt, bewahrenswerte Schätze und eine lange Geschichte sowie die zu fördernde Kreativität verlangen hohes Engagement im Bürgermeisteramt. Wir haben bereits gewählt und gratuliert und werden dies wiederholen, ohne dass unsere Bereitschaft zum prüfenden Blick und zur kritischen Mitwirkung nachlässt. Die geforderte Themenvielfalt ist groß. Im ständigen Spagat der Finanzentscheidungen sind gute Visionen und Konzepte sinnvoll. Fleiß und Weitsicht sind notwendig. Vertrauen muss erarbeitet werden. Um Themen klug empfehlen zu können, sind Partnerschaften und die Einbeziehung anderer unabdingbar, hier vor Ort, aber auch überregional und international. Wir haben in Leipzig Kultureinrichtungen und Freie Szene, beide mit hoher Kreativität. Viele Menschen erfüllt dies mit Stolz, manchmal gibt es auch überzogene Ansprüche. Wir leben in großer Freiheit zu entscheiden, was uns gefällt, und sind darin ungeahnt reich. Unser Blick auf die Welt und auf Fluchtursachen zeigt auch, wie relativ manches sein kann, wie weit Zerstörung von Kunstwerken und Menschen gehen kann. Unsere Geschichte, Schätze und Potenziale fordern verantwortliches Handeln. Dies erfolgt gemeinsam, durch Gremien und Beschlüsse. ■

SPD

Christopher Zenker

Stadtrat

Notunterkünfte schließen

Nur 15 Prozent der Erstaufnahmeeinrichtungen sind belegt, aber Leipzig baut weitere Unterkünfte. Warum? In den Einrichtungen des Landes bleiben Geflüchtete zunächst nur kurz. Es finden vor allem Registrierung und Gesundheitsuntersuchungen statt. In den kommunalen Einrichtungen leben Geflüchtete länger. Sie müssen u.a. Deutsch lernen, Kinder gehen wieder zur Schule, und erste Berufsvorbereitungen finden statt – mit dem Ziel selbstbestimmtes Leben in unserer Stadt, damit Integration gelingt.

Der Kommune ist es Ende des letzten, Anfang dieses Jahres gelungen, allen Flüchtlingen ein Dach über dem Kopf zu geben. Dazu musste aber für fast 1 500 Personen auf Notunterkünfte wie Hallen oder Zelte zurückgegriffen werden. Diese Unterkünfte sind auf Dauer menschenunwürdig, sie bieten keine Privatsphäre, Krankheiten können sich leichter ausbreiten und die gemeinschaftlich genutzten Sanitäranlagen lassen sich kaum in einem hygienischen Zustand halten. Diese Unterkünfte müssen schnellstmöglich geschlossen werden. Aus humanitären und aus finanziellen Gründen. Neben den Plätzen, die zur Schließung der Notunterkünfte benötigt werden, brauchen wir Unterkünfte für neu zugewiesene Flüchtlinge. Es müssen daher auch in den nächsten Monaten weitere Unterkünfte gebaut werden. ■

CDU

Andrea Niermann

Stadträtin

04109 Leipzig, Kurt-Masur-Platz

Kurt Masur prägte als Gewandhauskapellmeister das musikalische und gesellschaftliche Leben unserer Stadt maßgeblich. Unter seiner Leitung hat sich das Gewandhausorchester weiter zu einer einzigartigen und unverwechselbaren musikalischen Adresse entwickelt und seinen weltweiten Ruf ausgebaut. Seine Verdienste um die Friedlichkeit der Revolution von 1989 sind unvergessen. Auch der Bau des Neuen Gewandhauses am Augustusplatz wäre ohne sein beharrliches Engagement kaum vorstellbar gewesen. Kurt Masur ist zweifellos eine bedeutende Leipziger Künstlerpersönlichkeit, die es verdient hat, in seiner Heimatstadt mit einem Straßennamen an prominenter Stelle gewürdigt zu werden. Genau dies hat die CDU-Fraktion nunmehr beantragt. Die Benennung sollte möglichst bis zum ersten Todestag von Kurt Masur vollzogen werden. Wir bevorzugen als Ort der Benennung den Platz, der durch Gewandhaus, Universität, Universitätsstraße und Moritzbastei begrenzt wird. Dieser Ort ist sehr exponiert und zentral, er ist als urbaner, lebendiger Platz erlebbar, trägt aber bisher keinen eigenen Namen. Und er grenzt unmittelbar an die langjährige Wirkungsstätte von Kurt Masur. Das Gewandhaus könnte somit, wenn es dies wünscht, seine Adresse in „Kurt-Masur-Platz 1" ändern. ■

Anzeige

AKTIV & VITAL TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT

Im Alter besser schlafen

Senioren: Schlafprobleme nicht als gegeben hinnehmen

(djd). Viele Menschen schlafen mit zunehmendem Alter schlechter. Sie haben Mühe, in den Schlaf zu finden, sind mehrmals pro Nacht wach und stehen in aller Frühe auf. Im Tagesverlauf fühlt man sich dann müde und antriebslos, der permanente Schlafmangel mindert die Lebensfreude. Die Gründe für Schlafprobleme im Alter sind vielfältig: So lässt die Angst vor Krankheit und Alleinsein die Gedanken kreisen. Störfaktoren wie Hitze, Kälte oder der schnarchende Partner fallen mehr ins Gewicht als früher. Zudem fehlen oft Bewegung und geistige Anregung, um überhaupt müde zu werden.

Natürlich entspannen, besser schlafen

Ein Großteil der Betroffenen nimmt den schlechten Schlummer als Begleiterscheinung des Alters hin. Dies aber kann fatal sein, denn Studien belegen, dass dauerhafter Schlafmangel zu hohem Blutdruck führen, Übergewicht fördern und einen Anstieg des Herzinfarkt- und Schlaganfall-Risikos bewirken kann. Herkömmliche Schlafmittel sind keine Lösung, denn die bis in den nächsten Tag anhaltende Wirkung führt zu Benommenheit und zu erhöhter Tagesmüdigkeit. Mangelnde Konzentration ist die Ursache für ein erhöhtes Unfallrisiko. Eine Alternative können natürliche, gut verträgliche Arzneimittel wie Neurexan aus der Apotheke sein. Sie helfen dabei, rasch und auf natürliche Weise zu entspannen. Bereits tagsüber eingenommen, kann die Wirkstoffkombination aus Passionsblume (Passiflora incarnata), Hafer (Avena sativa), Kaffeesamen (Coffea arabica) in homöopathischer Dosierung und Zincum isovalerianicum nervöse Unruhe lindern. So wird auch die Schlafqualität verbessert.

Aktive Menschen schlafen besser

Wer körperlich und geistig aktiv ist, wird abends leichter müde. So kann ein abwechslungsreicher Tagesablauf das Einschlafen am Abend erleichtern. Auch Schlafrituale wie die Tasse Tee auf der Bettkante tragen zur Verbesserung der Schlafqualität bei. Mehr Informationen zum Umgang mit Schlafproblemen gibt es unter www.entspannung-und-beruhigung.de. Wach im Bett zu liegen, hilft im Übrigen nicht beim Einschlafen, dann sollte man lieber aufstehen und sich beschäftigen, bis die Müdigkeit kommt.

Schlafprobleme nicht auf die leichte Schulter nehmen, da Schlafmangel zu zahlreichen Beschwerden führen kann.
Foto: djd/Neurexan/Corbis

Sinnvolle Ergänzung zur Darmkrebsvorsorge

Ein Selbsttest kann vorbeugen

Vorsorgeuntersuchungen können das Leben verlängern. Denn werden bestimmte Erkrankungen frühzeitig erkannt, kann das den Behandlungserfolg maßgeblich steigern. Ein Beispiel: Darmkrebs. Rechtzeitig diagnostiziert, kann er in 90 Prozent der Fälle geheilt werden. Der FOB Selbsttest (engl. fecal occult blood) von Stada, der bereits kleinste Blutmengen im Stuhl aufdeckt, kann eine sinnvolle ergänzende Vorsorgeuntersuchung darstellen. Besteht in Ihrer Familie zum Beispiel eine Häufung von Darmkrebsfällen, bemerken Sie plötzlich Unregelmäßigkeiten beim Stuhlgang oder Anzeichen von Blut im Stuhl, ist der FOB Selbsttest von Stada gut geeignet für den ersten Check zu Hause.

Mit dem Test können kleinste, versteckte Mengen Blut nachgewiesen werden. Die Gründe können unterschiedlich sein und müssen nicht zwangsläufig etwas mit einer bösartigen Erkrankung zu tun haben. Hämorrhoiden, kleine Einrisse in der Darmschleimhaut oder eine Magen-Darm-Entzündung können

© detailblick-foto/fotolia

zum Beispiel zu Blutungen führen, die mit dem bloßen Auge nicht gesehen werden können. Da im Falle einer Darmkrebserkrankung Beschwerden häufig erst auftreten, wenn der Tumor eine gewisse Größe erreicht hat, ist es sinnvoll, auf Signale seines Körpers zu achten. Hier können Untersuchungen des medizinischen Vorsorgepakets, wie eine Darmspiegelung ab dem 55. Lebensjahr, sowie ergänzende Tests helfen.

Den FOB Selbsttest von Stada können Sie problemlos zu Hause durchführen – eine einzige Stuhlentnahme reicht. Der Antikörpertest ist höchst präzise und kann einen einzelnen Tropfen Blut im Stuhl identifizieren. Das Testergebnis liegt in fünf Minuten vor. Ist der Test positiv, sollten Sie einen Termin bei Ihrem Hausarzt vereinbaren, damit dieser die Ursache abklären kann.

Der FOB Selbsttest ist in Apotheken erhältlich. Weitere Informationen zu den Selbsttests von STADA und deren Anwendung unter: www.stada-diagnostik.de/selbsttest.

Hersteller: MEXACARE GmbH, 69123 Heidelberg · Vertrieb durch STADApharm GmbH, 61118 Bad Vilbel, Stand: Mai 2016

Peter Sack
Rentenberater

Herzlich Willkommen bei Ihren Experten in Sachen Rente, Krankengeld und Schwerbehinderung!

Wir bieten Ihnen seit März 1993:

unabhängige Rechtsberatung, Antragstellungen und Rechtsvertretung *auf den Gebieten Rentenrecht, Schwerbehindertenrecht, Zusatzversorgung, Versorgungsausgleich, SV-Check/Statusfeststellung, bei Arbeitsunfähigkeit/Krankheit, Erwerbsminderung, Arbeitsunfall und Berufskrankheit, sowie bei politischer Verfolgung in der DDR,*

Rentenberechnungen *mit detaillierter Analyse Ihrer Unterlagen, tiefgründiger Nachrechnung aller Rentenbescheide - egal wie alt, Rentenauskünfte und Renteninformationen, ausführliche Fehleranalyse und Auswertung, sowie Berechnungen von Rentenausgleich bei Haftpflichtschäden.*

Bitte rufen Sie uns für eine Terminvereinbarung an:
Montag – Freitag 08.00 – 17.00 Uhr, oder Sie schicken uns eine E-Mail.

Diplom-Ökonom Peter Sack
unabhängiger Rentenberater (gerichtlich geprüft und zugelassen zur Verhandlung an allen deutschen Sozial- und Landessozialgerichten)
*Seelenbinderstr. 4 · 04159 Leipzig · **Tel. 0341 58948-0** · Fax 0341 58948-90*
rentenberater-sack@t-online.de · www.rentenberater-peter-sack.de

Integration: Leipziger Osten als Vorreiter?

Gelingt Integration dort am besten, wo die meisten Migrantinnen und Migranten leben? Diesen Eindruck hätte man am 19. Mai beim Forum Leipziger Osten gewinnen können. Im Jugendtreff Rabet diskutierten fast 100 Bürgerinnen und Bürger, wie Integration noch besser gestaltet werden kann, und stellten eine Fülle von Projekten vor. Für Migranten wurde an einigen Tischen simultan übersetzt. Trotz sehr positiver Stimmung herrschte Klarheit darüber, dass Leipzig vor immensen Herausforderungen steht. Insbesondere in den Kitas und Schulen steigen die Anforderungen mit jedem Kind, das besondere Zuwendung braucht. Dreh- und Angelpunkt ist hier die sprachliche Verständigung – daher forderten die Teilnehmer mehr Unterstützung durch Sprachmittler, auch außerhalb städtischer Einrichtungen. Auch bürokratische Hürden müssten fallen, z. B. durch mehrsprachige Musterformulare in Schulen und Kindergärten. Auch in der Nachbarschaft gibt es noch viel zu tun. Da wo persönlicher Kontakt entsteht, verschwinden Vorurteile und man könne über tatsächliche Alltagsprobleme reden. Hierfür sollten mehr unterstützende Anlässe wie Nachbarschaftsfeste oder informelle Begegnungsräume geschaffen werden. Einig waren sich die Teilnehmenden darin, dass sich Integration nicht nur auf Geflüchtete beziehen darf, sondern alle umfassen muss. Gerade der besonders starke Zuzug der letzten Jahre lässt befürchten, dass bezahlbarer Wohnraum bald knapp wird. Nicht nur hierfür müssen Angebote für alle Bevölkerungsgruppen erhalten bleiben. Das Forum Leipziger Osten knüpfte an die Bürgerdialoge an, die die Stadt unter dem Dach „Leipzig weiter denken" zum Schwerpunkt Migration in den Stadtteilen führt. ■

Leipzig testet Selbstbedienungsterminals

Anträge für neue Personalausweise, Reise- und Kinderpässe sollen künftig auf kürzerem Weg, schneller und kostengünstiger erledigt werden können.

Die Stadtverwaltung hat dafür am 27. Mai im Bürgeramt Gohlis-Center, Elsbethstraße 19-25, ein sogenanntes Speed Capture in Betrieb genommen, das biometrische Daten erfasst. Das Terminal nimmt das biometrische Lichtbild auf, erfasst die Fingerabdrücke sowie die Unterschrift des Antragstellers, der das alles für fünf Euro und selbst erledigt. Die Daten werden im Anschluss durch den Mitarbeiter des Bürgeramtes abgerufen und zur Beantragung von Personalausweis, Reisepass und Kinderreisepass sowie vorläufigen Dokumenten verwendet.

Die Inbetriebnahme des Terminals im Gohlis-Center ist der Beginn einer Testreihe verschiedener Terminals im Jahr 2016. Damit soll Bürgern Wartezeit erspart werden. Außerdem fallen keine Extra-Kosten für Fotografen an und der Zugang zum Selbstbedienungsterminal ist barrierefrei. Die Datensicherheit für die Bürger wird durch die Zertifizierung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) gewährleistet.

Biometrische Daten sind seit dem 1. November 2005 stufenweise fester Bestandteil der Ausweis- und Reisedokumente in Deutschland. ■

Datenerfassung geglückt? Verwaltungsbürgermeister Ulrich Hörning versucht sich am Terminal im Gohlis-Center. Foto: Stadt Leipzig/Quo

Kultur: Wahl wird wiederholt

Am 9. Juni wird die Wahl des bzw. der Beigeordneten für das Dezernat Kultur wiederholt. In der Ratsversammlung am 18. Mai war Dr. Skadi Jennicke in dieses Amt gewählt worden. Jennicke selbst hatte sich allerdings als Stadträtin an der Wahl beteiligt. Nach der Sächsischen Gemeindeordnung (§ 52 Abs. 2 Satz 1) gilt dies als Verstoß gegen die Verfahrensvorschriften. Daher musste OBM Burkhard Jung am 19. Mai dem gefassten Beschluss widersprechen. Ausschlaggebend für die Entscheidung sind insbesondere die Vorschriften zur Befangenheit. Demnach darf gemäß § 20 Abs. 1 SächsGemO derjenige nicht an der Wahl teilnehmen, dem die Entscheidung einen unmittelbaren Vorteil bringen kann. Eine Ausnahme ist dann zugelassen, wenn es um Wahlen zu einer ehrenamtlichen Tätigkeit geht (§ 20 Abs. 2 SächsGemO). Nach dem Gesetz ist ein erneuter Beschluss vier Wochen nach der ersten Sitzung zu fassen. ■

Feuer frei für den Ruhestand

Branddirektor Karl-Heinz Schneider aus Amt verabschiedet / Peter Heitmann übernimmt Staffelstab

Feuerwehrmann in dritter Generation: Karl-Heinz Schneider (Mitte) hatte zum Abschied die Helme seines Vaters und Großvaters dabei, bestaunt von Oberbürgermeister Burkhard Jung und Schneiders Nachfolger Peter Heitmann (re). Foto: abl

Pflegeleicht, so stellte er selbst fest, sei er nie gewesen. Aber im Rückblick auf die 15 Jahre, die Karl-Heinz Schneider an der Spitze der Leipziger Branddirektion stand, war das wohl nicht von Nachteil. So attestierte Oberbürgermeister Jung dem scheidenden 60-jährigen Feuerwehr-Chef bei der feierlichen Verabschiedung im Neuen Rathaus, dass er die Leipziger Berufsfeuerwehr mit Beharrlichkeit, Geradlinigkeit und Überzeugungskraft zu einer der modernsten in Deutschland gemacht und viele Projekte auf den Weg gebracht habe. Vom Bau neuer Feuerwachen und Gerätehäuser bis hin zur Integrierten Rettungsleitstelle und dem neu entstehenden Feuerwehrzentrum in Großzschocher reicht die Bilanz des Leitenden Stadtdirektors, von Hause aus Architekt. Lob gab es auch vom Präsidenten des THW, Albrecht Broemme, der das Leipziger Einsatzkonzept zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 als „mustergültig" hervorhob. Mit dem Abschied von Karl-Heinz Schneider aus dem aktiven Feuerwehrdienst zum 31. Mai geht nach 100 Jahren auch eine Familientradition zu Ende: Sowohl sein Großvater – ab 1916 – als auch sein Vater hatten sich dem Beruf verschrieben.

Neuer Leiter der Branddirektion wird ab 1. Juni Peter Heitmann. Der gelernte Heizungsmonteur kam 1979 zur Berufsfeuerwehr Leipzig. Nach Abschluss seines Studiums zum Ingenieur für Brandschutz war er als Wachschichtführer, später als Referatsleiter Organisation der Brandbekämpfung der Berufsfeuerwehr tätig. Von 1991 bis 1996 verantwortete Heitmann als Abteilungsleiter den Zivil- und Katastrophenschutz, seit 1996 hatte er die Position des Abteilungsleiters für Einsatzplanung, Einsatzlenkung und Katastrophenschutz inne und fungierte als stellvertretender Amtsleiter. Während des Hochwassers im Juni 2013 in Leipzig koordinierte Heitmann den Einsatz der Rettungskräfte. ■

Kultur-Eigenbetriebe bis 2020 finanziell abgesichert

Mit einer Rahmenvereinbarung will die Stadt die Finanzen und die Strategie ihrer kulturellen Eigenbetriebe für 2016–2020 sichern. Im August soll der Stadtrat diese Vorlage votieren. Neben der Grundfinanzierung inklusive Basiszuschuss für Instandhaltung regelt das Papier Investitionszuschüsse und Tarifausgleich. Die Vereinbarung gilt für Oper, Gewandhaus, Schauspiel, Theater der Jungen Welt und Musikschule. Ziel ist der Erhalt der hohen künstlerischen Qualität der Betriebe. Strukturveränderungen sind demnach bis 2020 nicht vorgesehen, Sparpotenziale und Synergien sollen durch die Betriebe dennoch gesucht werden. ■

Anzeige

Seit 21. April endlich auch in Leipzig!

Vertrauen Sie nur der Original-easylife-Therapie!

Sie möchten den Sommer dieses Jahr ohne Winterspeck genießen und sich bei warmen Temperaturen nicht unter kaschierender Kleidung verstecken?

Dann starten Sie jetzt mit der Original-easylife-Therapie! Von Anfang an garantiert das gesamte easylife-Team den Teilnehmern eine professionelle und medizinisch fundierte Abnehm-Begleitung.

Bei einem kostenlosen Beratungsgespräch ermitteln wir Ihre individuellen Therapiebedürfnisse und sagen Ihnen, in welcher Zeit auch Sie Ihr Wunschgewicht erreichen können.

www.easylife-sachsen.de

Besuchen Sie uns auf Facebook!

ÄRZTLICH BEGLEITET

Kostenfreier Beratungstermin:

easylife-Therapiezentrum Leipzig
0341 24 05 96 30
Prager Straße 2 | 04103 Leipzig

NEU seit 21.04.

easylife-Therapiezentrum Dresden
0351 48 12 49 30
Friedrichstraße 24 | 01067 Dresden

easylife-Therapiezentrum Chemnitz
0371 24 09 10 70
Am Rathaus 4 | Marktplatzarkaden | 09111 Chemnitz

NEUERÖFFNUNG

easylife
leichter durchs Leben

Mit easylife zur Wohlfühlfigur!

Nicht bei krankhafter Fettsucht. Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln. AL 04.06.

Coupon

für eine Analyse Ihrer persönlichen Abnehmchancen unter Nennung des Coupon-Codes AL0406

Vereinbaren Sie direkt Ihren kostenfreien Beratungstermin.

Notunterkünfte schließen sukzessive

Stadt rechnet bis zum Jahresende noch mit etwa 4000 Flüchtlingen

Obwohl die Zahl der Asylbewerber, die in Leipzig ankommen, gesunken ist, benötigt die Stadt auch weiterhin Unterkünfte. Einerseits werden sie für die Menschen gebraucht, die jetzt noch in Erstaufnahmeeinrichtungen des Freistaates Sachsen unterbracht sind, andererseits sollen auch die noch bestehenden Notunterkünfte und Interimseinrichtungen nach und nach geschlossen werden. Nach jetzigem Stand werden dadurch 2016 und 2017 insgesamt 1991 Plätze entfallen, die durch neue Unterkünfte ersetzt werden müssen. Ein Projekt, das jetzt auf den Weg gebracht wurde, ist die Gemeinschaftsunterkunft an der Arno-Nitzsche-Straße 37. Mindestens 350 Menschen sollen dort eine Bleibe auf Zeit finden. Dazu will die Kommune mit der Leipziger Erschließungs-, Entwicklungs- und Sanierungsgesellschaft mbH (LESG) ein Miet-Kauf-Modell umsetzen. Der endgültige Beschluss dazu soll in der kommenden Ratsversammlung im Juni fallen. Voraussichtlich im Herbst 2017 können dort dann die ersten Bewohner einziehen. Das Wohnen in einer Gemeinschaftsunterkunft ist für die neu angekommenen Menschen insbesondere in der Anfangszeit sinnvoll, um mithilfe von sozialer Arbeit das Ankommen und den Integrationsprozess bestmöglich zu unterstützen. Asylsuchende sollen dann so bald wie möglich in eine eigene Wohnung ziehen können. 86 Prozent aller Personen in einer Gemeinschaftsunterkunft wohnen dort maximal 12 Monate. Jeden Monat stellt die Stadtverwaltung in der Ratsversammlung die aktuellen Zahlen und Projekte zur Unterbringung von Asylbewerbern vor. Mitte Mai lebten rund 5000 Asylbewerber in Leipzig. Darüber hinaus gab es im März 3640 Personen, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II erhalten. Bis Mitte Mai kamen in Leipzig 1012 neue Asylbewerber aus 18 verschiedenen Ländern an. Der weitaus größte Teil der geflüchteten Menschen stammt aus Syrien, Afghanistan und dem Irak. Nach der aktuellen Aufnahmequote müsste Leipzig in diesem Jahr knapp 6900 Flüchtlinge aufnehmen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung geht die Stadt Leipzig davon aus, dass bis zum Jahresende aber nur rund 4000 Menschen nach Leipzig kommen. Um aber auf kurzfristige Entwicklungen reagieren zu können, sollen darüber hinaus Vorkehrungen für weitere 2500 Personen getroffen werden.

Kinder und Jugendliche, die ohne ihre Eltern auf der Flucht sind, werden von den kommunalen Jugendämtern in Obhut genommen. Zum 30. April wurden 382 unbegleitete minderjährige Ausländer durch das Amt für Jugend, Familie und Bildung betreut.

Alle Informationen zum aktuellen Stand sind auf leipzig.de/fluechtlinge sowie in der Infovorlage VI-DS-02841 im Ratsinformationssystem allRis unter https://ratsinfo.leipzig.de zu finden. ■

Unentbehrlich – Engagement für Ältere

Gedächtnistraining, Nachbarschaftscafé, Ernährungsberatung, Spielnachmittage, Busfahrten, Volksliedersingen – diese Liste der Betätigungsmöglichkeiten für ältere Menschen lässt sich beliebig verlängern. Freie Träger bieten sie an in Begegnungsstätten, soziokulturellen Zentren oder Mehrgenerationenhäusern. In über 30 Leipziger Bürger- und Heimatvereinen sind Senioren als Mitglieder und im Ehrenamt aktiv. „Um diese Vielfalt der Angebote aufrecht zu erhalten und weiter auszubauen, wollen wir jetzt noch mehr Freie Träger, vor allem aber ehrenamtlich Tätige gewinnen, die sich freiwillig für Ältere engagieren", sagt Jenny Richter, Abteilungsleiterin im städtischen Sozialamt. Über das Bundesprogramm „Anlaufstellen für ältere Menschen" hat Leipzig 20000 Euro Fördergelder in die Hände bekommen, um Informations- und Beratungsangebote für ältere Menschen weiterentwickeln zu können. Um das Programmziel umzusetzen, hat 2015 eine eigens dafür eingerichtete Konzeptgruppe aus Vertretern von Verwaltung, Seniorenbüros und Begegnungsstätten erste Ideen entwickelt und auf den Weg gebracht. Dazu gehören Weiterbildungsangebote der Volkshochschule (VHS) und des Sozialamtes für Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit, außerdem die Förderung von sechs kleinen Projekten. Jetzt will das Sozialamt u. a. mit den Seniorenbüros Nord (Geyserhaus e. V.) und Ost (Mühlstraße 14 e. V.) noch stärker in die Offensive gehen, um Mitstreiter zu gewinnen. Am 17. Juni wird es dafür ein Offenes Forum zum Ehrenamt in der Seniorenarbeit, 15 bis 18 Uhr, in der VHS geben. Unter der Überschrift „Wie gewinne und halte ich Ehrenamtliche" sind alle Leipzigerinnen und Leipziger, die sich für ein Ehrenamt interessieren, außerdem natürlich Freie Träger, die ihre Angebote vorstellen bzw. mit denen weitere Angebote gestaltet werden können, eingeladen. Die Veranstaltung moderiert Angelika Kell von der Stiftung „Bürger für Leipzig", außerdem werden Vertreter des Sozialamtes und Freier Träger ins Thema einführen und Impulse für die Gesprächsrunde geben. Für einen vergnüglichen Einstieg sorgt die „Moritat der Leutzscher Nichtmehr Jungen", ein Film des Seniorenkabaretts Leutzsch-Lindenau.

Für den 15. September bereiten Sozialamt und Partner außerdem den Tag der Seniorinnen und Senioren vor – auch hier steht das Ehrenamt im Fokus. ■

Fairkleiden: erster Aktionstag

Das Netzwerk Leipzig Fairkleiden lädt im Rahmen der Leipziger Umwelttage am 5. Juni ein zu seinem ersten Aktionstag unter dem Motto „Prozesse der textilen Kette". Los geht es um 11 Uhr mit einem Kleidertausch mit Kaffee und Kuchen im WestFach, Karl-Heine-Straße 85 (Westwerk). Ebenfalls um 11 Uhr startet unter dem Titel „Fair-Führung für die Sinne" eine kleine, feine Präsentation fairer Mode vor dem Laden Kunst und Katze in der Merseburger Straße 7. Bei Gesprächen, einem Vortrag, Kurzfilmen und verschiedenen Workshopstationen wird von 11 bis 19 Uhr im Social Impact Lab, Weißenfelser Straße 65H (Stelzenhaus), die textile Kette erfahrbar gemacht. Ab 15 Uhr erfahren Interessenten bei little kiwi, Helmholtzstraße 27, was die verschiedenen Öko- und Fair-Trade-Siegel bedeuten und wert sind.

Bei dem Netzwerk Leipzig Fairkleiden handelt es sich um einen Zusammenschluss von Akteuren, die auf unterschiedliche Weise mit Textilien und Kleidung zu tun haben: Produzenten, Händler oder gemeinnützige Einrichtungen. Sie alle haben den Anspruch, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Fairness in der globalen wie auch lokalen Textilbranche in der gesamten Kette von der Rohstoffgewinnung bis zur Nutzung und Entsorgung zu stärken. Dieses Ziel korrespondiert mit dem Anspruch Leipzigs, eine Hauptstadt des fairen Handels zu werden. ■

Ein „Koffer voller Sehnsucht"

Seniorenspielclub „Die Spielfreudigen" lädt am 10. und 11. Juni ins Schauspiel

Sitzen auf gepackten Koffern: „Die Spielfreudigen" laden am 10. und 11. Juni zum Theaterabend. Foto: Rolf Arnold

Runter vom Abstellgleis und rein ins Leben, noch was erleben, die Welt entdecken! Das wollen die Mitglieder des Seniorenspielclubs „Die Spielfreudigen" und bringen am 10. und 11. Juni ihr Theaterstück „Koffer voller Sehnsucht" auf die Bühne des Schauspiels Leipzig.

„Es geht um den Wunsch, im Alter noch etwas zu erleben, und um eine Gruppe Reisewütiger, die gemeinsam einen Spontanurlaub plant, ohne sich untereinander zu kennen", fasst Theaterpädagogin Jennifer Gaden den Inhalt zusammen. Sie betreut den Seniorenspielclub, ein Kooperationsprojekt des Schauspiels und des Stadtverbandes Leipzig der Volkssolidarität. „Wir haben uns gegenseitig von unseren Reiseerfahrungen berichtet und daraus unser ganz eigenes Stück gemacht", berichtet Gaden.

Hinter der Gruppe liegen gemeinsame Wochen des intensiven Probens im Seniorenbüro Alt-West der Volkssolidarität. Hier trifft sich der Spielclub regelmäßig donnerstags um 9 Uhr zum gemeinsamen Theaterspiel. „Unser Anliegen ist, kreative und aktivierende Angebote für Senioren zu entwickeln", erläutert Martin Gey, Sprecher der Volkssolidarität. „Bei diesem Projekt gehen sie einem gemeinsamen Interesse nach, probieren sich aus und haben einfach Spaß am darstellenden Spiel und am kreativen Miteinander." Am 10. Juni feiert das Stück seine Premiere, am Folgetag gibt es „Koffer voller Sehnsucht" ein zweites Mal zu sehen. Ort des Geschehens ist jeweils ab 19 Uhr die Baustelle des Schauspiels Leipzig in der Bosestraße. Karten gibt es beim Besucherservice unter Telefon 1 26 81 68 oder per E-Mail: besucherservice@schauspiel-leipzig.de. ■

www.schauspiel-leipzig.de

Alltagslotsen zur Unterstützung von Flüchtlingen gesucht

Das Seniorenbüro Leipzig-Nord sucht Alltagslotsen für Flüchtlinge. Die Freiwilligen ab 55 Jahre unterstützen Flüchtlinge im Rahmen eines Patenschaftsprogramms bei der Integration. Sie helfen zum Beispiel beim Erlernen der deutschen Sprache, geben Orientierung in der neuen Umgebung (Stadtbesichtigung, öffentliche Verkehrsmittel, Einkaufsmöglichkeiten, Erkundung von Schulen, Kitas, Spielplätzen), begleiten bei Behördengängen und Arztbesuchen, erläutern Dokumente und helfen beim Ausfüllen von Formularen oder unterstützen bei der Suche nach einer Wohnung, einem Ausbildungs-, Arbeits- oder Praktikumsplatz.

Interessenten sind am 8. Juni und 13. Juli jeweils um 11 Uhr zu Informationsveranstaltungen im Seniorenbüro Nord, Kleiststraße 52 (Parkbühne GeyserHaus) eingeladen. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 12579210.

Das Patenschaftsprogramm „Alt für Jung – Seniorenbüros unterstützen Geflüchtete" wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. ■

IB sucht Paten für Leipziger Kinder

Das Projekt Kinderpatenschaften Leipzig beim Internationalen Bund (IB) ist auf der Suche nach engagierten Freiwilligen, die Lust und Zeit haben, ein Patenkind zu unterstützen. Egal ob Student, Berufstätiger oder Rentner – jeder Helfer wird gebraucht. Gemeinsam mit ihrem Patenkind verbringen sie Freizeit, erkunden Interessen oder helfen bei Schule und Lebensfragen.

Der IB vermittelt und betreut die ehrenamtlichen Patenschaften für Leipziger Kinder von 4 bis 12 Jahren. Besonders im Osten, Westen und Norden Leipzigs warten derzeit einige Kinder auf Unterstützung durch passende Paten und freuen sich auf gemeinsame Unternehmungen und tolle Erlebnisse, vielleicht schon in den Sommerferien.

Ansprechpartnerin ist Susann Haucke, Tel.: 9030140 oder E-Mail: Kinderpaten.Leipzig@internationaler-bund.de. ■

Kinderstiftung gibt 2000 Euro für Nightlifestreetwork

Gemeinsam für die gute Sache: Die Streetworker um Sachgebietsleiter Lutz Wiederanders (5. v. r.) freuen sich über die Spende von Alexander Malios (2. v. l.) von der Kinderstiftung. Foto: abl

Mit 2000 Euro unterstützt die Leipziger Kinderstiftung bereits im vierten Jahr das Projekt Nightlifestreetwork. Ein entsprechender Scheck wurde am 26. Mai übergeben.

Im Rahmen des Projektes sensibilisieren Straßensozialarbeiter jugendliche Partygänger am Wochenende vor Clubs, Diskotheken und auf der Kleinmesse für die Gefahren des Nachtlebens. Mit dem Geld werden Flyer, One-Night-Stand-Packs und Ausrüstung finanziert. Damit können die Streetworker des Vereines Mobile Jugendarbeit Leipzig e. V. und der Stadt Leipzig, Sachgebiet Straßensozialarbeit, wichtige Informationen verteilen und Jugendliche beraten. „Es ist immer wieder schön zu erleben, wie aufgeschlossen und neugierig die Jugendlichen sind", so die Streetworker Scarlett Wiewald und Tom Ney, die das Projekt maßgeblich mitgestalten. „Das Projekt setzt auf Prävention und erreicht rund 400 Jugendliche im Monat an verschiedenen Veranstaltungsorten. Aufklärung ist wichtig und kostet auch Geld. Deswegen sind wir für die Unterstützung der Kinderstiftung sehr dankbar", meint der Sachgebietsleiter der städtischen Straßensozialarbeit, Lutz Wiederanders. ■

Migrationspolitik im südlichen Afrika

In ihrer Reihe „Flucht und Migration" lädt die Volkshochschule Leipzig am 6. Juni zu einer weiteren Veranstaltung ein. Thema diesmal: „Flucht, Migration und Migrationspolitik im südlichen Afrika". Los geht es um 18 Uhr in der Löhrstraße 3-7. Der Eintritt ist frei. Betrachtet werden die Auswirkungen auf die soziale Stabilität und die politische Situation in der Region Südafrika und den angrenzenden Nachbarländern. ■

Auszeichnung für Familienfreunde

Wer engagiert sich in Leipzig am meisten für Familien? Mit dieser Fragestellung wurden auch in diesem Jahr Personen, Einrichtungen oder Unternehmen gesucht, die für ihren Einsatz am 4. Juni mit dem Familienfreundlichkeitspreis ausgezeichnet werden. Neben drei Hauptpreisen vergibt auch wieder die Kinderjury ihren Preis, es gibt einen Sonderpreis sowie den neuen Generationenpreis. Hauptsponsor ist die Leipziger Gruppe. ■

Betreutes Wohnen oder Pflegeheim?

Zum Thema „Betreutes Wohnen oder Pflegeheim?" informieren am 7. Juni Fachleute aus dem Pflegenetzwerk Leipzig. Der Vortrag beginnt 16 Uhr in der Rosa-Luxemburg-Straße 27 (Listhaus). Zur Debatte stehen Fragen wie Für wen ist welche Wohnform geeignet? Welche Leistungen und Kosten verbergen sich dahinter? Welche Verträge sind abzuschließen? Anmeldung unter Tel. 0800 583 24 11 (gebührenfrei). ■

Grillen – aber unfallfrei

Die Grillsaison ist eröffnet. Doch dass diese auch Gefahren birgt, darüber informiert der Arbeitskreis Ordnung/Sicherheit/Verkehr des Seniorenbeirates am 23. Juni gemeinsam mit dem Stadtverband der Kleingärtner und der Branddirektion. Ab 16 Uhr geben sie in der Kleingartenanlage „An der Dammstraße", Dammstraße 1, Hinweise, wie Unfälle beim Grillen vermieden werden können. Anmeldung bis 20. Juni unter Tel. 1236729. ■

Rabazz zeigt Kinderfilme, die Mut machen

Spannende Filme und tolle Geschichten über die Mutigen dieser Welt, über Courage im Alltag, über ganz große und auch ganz kleine Taten präsentiert das 4. Kinder- und Jugendfilmfest Rabazz in Leipzig. Dazu lädt der Landesfilmdienst Sachsen e. V. alle großen und kleinen Filmbegeisterten vom 13. bis 24. Juni unter dem diesjährigen Motto „Habe Mut!" ein.

Neben dem Kino Cineding, dem zentralen Spielort in Plagwitz, besucht Rabazz auch die Kinobar Prager Frühling in Connewitz und das ASB-Bildungszentrum „Am Sonnenpark" in Probstheida. Die ganz Kleinen aus den Leipziger Kitas haben sogar die Möglichkeit, sich Rabazz als Wanderkino direkt ins eigene Haus einzuladen.

Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft: Der Berlinale-Film „Ente gut! Mädchen allein zu Haus" läuft zur Rabazz-Eröffnung am 13. Juni. Foto: Kevin Lee Films/Meike Birck

Wie immer veranstaltet der Landesfilmdienst Sachsen e. V. das Festival in Programmpartnerschaft mit dem MDR, zu dessen Produktionen in der ersten Woche spezielle Gäste das Filmfest beehren werden. Eröffnet wird Rabazz am 13. Juni mit dem Berlinale-Wettbewerbsfilm „Ente gut! Mädchen allein zu Haus" von Norbert Lechner, der auch zum Filmgespräch anwesend sein wird.

Das Programm und weitere Informationen sind zu finden unter:

www.rabazz-filmfest.de

Jobclub hilft im Bewerbungsprozess

Der Jobclub Leipzig, das Bewerberzentrum des Jobcenters in der Georg-Schumann-Straße 171-175 (AXIS-Passage, Aufgang B, 4. Etage), bietet ab sofort eine individuelle Bewerbungsberatung an. Dazu gehört professionelle Hilfe beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen oder die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche. Auch Telefonieren, Drucken, Scannen und Kopieren von Unterlagen, die für den Bewerbungsprozess benötigt werden, ist für die Besucher kostenlos möglich. Geöffnet ist der Jobclub montags und donnerstags von 8 bis 16 Uhr, dienstags von 8 bis 18 Uhr sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. ■

Slackline – wie geht das richtig?

Gerade im Sommer erfreut sich die Balance-Sportart Slackline großer Beliebtheit. Dabei wird zwischen zwei Bäumen eine „Leine“ gespannt, auf der man balancieren und so sein Gleichgewicht, die Konzentration und Körperbeherrschung trainieren kann. Damit unter der sportlichen Betätigung die Bäume nicht leiden, müssen einige Regeln beachtet werden. So sollten die Bäume, an denen die „Leine“ angebracht wird, mindestens 40 cm dick sein bzw. einen Umfang von 120 cm haben. Pro Baum sollte nie mehr als eine Schlinge angebracht werden. Die Befestigungsschlingen sollten mindestens 5 cm breit sein und nicht so um den Baum gelegt werden, dass sie sich zuziehen und den Baum „würgen“. Um die Rinde zu schützen, unter der die Versorgungsbahnen des Baumes für Nährstoff- und Wassertransport liegen, sollte zwischen Baum und Schlinge ein Schutz untergelegt werden. Das kann ein Teppichrest, eine Fußmatte, aber auch vorgefertigte Elemente aus dem Handel sein.

Ein Infoblatt, das alle Tipps zusammenfasst, liegt in den gastronomischen Einrichtungen im Clara-Zetkin-Park aus. ■

Sportbäder sind nun auch „Leipziger“

Sommerzeit ist Badezeit: Am 21. Mai gaben die Leipziger Sportbäder, die neben den Leipziger Stadtwerken, Verkehrsbetrieben und Wasserwerken nun auch zur Markenfamilie der Leipziger Gruppe gehören, den Startschuss für die Freibadesaison. Die Markenänderung sei ein klares Bekenntnis zu Leipzig, wo die Sportbäder stark verwurzelt sind, erklärt Volkmar Müller, Geschäftsführer der Leipziger Stadtholding. „Die Leipziger Sportbäder sind eine hundertprozentige Tochter der Leipziger Wasserwerke – und bleiben dies handelsrechtlich auch. Mit dem neuen Markennamen Leipziger Sportbäder werden sie nun aber auch optisch stärker mit der Leipziger Gruppe verbunden“, betont er. Und auch Sportbürgermeister Heiko Rosenthal ist sich sicher: „Die Integration der Leipziger Sportbäder in die Leipziger Gruppe wird deren Wahrnehmung bei den Leipziger Bürgern weiter stärken.“ Die Sportbäder seien für viele Leipziger ein wichtiger Anker in Sachen Sport- und Freizeitgestaltung. Das gilt seit 1. Juni auch wieder für das Ökobad Lindenthal, das nach seiner Sanierung für Badelustige wieder offensteht. Mit einem neuen Spielplatz, einer Matschstrecke, schattigen Liegeflächen und viel Platz zum Entspannen ist es nun noch attraktiver für Familien. Foto: abl

Tag des Gartens „An der großen Eiche“

Leipzigs Kleingärtner feiern ihre grünen Oasen. Eingeladen sind sie am 18. Juni ab 10 Uhr in den Kleingärtnerverein „An der großen Eiche“ e. V., um den 25. Tag des Gartens und gleichzeitig das 85-jährige Gründungsjubiläum dieses Vereins zu begehen.

Eine Großstadt ohne Kleingärten ist heute undenkbar. Hier kann sich der von Lärm und Staub gestresste Städter zurückziehen, durchatmen, graben, pflanzen, ernten und – wenn er will – Vereinsleben genießen. Und weil Kleingärten als Erholungszentren und soziale Treffpunkte so wichtig sind, unterstützen die Kommunen die Arbeit der Stadtverbände der Kleingärtner.

Leipzig feiert beispielsweise jährlich den Tag des Gartens – in diesem Jahr unter dem Motto „Soziale Stadt – Soziale Gärten“ –, ehrt aktive Kleingärtner und lobt den Wettbewerb um die „Kleingartenanlage des Jahres“ aus. In diesem Jahr konkurrieren die Kleingärtner erstmals auch um den Titel „Naturnaher Kleingarten“. Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal nutzt den Tag des Gartens ab 14 Uhr, um die Wettbewerbssieger zu prämieren. Auf 1000 Euro und eine Urkunde können sich die Kleingärtner der schönsten Anlage freuen, auf 150 Euro und attraktive Preise einige Besitzer naturnaher Kleingärten und auf jeweils einen gepflanzten Baum drei Kleingärtner für ihr ehrenamtliches Engagement.

Der Einstieg in den Tag erfolgt 10 Uhr zünftig mit einem Spielmannszug und 10.30 Uhr fachlich mit einem Vortrag zur Bedeutung des Kleingartenwesens in Bezug auf Klimaentwicklung und Luftqualität.

Ab 16 Uhr steht das Jubiläum des Vereins in der Leinestraße 35 im Mittelpunkt: Fassanstich, buntes Familienprogramm und ab 20 Uhr Tanz gehören dazu. ■

Kleingartenidyll: Die schönsten Anlagen Leipzigs prämiert Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal beim Tag des Gartens. Foto: VdK

■ Auf einen Blick

Sommerblumen

56 840 Sommerblumen in 35 Arten und Sorten bringen Leipzig zum Erblühen. Ab Mitte Mai brachten die Gärtner der Stadtreinigung sie in die öffentlichen Grünanlagen der Stadt. Neben Pelargonie, Greiskraut und Tagetes schmücken Begonie und Leberbalsam in größeren Stückzahlen die Beete. ■

Verschwendung

Warum Lebensmittel weggeworfen werden, hinterfragt die Ausstellung „Zu gut für die Tonne!“, die bis August im Foyer des Technischen Rathauses, Prager Straße 118-136, zu sehen ist. Sie zeigt, wie eine bessere Planung der Einkäufe und die richtige Lagerung helfen können, Lebensmittelverschwendung zu vermeiden. ■

Firmenlauf

Am 8. Juni startet der 9. Commerzbank Firmenlauf. 13 500 Teilnehmer aus fast 1 000 Firmen gehen dann auf einen fünf Kilometer langen Rundkurs. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr an der Kleinmesse. Der Startschuss fällt um 19 Uhr. ■

Spielplatz „An der Märchenwiese“ erhält neue Geräte

Der Spielplatz „An der Märchenwiese“ östlich der Zwickauer Straße wird erneuert. Bis voraussichtlich Mitte Juli werden die alten Geräte abgebaut und durch neue ersetzt, die den Platz gleichsam in ein Märchenschlösschen verwandeln. Die Planung war im Vorfeld mit der Bürgerschaft im Stadtteil diskutiert worden. Während der Bauzeit muss der Platz gesperrt werden. Als Ausweichmöglichkeiten im Umfeld stehen die Spielplätze „Hirtenweg“ und „Willi-Bredel-Platz“ sowie der Erholungspark Lößnig-Dölitz zur Verfügung.

Eine Übersicht über die Leipziger Spielplätze in den einzelnen Stadtteilen gibt es hier:

www.leipzig.de/spielplatz

Kinder sammeln grüne Meilen für das Weltklima

Das Amt für Umweltschutz unterstützt die Kampagne „Kleine Klimaschützer unterwegs“ des Klima-Bündnisses. Sie ruft Kitas, Horte, Grundschulen und Familien auf, mit den Kindern ihre alltäglichen Wege zu dokumentieren. In Sammelheften werden vom 15. August bis 9. September zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln umweltfreundlich zurückgelegte Strecken eingetragen. So setzen sich die Kinder und ihre Familien mit den Themen umweltfreundliche Mobilität und Klimawandel auseinander. Das Amt für Umweltschutz stellt für eine begrenzte Anzahl von Schulen bzw. Kindern Sammelhefte und Sticker kostenfrei zur Verfügung. Anmeldung bis zum 30. Juni unter Tel. 1 23 67 03 oder 1 23 67 11. ■

Umwelttage und Ökofete laden ein

Den Blick auf die Schönheit der Natur, aber auch auf die Facetten von Umweltschutz und Nachhaltigkeit richten – das ist vom 5. bis 19. Juni wieder Ziel des Ökolöwe Umweltbund Leipzig e. V., der erneut die Leipziger Umwelttage und als deren Höhepunkt die Ökofete ausrichtet. Anlass dafür ist der Weltumwelttag am 5. Juni.

Die Leipziger Umwelttage sind ein buntes Programm mit Umweltveranstaltungen in und rund um Leipzig. Hier gibt es Filme und Exkursionen, Diskussionen, Führungen und vieles mehr – angeboten von gemeinnützigen Vereinen, Bürgerinitiativen, Ämtern der Stadt, Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

Die Ökofete am 12. Juni ist das größte Umweltfest Mitteldeutschlands. Von 12 bis 19 Uhr laden etwa 150 Stände entlang der Anton-Bruckner-Allee im Clara-Zetkin-Park zum Mitmachen, Zuhören und Feiern ein. Die Besucher können nicht nur Bio-Produkte erstehen, sondern lernen auch einiges über aktuelle Umweltthemen und -probleme, über pfiffige Lösungen und etwas über diejenigen, die sich in Leipzig für die Umwelt stark machen. Ein Kulturprogramm mit Puppentheater, Kreativangeboten, Musik und Vorlesestunde rundet das Fest ab.

Das komplette Programm von Umwelttagen und Ökofete ist zu finden unter:

www.oekoloewe.de

Mit Umweltschützern ins Gespräch kommen, neue Ideen und Lösungen kennenlernen, den Horizont erweitern: All das ermöglicht die Ökofete am 12. Juni. Foto: Florian Quitzsch / Ökolöwe

Sportnachwuchs tritt an zur Sparkassen-Lipsiade

Auf die Plätze, fertig, los! Bis zum 19. Juni messen mehr als 5 000 Nachwuchssportler wieder ihre Kräfte bei der inzwischen 23. Auflage der Lipsiade, Leipzigs größter Veranstaltung im Kinder- und Jugendsport. In knapp 30 Sportarten von Badminton und Fußball über Geräteturnen und Judo bis hin zu Leichtathletik, Schach und Tischtennis treten sie an und wetteifern um mehr als 4 000 Medaillen.

Auch dieses Jahr nehmen etwa 25 Jugendliche aus Kiew an Wettbewerben der Leichtathletik teil. Jeweils rund 20 israelische Jugendliche aus Herzliya messen sich im Judo und Handball mit einheimischen Gegnern. Gemeinsam mit den Partnervereinen Leipzig-Herzliya e. V. und Ukraine-Kontakt e. V. sowie dem Referat Internationale Zusammenarbeit wurde für die internationalen Gäste ein buntes Programm (mit Rathausempfang und anschließender Turmbesteigung, Stadionführung, Zoobesuch etc.) organisiert.

Beim Staffellauf der Leipziger Grundschüler werden mehr als 1 000 Kinder aus 30 Schulen am 9. Juni ab 9 Uhr die Wettkämpfe der diesjährigen Sparkassen-Lipsiade auf der Nordanlage des Sportforums offiziell eröffnen. Erstmalig ist dieser Wettbewerb inklusiv auch für Förderschulen ausgeschrieben. Insgesamt erstreckt sich der Wettkampfzeitraum der Lipsiade vom 28. Mai (Schwimmen) bis zum 19. Juni (mit Tischtennis, Fuß- und Volleyball). Während des Rundgangs am 11. Juni zu verschiedenen Wettbewerben überzeugen sich Sportbürgermeister Heiko Rosenthal und Stadtsportbundpräsident Uwe Gasch mit Vertretern der Leipziger Sportverwaltung und -politik sowie Sponsoren von der Stimmung vor Ort. Auch danken sie stellvertretend den über 700 Organisatoren, Schiedsrichtern, Trainern und Helfern für deren ehrenamtliches Engagement.

Unterstützt wird der Wettkampfhöhepunkt im Sportkalender vieler Nachwuchssportler, Vereine und Verbände vom Titelsponsor, der Sparkasse Leipzig, sowie der Stadt Leipzig. Wettkampftermine und -ergebnisse sind zu finden unter:

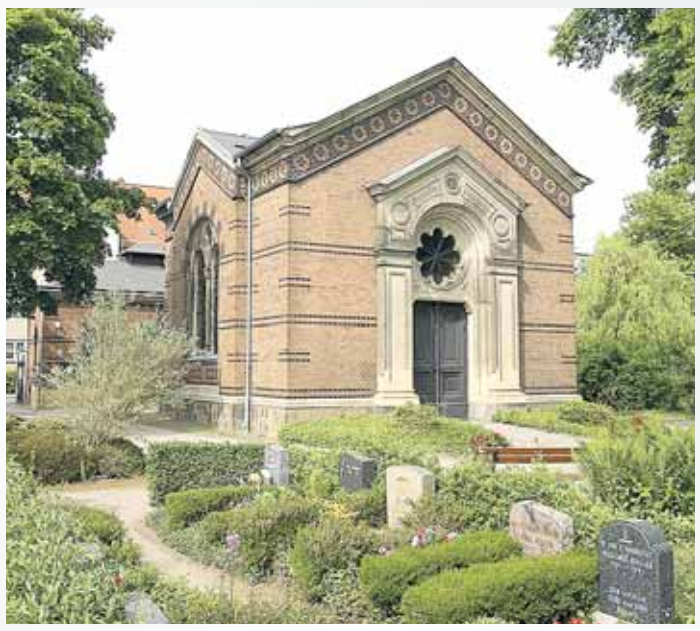
www.ssb-leipzig.de

Anzeige

HILFE IM TRAUERFALL WIR SIND FÜR SIE DA

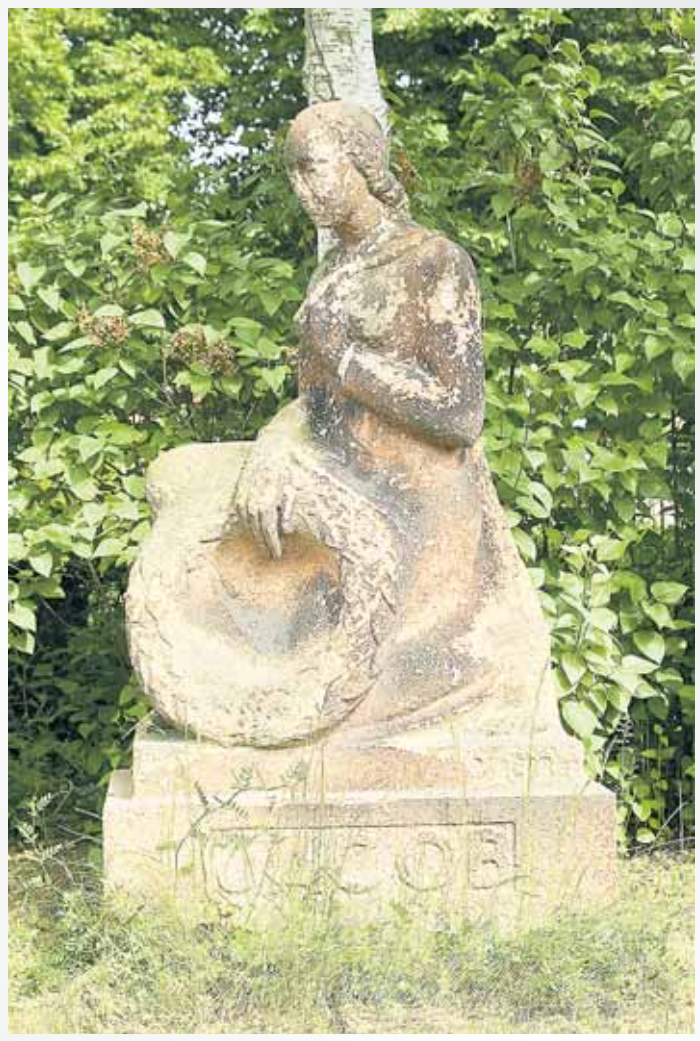
KIRCHLICHE FRIEDHÖFE LEIPZIG
(Teil 5) Leipzig-Großzschocher

Der Friedhof Leipzig-Großzschocher



Der Evangelisch-Lutherische Friedhofsverband Leipzig verwaltet sechs kirchliche Friedhöfe im Stadtgebiet. Darunter auch den Friedhof Großzschocher.
Dieser Friedhof wurde im Jahr 1861 errichtet und geweiht. Bereits 20 Jahre nach der Errichtung zeigte sich, dass der Gottesacker kaum Raum für neue Beerdigungen bot. Deshalb wurde der Friedhof mehrfach erweitert.

Auf einer Größe von circa 1,8 Hektar finden heute jährlich bis zu 120 Beisetzungen statt. Erwähnenswert ist die schlichte Kapelle, die durch eine Spende des Geheimrates Vollsack finanziert wurde. Zuletzt wurde diese Kapelle im Jahr 2012 im Innenraum umfangreich saniert. Eine neue Farbgebung und eine neue Bestuhlung schaffen nun eine würdige Atmosphäre.
An der Westmauer des Friedhofes ist die Grabstelle von Anton Zickmantel zu finden. Er war Mitbesitzer der Wassermühle Großzschocher und Gemeindeältester der Gemeinde Großzschocher – Windorf.



Seit dem Jahr 2015 wird die Friedhofsmauer an der Friedrich-Schmidt-Straße in mehreren Bauabschnitten saniert. Weiterhin sind in den letzten Jahren auf dem Friedhof neue Grababteilungen entstanden, beziehungsweise weitläufig umgestaltet worden.
Über den öffentlichen Nahverkehr ist der Friedhof gut mit Straßenbahn und Bus zu erreichen:
- Straßenbahnlinie 3: Haltestelle Huttenstraße
- Buslinien 61,65: Haltestelle Huttenstraße

Auf dem Friedhof Großzschocher ist es möglich verschiedene Grabstellen zu lösen.
- Reihengräber für Erd- oder Urnenbestattung
- Wahlgräber für Erd- oder Urnenbestattungen, die nach der gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeit verlängerbar sind.

Diese Bestattungsarten bieten, auch in Zusammenarbeit mit einer qualifizierten Friedhofsgärtnerei, ein vielfältiges und durchaus preisgünstiges Angebot für eine eigene Grabgestaltung.
Darüber hinaus werden auf dem Friedhof Großzschocher auch Gemeinschaftsanlagen für Erd – oder Urnenbestattung angeboten. Diese Grabstellen werden durch die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung gepflegt.
- Erdgemeinschaftsanlage: In dieser Grabart wird 1 Sarg bestattet und es wird ein Liegestein mit dem Namen sowie dem Geburts- und Sterbejahr in die Rasenfläche verlegt.
- Urnengemeinschaftsanlage: In dieser Grabart werden sechzehn Verstorbene beigesetzt. Nach der letzten erfolgten Beisetzung, wird die Grabstelle von Mitarbeitern der Friedhofsverwaltung bodendeckend bepflanzt. Weiterhin wird ein Grabstein mit den Namen aller beigesetzten Verstorbenen aufgestellt.

Kontakt:
Friedhof Großzschocher, Huttenstraße 17a, 04249 Leipzig
Telefon: 42 45 391, Fax: 42 91 43 51
E-Mail: großzschocher@friedhofsverband-leipzig.de

PESCHEL NATURSTEIN
Inh. Florian Peschel - Steinmetz- und Bildhauermeister
Hauptstraße 46 • 04420 Quesitz
Termine: Tel. 01 74 / 3 23 59 02 • 03 42 05 / 5 87 91
Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Arbeitsplatten aus Naturstein
Sanierung • Bildhauerarbeiten und vieles mehr
NL 04435 Dölzig, Frankenheimer Str. 33, Tel. 03 42 05 / 41 81 75, Mi.+Fr. 10–18 Uhr
NL 04179 Leipzig, H.-Driesch-Str.40, Tel. 03 41 / 4 42 49 51, Di. 12–18 Uhr
NL 04420 Markranstädt, Lützner Str. 63, Tel. 03 42 05 / 8 77 10, Mo.+Do. 10–18 Uhr
E-Mail: Peschel-Naturstein@t-online.de

Christ
Bestattung & Begleitung

Bestattungen & Vorsorge
jederzeit
(0341) 12 57 22 60
für alle Leipziger Stadtteile
www.christ-bestattungen.de

BESTATTUNGS-HAUS „EWIG“
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 13 02
www.bestattungshaus-ewig.de

Den Abschied individuell gestalten!
Urnengewand aus Stoff Die bedruckbare Urne
ERINNERER aus Keramik Die persönliche Erinnerung

URGA
Beratung, Musterausstellung, Partnerinformationen: 0341.92616722
URGA Urnengewand in Leipzig/Plagwitz: www.urnengewand.de

PTOCK BESTATTUNGSINSTITUT
Inhaber Johannes Andreas
Breitenfelder Straße 68
04157 Leipzig
TAG und NACHT
☎ (0341) 911 70 90

Beratung, Beistand & Berufung.
25 Jahre
GUNTER SACK Bestattungen
Seit 1990. Gunter Sack Bestattungen.
Tag & Nacht. (0341) 863 32 11
7x für Sie in Leipzig · www.bestattungen-sack.de

Anzeigenwerbung im LEIPZIGER Amtsblatt!
Telefon: 0341 / 21 81 - 27 25

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG GMBH
Kompetente Dienstleistungen aus einer Hand-von der Bestattung bis zur Grabpflege
Bestattung: 0341 8610770
Grabpflege: 0341 8611589
Blumeneck: 0341 4240181
www.sbwleipzig.de

www.bestattungshaus-klaus.de
Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Trauer!
Um alles andere kümmern wir uns.

Markkleeberg · Mittelstr. 25
Leipzig · Schenkendorfstr. 25 · Zschochersche Str. 89
Klaus BESTATTUNGSHAUS
T 0341 – 350 13 22

Sondersitzung Ratsversammlung

am Donnerstag, 09.06.2016, 16.00 Uhr, Sitzungssaal Stadtrat

Eröffnung und Begrüßung
Niederschrift
- Niederschrift der Sitzung vom 07.04.2016 - Teil II Verlaufsprotokoll

Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Wahl der/des Beigeordneten für das Dez. Kultur
- dazu ÄA; Einreicher: Stadträtin Ute Elisabeth Gabelmann

Berufung von Herrn Gotthold Schwarz in das Amt des Thomaskantors
Bericht des Oberbürgermeisters
Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Mitglied ist
- Vertreter der Stadt Leipzig im Aufsichtsrat der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (1. Änderung der Besetzung vom 21.01.2015 gemäß VI-DS-00891)
- Vertreter der Stadt Leipzig im Aufsichtsrat der Stadtwerke Leipzig GmbH (2. Änderung der Besetzung vom 21.01.2015 gemäß VI-DS-00912)

Vorlagen I
- Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages und eines Mietvertrages mit der LESG über den Neubau eines Wohnheimkomplexes als dauerhafte Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber/-innen und Geduldete in der Arno-Nitzsche-Str. 37: Bürgschaft, außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 79 (1) SächsGemO, bauliche Informationen als Anlage; Einreicher: Dezernat Stadtentwicklung und Bau; Einreicher: Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule
- Prüfbericht Zusammenlegung der Wirtschaftsfördergesellschaften LGH GmbH & Co. KG, LGH Service GmbH und Saatzucht Plaußig GmbH - Eigentümerziele der LGH GmbH & Co. KG und LGH Service GmbH
- Einreicher: Dezernat Wirtschaft und Arbeit
- Bebauungsplan Nr. 304 „Wendenstraße"; Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Wahren; Satzungsbeschluss; Einreicher: Dezernat Stadtentwicklung und Bau
- Bebauungsplan Nr. 75.3 „Friedhofstraße", 1. Änderung; Stadtbezirk Nord, Ortsteil Eutritzsch; Aufstellungsbeschluss; Einreicher: Dezernat Stadtentwicklung und Bau
- Stellungnahme der Stadt Leipzig zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes des Verwaltungsverbandes Eilenburg-West; Einreicher: Dezernat Stadtentwicklung und Bau

Informationen I
- 2. Änderung der Geschäftsordnung des Migrantenbeirates; Einreicher: Dezernat Allgemeine Verwaltung
- Auswertung der Bewerbung Leipzigs um den Titel „Hauptstadt des fairen Handels" 2015 und Schlussfolgerungen; Einreicher: Dezernat Umwelt, Ordnung, Sport
- Jobcenter Leipzig: Zielabrechnung 2015 und Zielvereinbarung 2016, Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2016; Einreicher: Dezernat Wirtschaft und Arbeit ■

(Änderungen vorbehalten)

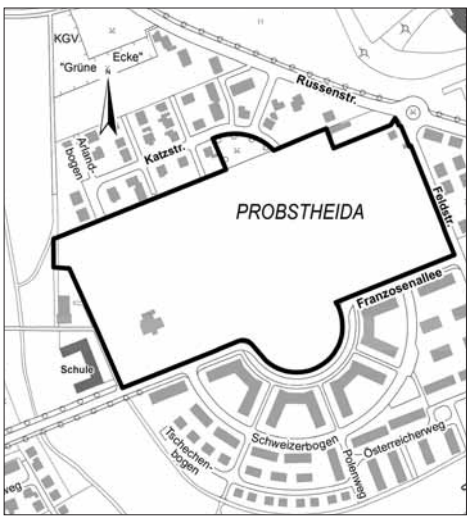
Der Oberbürgermeister

Beschlussübersicht Ratsversammlung

Sitzung vom 20.04.2016, Neues Rathaus, Sitzungssaal Stadtrat

- Schulentwicklungsplan der Stadt Leipzig – Fortschreibung 2016 – **Vorlage: VI-DS-157-DS-1-NF-3, 157-DS-1-NF-2-ÄA-3, 157-DS-1-NF-2-ÄA-4, 157-DS-1-NF-2-ÄA-5, 157-DS-1-NF-2-ÄA-6,157-DS-1-NF-3-ÄA-1**
- Teilbau- u. Finanzierungsbeschluss: Schulkomplex Karl-Heine-Str. 22b, 04229 Leipzig; *hier:* Brückenneubau u. Erneuerung der Ufermauer mit medientechnischer Erschließung i. V. mit d. Bestätig. einer außerplanmäßig. Auszahlung sowie einer außerplanmäßg. Verpflichtungsermächtigung. – **Vorlage: VI-DS-02337-NF-02**
- Petition zur Amalie, Schongauer Straße 41, 04328 Leipzig – **Vorlage: VI-P-02548**
- Kinder- und Familienbeirat - Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter (2. Änderung) – **Vorlage: VI-DS-01128-DS-02-NF-01**
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost - Bestellung der Mitglieder (3. Änderung) – **Vorlage: VI-DS-01143-DS-03**
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest - Bestellung der Mitglieder (2. Änderung) – **Vorlage: VI-DS-01146-DS-02**
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nord - Bestellung der Mitglieder (2.Änderung) – **Vorlage: VI-DS-01151-DS-02**
- Mittelfristige Investitionsprogramme – **Vorlage: VI-A-02003**
- Vergabe Stromkonzession – Neuabschluss eines Konzessionsvertrages für die Stromversorgung in 19 Ortsteilen der Stadt Leipzig – **Vorlage: VI-DS-02416**
- Bebauungsplan Nr. 395 „Feuerwehrzentrum südlich der Gerhard-Ellrodt-Straße"; Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Großzschocher; Billigungs- und Auslegungsbeschluss – **Vorlage: VI-DS-01834**
- Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht; Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Möckern; Satzungsbeschluss – **Vorlage: VI-DS-01918**
- Bebauungsplan Nr. 236 „Radefelder Allee Südost"; Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Lützschena-Stahmeln; Billigungs- und Auslegungsbeschluss – **Vorlage: VI-DS-02021**
- Bebauungsplan Nr. 428 „Gewerbegebiet Plagwitz-Süd/Markranstädter Straße"; Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Plagwitz; Aufstellungsbeschluss – **Vorlage: VI-DS-02189**
- Gebietsbeschluss für das neue Fördergebiet „Leipzig-Zentrum" im Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz (SDP) – **Vorlage: VI-DS-02355**
- Evaluation der Ausgliederung des Eigenbetriebes Städtisches Bestattungswesen Leipzig in die Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH zum 31.12.2015 und weitere Verfahrensweise – **Vorlage: VI-DS-02362**
- Modellvorhaben für geflüchtete junge Menschen „Joblinge für Flüchtlinge" – **Vorlage: VI-DS-2462-NF-01**
- Strategisches Unternehmenskonzept des Kommunalen Eigenbetriebs Leipzig/Engelsdorf für den Zeitraum 2016-2020 – **Vorlage: VI-DS-01908**
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 für den Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg" Leipzig – **Vorlage: VI-DS-02281** ■

Bebauungsplan Nr. 313 „Katzstraße", Leipzig-Südost
Öffentliche Auslegung des Planentwurfs



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 313 „Katzstraße" (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 18.05.2016 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 313 „Katzstraße" gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.
Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südost, im Ortsteil Probstheida südlich der Russenstraße zwischen Feldstraße und Franzosenallee (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Zur vollständigen Kompensation der geplanten baulichen Eingriffe sind zudem Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen im Bereich der Aufforstungsmaßnahme „Willwisch" auf dem Flurstück 263/12, Gemarkung Sommerfeld, auf dem Südfriedhof (Rückbau, Entsiegelung und Begrünung auf den Flurstücken 193/1, 193a, 193/1 und 193a, Gemarkung Probstheida), auf dem ehemaligen Gelände der Stadtwerke Leipzig, Koburger Straße 15 (Abbruch, Entsiegelung, Aufforstung auf dem Flurstück 1501/1, Gemarkung Connewitz), im Küchenholz (Rückbau, Entsiegelung und Begrünung auf dem Flurstück 982/14, Gemarkung Kleinzschocher), in der Harnischstraße (Flurstück 189, Gemarkung Probstheida, Refinanzierung der Maßnahme Rückbau, Entsiegelung und Begrünung). Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Bebauung des Gebietes geschaffen werden. Vorgesehen ist ein neues Wohngebiet mit vielseitigem Wohnraumangebot, das sich in das bestehende Siedlungsgefüge integriert, einschließlich ergänzender Straßen und Wege sowie der Anlage einer Vorhaltefläche für eine Straßenbahn-Trasse.
Der Entwurf des Bebauungsplans, die Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden **vom 14.06.2016 bis 13.07.2016** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, im Ausstellungsbereich vor den Zimmern 496-499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhrzu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Folgende umweltbezogenen Stellungnahmen, Untersuchungen und Gutachten sind verfügbar.
- Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange
- Umweltbericht zu den Belangen des Umweltschutzes und Ergebnissen der Umweltprüfung über die möglichen Auswirkungen der Planung auf die Schutzgüter Mensch, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, biologische Vielfalt, Kultur- und Sachgüter sowie die Wechselwirkungen zwischen den vorgenannten Schutzgütern
- Grünordnungsplan (GOP) zur Bewertung des Zustandes von Natur und Landschaft im Plangebiet sowie zur Darlegung von Maßnahmen zur Verwirklichung der örtlichen Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Eingriff-Ausgleichsbilanz)
- Baugrundgutachten zur Beurteilung der Baugrund- und Gründungsverhältnisse
- Altlasten zur Erkundung und Abschlussbericht zum Standort „Alte Gärtnerei Strauß"
- Regenwasserableitung mit Untersuchung zur Kapazität der bestehenden Regenwasserentsorgungsanlagen
- Protokoll zur erfolgten Ersatzpflanzung von sechs Obstbäumen
- Naturschutzfachliche Erhebungen zur ornithologischen Erfassung und ökologischen Potenzialabschätzung (Veränderungen der Gestalt und der Nutzung der Fläche)
- Schalltechnische Untersuchung zur Ermittlung der vom Straßenverkehr ausgehenden Geräuschsituation
- LVB-Trasse mit Studien und Variantenplanung zur Trassenführung

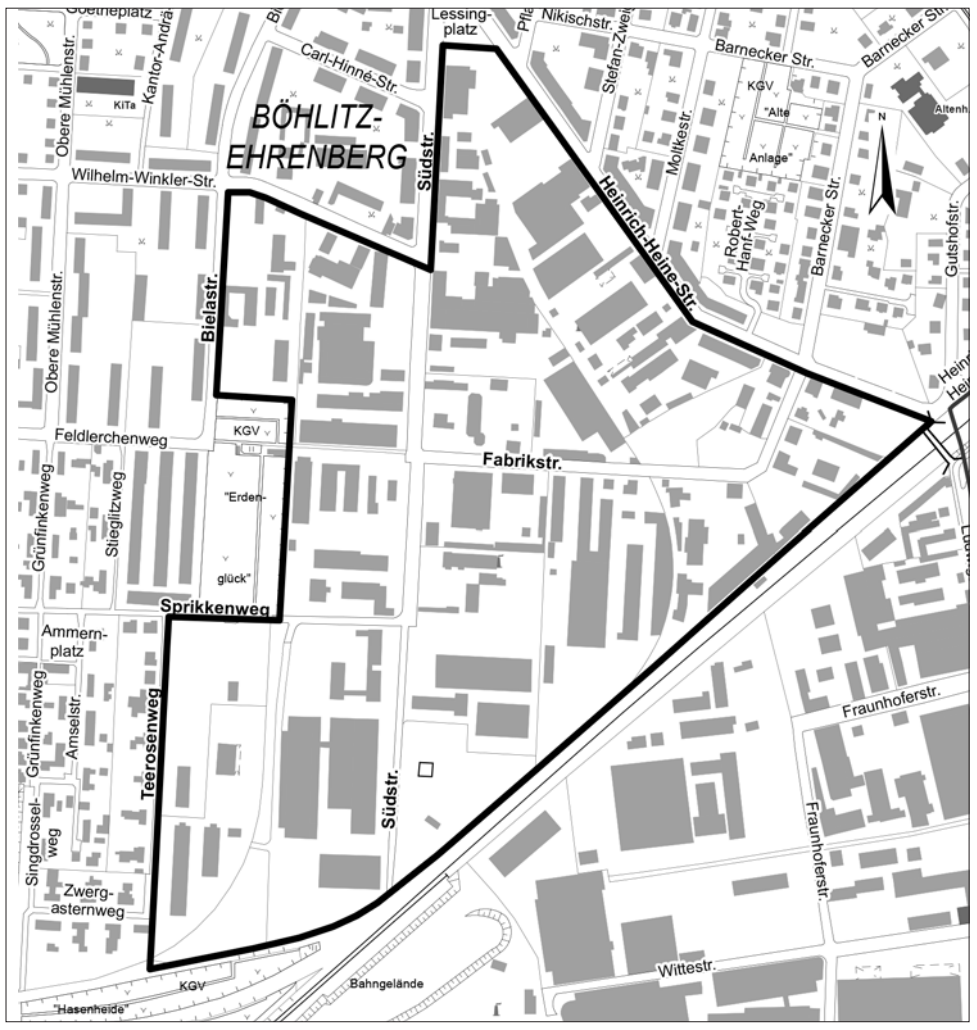
Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:
Auswirkungen der Planung auf:
- Boden (Bodenfunktionen, Versiegelung)
- Wasser (Grund- und Oberflächenwasser, Versickerung)
- Klima/Luft (Frisch- und Kaltluftenstehung, Luftschadstoffe)
- Biologische Vielfalt (Lebensräume von Tieren wie Vögel z. B. Haussperling, Fledermausarten, Insekten und Pflanzenarten wie Obstbäume, Kleingehölze)
- Pflanzen/Tiere (Vegetation, Brut- und Nahrungsflächen)
- Landschaft (Landschaftsbild, Überformung)
- Menschen (Erholungspotenzial, Verkehrslärm)

sowie zu:
- bau- und nutzungsbedingte Auswirkungen
- Immissionsschutz (Verkehrslärm)
- Grundwasser, Niederschlagswasser, Abwasser
- Altlastenverdacht (ehemalige Gärtnerei)
- Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung, externe Ausgleichsflächen
- Geologie (Baugrund, Hydrologie)
- Archäologie (Altsiedlungsgebiet)

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. 427 „Gewerbegebiet Fabrikstraße/Südstraße", Leipzig-Alt-West
Aufstellungsbeschluss



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 427 „Gewerbegebiet Fabrikstraße/Südstraße" (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

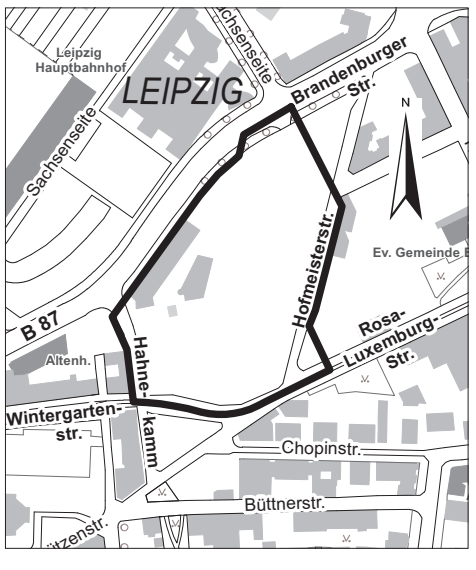
Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 18.05.2016 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 427 „Gewerbegebiet Fabrikstraße/Südstraße" nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).
Der Geltungsbereich befindet sich in Leipzig-Alt-West, im Ortsteil Böhlitz-Ehrenberg, südwestlich der Leipziger Straße und umfasst das Gebiet zwischen Heinrich-Heine-Straße, Bielastraße, Teerosenweg und Bahngelände (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden, den bestehenden gewerblichen Nutzungen am Standort Entwicklungsperspektiven zu ermöglichen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. 426 „Neubebauung Brandenburger Straße/Hofmeisterstraße/Hahnekamm", Leipzig-Mitte
Öffentliche Auslegung des Planentwurfs

Der Bebauungsplan Nr. 426 „Neubebauung Brandenburger Straße/Hofmeisterstraße/Hahnekamm" soll im beschleunigten Verfahren nach §13a Baugesetzbuch (BauGB) ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden. Der Geltungsbereich befindet sich in Leipzig-Mitte, im Ortsteil Zentrum-Ost östlich des Hauptbahnhofes auf der Brachfläche des ehemaligen Krystallpalast-Areals (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Mit der Planung sollen die städtebaulichen Voraussetzungen für ein neues nutzungsgemischtes Stadtquartier geschaffen werden. Der Entwurf des Bebauungsplans und seine Begründung werden **vom 14.06.2016 bis 13.07.2016** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, im Ausstellungsbereich vor den Zimmern 496-499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung des Bebauungsplans unberücksichtigt bleiben. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 426 „Neubebauung Brandenburger Straße/Hofmeisterstraße/Hahnekamm"
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Schließtag in der Stadtkämmerei

Die Stadtkämmerei ist aus verwaltungsorganisatorischen Gründen am Donnerstag, dem 16.06.2016 geschlossen. ■

Betriebsausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit

15.06., 16.00 Uhr, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Zi. 270 (Turmzimmer)
Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
Berichte aus den Eigenbetrieben
- Verbund Kommun. Kinder- und Jugendhilfe
- Städtischer Eigenbetrieb Behindertenhilfe
- Städtisches Klinikum „St. Georg" Leipzig ■

Verschiebung Wochenmarkt Innenstadt

Der Wochenmarkt Innenstadt wird wegen des Bach-Festes am Freitag, dem 10.06.2016, auf den Augustusplatz verlegt. ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
14.06., 16.00 Uhr, Bürgerbüro Demmeringstr. 32
- Bürgersprechstunde mit Naomi-Pia Witte

AfD
15.06., 9.30 Uhr, AfD-Fraktionsgeschäftsstelle, Neues Rathaus, Raum 178
- Bürgersprechstunde der AfD-Fraktion ■

Termine

Verwaltungsausschuss

08.06., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 262
Es gibt keine Beratungspunkte im öffentlichen Teil.

Jugendhilfeausschuss

06.06, 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor. ■

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 06.06., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Verpachtung durch die Stadt Leipzig: 30-jähriger Hof- und Landpachtvertrag, Flurstück 415/2 der Gemarkung Knautnaundorf

Beschlüsse aus der 30. nicht öffentlichen Sitzung am 25.04.2016
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.
Beschlüsse aus der 31. öffentlichen Sitzung am 09.05.2016
Es wurden keine Beschlüsse gefasst. ■

Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Engelsdorf
06.06., 19.00 Uhr, FFW Kleinpösna, Dorfstr. 18
- Vorschläge für Haushaltsanträge 2017/18 – Termin Augustsitzung 2016
- Vergabe der Brauchtumsmittel
- Aktueller Stand zum Kieswerk Kleinpösna, Besichtigung der ehemaligen Schule Kleinpösna und der Ausstellung 720 Jahre Dorfgemeinschaft Kleinpösna und 75 Jahre FFW Kleinpösna

Ortschaftsrat Lindenthal
07.06., 19.00 Uhr, Rathaus, Erich-Thiele-Str. 2
- Sonntagsöffnung für das Jahr 2017
- Änderungsanträge Doppelhaushalt 2017/2018

Ortschaftsrat Rückmarsdorf
07.06., 19.00 Uhr, OTZ, Ehrenberger Straße 5
- Auswertung Ratsversammlung v. 18.05.2016

Ortschaftsrat Hartmannsdf.-Knautnaundf.
08.06., 18.30 Uhr, Honigschänke Rehbach
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.

Ortschaftsrat Seehausen
07.06., 19.00 Uhr, Göbschelwitzer Straße 73
- Vorstellung Entwurfsplanung Jugendspielbereich Spielplatz Seehausen
- Schwerpunkte der OR Sitzungen für das II. Halbjahr 2016

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
13.06., 18.30 Uhr, Am Bildersaal 4, Zimmer 3
- Bericht Planungsstand Einkaufsmarkt
- Vorstellungen der Atlas-Bau GmbH zur Betreibung des Rewe-Marktes im Ortszentrum Stahmeln

Ortschaftsrat Holzhausen
14.06., 19.30 Uhr, Stötteritzer Landstraße 21
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.

Ortschaftsrat Mölkau
14.06., 19.00 Uhr, Engelsdorfer Straße 88
- Sonntagsöffnung aus Anlass besonderer regionaler Ereignisse für das Jahr 2017
- Informationen aus dem Stadtrat

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
16.06., 18.30 Uhr, „Große Eiche", Salon Böhlitz
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor. ■

Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost
08.06., 18.00 Uhr, Infozentrum, Eisenbahnstr. 49
- Bau- und Finanzierungsbeschluss; Bestätigung einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß § 79 (1) SächsGemO für das Vorhaben Verkehrswichtige Straße „Wurzener Straße zwischen Annenstraße und Wurzener Straße 144" (VI-DS-02801)

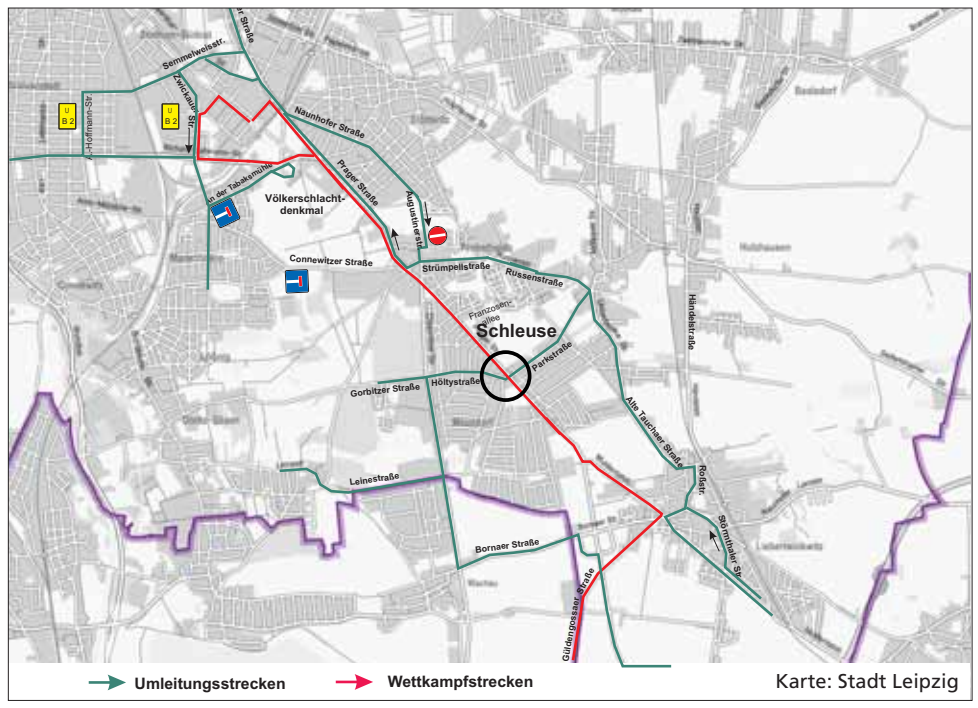
Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte
09.06., 17.30 Uhr, Neues Rathaus, Zimmer 270
- Bibliotheksentwicklungskonzeption – Fortschreibung 2016-2020 (VI-DS-02215)
- Bebauungsplan Nr. 421 „Fahrradfachmarkt auf der Alten Messe"; Stadtbezirk Mitte, Ortsteil Zentrum-Südost, Billigungs- und Auslegungsbeschluss (VI-DS-02393)
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Prager Straße zwischen Johannisplatz und Gutenbergplatz (VI-DS-02576)

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
14.06., 18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule
- Jugendhilfeeinrichtung für minderjährige unbegleitete Ausländer
- Bibliotheksentwicklungskonzeption – Fortschreibung 2016-2020 (VI-DS-02215)
- Förderrichtlinie zur Gewährung von Investitionsbeihilfen an kleine Unternehmen in den EFRE-Fördergebieten Leipziger Westen und Leipziger Osten 2016-2020 (VI-DS-2508)
- Information zur geplanten Teilaufhebung der Sanierungssatzung „Leipzig-Plagwitz" (VI-DS-02500)

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
15.06., 18.30 Uhr, Schule am Adler, Speiseraum
- Jugendhilfeeinrichtung für minderjährige unbegleitete Ausländer
- Bibliotheksentwicklungskonzeption – Fortschreibung 2016-2020 (VI-DS-02215)
- Förderrichtlinie zur Gewährung von Investitionsbeihilfen an kleine Unternehmen in den EFRE-Fördergebieten Leipziger Westen und Leipziger Osten 2016-2020 (VI-DS-2508)
- Information zur geplanten Teilaufhebung der Sanierungssatzung „Leipzig-Plagwitz" (VI-DS-02500)
- WA SBB SW „Neue Haltestellen im Straßenbahnnetz des Stadtbezirks Südwest"
- Fragen zur Holbeinstraße – Fortschritt des Bauprojektes „Riverhouses" und Planungen straßenseitig
- Information des SBB über die Antwort der Verwaltung zur Einwohneranfrage 2870 „Halten und Parken im Stadtteil Plagwitz/Schleußig"
- Radfahrstreifen in der Bismarckstraße ■

Verkehrsraumeinschränkungen am 19.06.2016 zu „Sparkassen Neuseen Classics“

Am Sonntag, dem 19.06.2016 finden in Leipzig und dem Landkreis Leipzig die Neuseen Classics 2016 statt. Die 40 km-Tour, 60 km-Tour und 100 km-Tour dieses Radrennens starten ab 09.00 Uhr auf der Alten Messe und führen in den Südraum von Leipzig.
Die Anwohner im Südraum der Stadt sind daher am Sonntag, dem 19.06.2016, entlang folgenden Streckenverlaufs von Verkehrseinschränkungen betroffen:
Alte Messe → Prager Straße → Muldentalstraße → Bornaer Straße → Güldengossaer Straße → ... Landkreis Leipzig ... → Güldengossaer Straße → Bornaer Straße → Muldentalstraße → Prager Straße → An der Tabaksmühle → Richard-Lehmann-Straße → Zwickauer Straße → Perlickstraße (Alte Messe).
Bereits 05.00 Uhr beginnt der Aufbau der Verkehrssicherungsmaßnahmen, ca. 16.00 Uhr wird mit dem Rückbau der Sperrungen begonnen.
Die stadtauswärtige Umleitung der Prager Straße beginnt an der Naunhofer Straße. Die Umleitung führt über die Augustinerstraße → Nieritzstraße → Strümpellstraße → Russenstraße → Liebertwolkwitzer Straße → Alte Tauchaer Straße bis in den Ortskern von Liebertwolkwitz und ist entsprechend ausgeschildert. Stadteinwärts ist die Prager Straße ab der Nieritzstraße wieder befahrbar.



Der als Wettkampfstrecke genutzte Teil der Prager Straße kann nur über die Schleuse Höltystraße – Parkstraße gequert werden.
Die B2 im Bereich des Völkerschlachtdenkmals wird stadtauswärts von der Prager Straße über die Semmelweisstraße und Zwickauer Straße umgeleitet. Die stadteinwärtige Umleitung beginnt bereits in der Südvorstadt und führt von der Richard-Lehmann-Straße über die Kurt-Eisner-Straße zur Semmelweisstraße bis zur Prager Straße.
Aus Sicherheitsgründen und zur Gewährleistung der Durchfahrtsbreiten ist es notwendig, die Straßen entlang der Wettkampfstrecken weitestgehend freizuhalten. Die Verkehrsteilnehmer werden daher gebeten, die angeordneten Haltverbote zu beachten und geparkte Fahrzeuge von der Wettkampfstrecke zu entfernen.
Die Hinweise und Anordnungen der Polizei und Ordnungskräfte sind unbedingt zu beachten.

Ab 13.06.2016 werden **Hinweise zu Sperrungen und Umleitungen** über das **Infotelefon unter 35 58 29 91** erhältlich sein.
Anfragen können im Vorfeld **per E-Mail** an **neuseenclassics@maximalpuls.com** gerichtet werden.

Linienführung Leipziger Verkehrsbetriebe von ca. 7.30 bis ca. 16.30 Uhr

Buslinie 70 verkehrt zwischen den Haltestellen Technisches Rathaus u. A.-Hoffmann-/R.-Lehmann-Str. über Semmelweisstr. –> K.-Eisner-Str. –> A.-Hoffmann-Str.
Buslinie 75 verkehrt zwischen den Haltestellen Probstheida und Schwarzes Ross in Richtung Liebertwolkwitz über Nieritzstr. –> Strümpellstr. –> Russenstr. –> Liebertwolkwitzer Str. –> Alte Tauchaer Str. –> Rossstr. –> Kirchstr.
sowie
in Richtung Probstheida über Kirchstr. –> Rossstr. –> Alte Tauchaer Str. –> Liebertwolkwitzer Str. –> Russenstr. –> Feldstr. –> Franzosenallee –> Prager Str.
Buslinie 76 verkehrt als Ringverkehr zwischen den Haltestellen Probstheida und Herzzentrum. Streckenführung ab Probstheida: Nieritzstr. –> Strümpellstr. –> Herzzentrum –> Strümpellstr. –> Russenstr. –> Feldstr. –> Franzosenallee –> Prager Str. –> Nieritzstr.
Buslinie 79 verkehrt in geteilter Linienführung zwischen den Haltestellen Pleißenburgwerkstätten und Südfriedhof sowie zwischen den Haltestellen Probstheida, Buswendestelle und Cospudener See, Expo-Pavillon.
ALITA 108 (Anruflinientaxi): verkehrt zwischen Wachau, Gewerbegebiet und Meusdorf über Chemnitzer Str. –> Höltystr. –> Parkstr. ■

Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
16.06. u. 14.07., 15.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)
Schiedsstelle Ost/Südost
15.06. u. 20.07., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)
Schiedsstelle Süd/Südwest
07.06. u. 28.06., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. Di./Monat *u. nach Vereinbarg.*)
Schiedsstelle Nordwest/Nord
01.07. u. 29.07., 14.00-15.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: letzter Fr./Monat)
Schiedsstelle West/Alt-West
21.06. u. 19.07., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat) ■

Verlängerte Öffnungszeiten im Naturkundemuseum

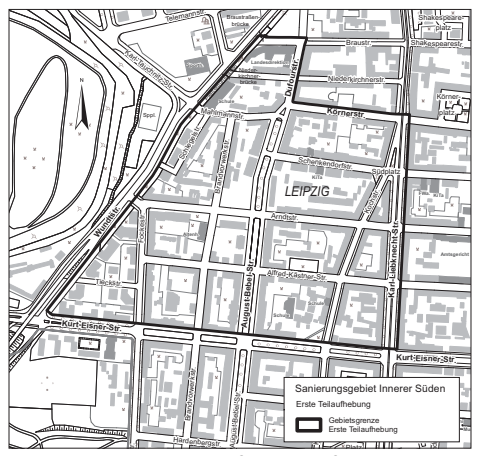
Die neuen Öffnungszeiten im Überblick – Sommer: Di.-Do. 9.00-18.00 Uhr, (März-Okt.) Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa.-So. 10.00-18.00 Uhr; Winter: Di.-Do. 9.00-16.30 Uhr (Nov.-Feb.) Fr. 9.00-16.30 Uhr, Sa.-So. 10.00-16.30 Uhr. Allerdings bleibt es aufgrund baulicher Gegebenheiten dabei, dass die Dauerausstellung nur von angemeldeten Gruppen besucht werden kann (außer Feiertage und Schulferien) und in den Monaten November bis Februar nur bis 16.30 Uhr offen ist. Die Sonderausstellung kann Di.-So. ohne Anmeldung besucht werden. ■

Öffentliche Bekanntmachung der Satzung über die erste Teilaufhebung der Sanierungssatzung „Innerer Süden“ nach § 162 BauGB

Der Stadtrat der Stadt Leipzig hat am 18.05.2016 in öffentlicher Sitzung die Satzung über die erste Teilaufhebung der Sanierungssatzung „Innerer Süden“ beschlossen. In § 2 der Teilaufhebungssatzung wird festgelegt, dass diese gem. § 162 Abs. 2 Satz 4 BauGB mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich wird. Die Satzung hat folgenden Inhalt: **Satzung über die erste Teilaufhebung der Sanierungssatzung „Innerer Süden“**
Der Stadtrat der Stadt Leipzig hat in seiner Sitzung am 18.05.2016 auf der Grundlage des § 4 der SächsGemO in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.03.2014 (SächsGVBl. S. 146), zuletzt geändert durch Art. 18 des Gesetzes vom 29.04.2015 (SächsGVBl. S. 349) und auf der Grundlage des § 142 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722) nachfolgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Innerer Süden“ vom 14.09.1994, ortsüblich bekanntgemacht am 01.04.1995, erneut beschlossen am 19.06.2013 und ortsüblich bekanntgemacht am 29.06.2013, wird für den Teilbereich aufgehoben, der in dem als Anlage beiliegenden Lageplan schwarz umrandet ist. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung. Bei Zweifeln an der Einbeziehung von Grundstücken oder Grundstücksteilen ist die Innenkante der im Lageplan eingezeichneten Begrenzungslinie des Lageplans maßgeblich.



Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

§ 2

Diese Teilaufhebungssatzung wird gemäß § 162 Abs. 2 Satz 4 BauGB mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Der Lageplan mit der Umgrenzung des Teilaufhebungsgebietes wird in Form der Ersatzbekanntmachung bekannt gemacht. Der hier im Amtsblatt für die Teilaufhebungssatzung des Sanierungsgebietes „Innerer Süden“ beigefügte Lageplan entspricht inhaltlich dem Original-Lageplan. Maßgeblich ist jedoch der ersatzbekanntgemachte Original-Lageplan. Der Lageplan wird von der Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Prager Straße 118-136 (Haus C), 04317 Leipzig; Zi. C 5.012 zur kostenlosen Einsicht durch jedermann Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. 13.00-18.00 Uhr und Do. 13.00-16.00 Uhr im Zeitraum vom 06.06.2016 bis 24.06.2016 niedergelegt.
Hinweise:
I. Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Nummern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.
II. Für die vorstehende Satzung besteht keine Genehmigungspflicht aus dem Baugesetzbuch in der zur Zeit geltenden Fassung.
III. Gemäß § 215 BauGB gilt für die Frist der Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften Folgendes:
Unbeachtlich werden
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
IV. Über die Einsichtnahmemöglichkeiten in die Satzung und den Lageplan nach der Einsichtnahmefrist des § 8 Abs. 1 Nr. 2 KomBekVO/§ 2 Abs. 1 Nr. 2 BekS wird im Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Prager Straße 118-136 (Haus C), 04317 Leipzig im Zimmer C 6.033 informiert. ■
Leipzig, den 19.05.2016 gez. Jung
Oberbürgermeister

Vergabe von freiberuflichen Leistungen – Teilnahmewettbewerb Sozial- und Konfliktmanagement im Fördergebiet „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP) – Georg-Schumann-Straße“

Leistungsbild: Aufbau bedarfsgerechter Nachbarschaftsnetzwerke „Aktionsbündnis Möckern“
Leistungszeitraum: 01.09.2016 bis zum 31.12.2017 (Beauftragung Leistungszeitraum 2017 unter Haushaltvorbehalt)
Die Stadt Leipzig, das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Abteilung Stadterneuerung West, beabsichtigt, parallel zur baulichen Umsetzung begleitende Maßnahmen zur Verbesserung der Sozialstruktur im Stadtteil Möckern durchzuführen.
Im Zeitraum vom 1.09.2016 bis 31.12.2017 soll ein „Aktionsbündnis“ aufgebaut werden. Die Beauftragung für den Leistungszeitraum 2017 ist optional und steht unter Haushaltvorbehalt. Ein Rechtsanspruch auf Übertragung der Leistungen besteht nicht.
Es handelt sich um eine besondere soziale Dienstleistung sowie um eine Entwicklungsleistung im Sinne von § 130 Vergaberechtsmodernisierungsgesetz (VergRModG) und eine nicht wirtschaftliche Dienstleistung im allgemeinen Interesse (Art. 74 ff der Vergaberichtlinie der EU – 2014/24/EU). Diese Leistung soll im Rahmen einer freiberuflichen Leistung von einer Personengruppe erbracht werden. Bei dem Leistungsgegenstand handelt es sich um eine Aufgabe, deren Lösung nicht vorab eindeutig und erschöpfend beschrieben werden kann. Der Auftragswert überschreitet nicht den EU-Schwellenwert für europaweite Ausschreibungen von 209 000 Euro (netto) und liegt damit außerhalb des Geltungsbereiches der VOF.
Das Sozial- und Konfliktmanagement soll als intermediäre Instanz zwischen Bewohnern, Vereinen, sozialen Trägern, Eigentümern, Gewerbetreibenden und der Stadtverwaltung den Realisierungsprozess vor Ort begleiten und den Interessenausgleich zwischen den genannten Gruppen herbeiführen.
Ziel der ausgeschriebenen Dienstleistung ist die Ausarbeitung einer gemeinsamen Sozialstrategie und die Unterstützung der Umsetzung möglicher Pilotprojekte zur Verbesserung der Sozialstruktur.
Die Einbindung der lokalen Akteurskulisse ist dabei als wesentlicher Bestandteil der Aufgabenerfüllung zu verstehen.
Das Vergabeverfahren ist zweistufig organisiert. In der ersten Stufe werden über einen Teilnahmewettbewerb geeignete, d.h. fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Bieter aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Bieter-/Arbeitsgemeinschaften sind ausdrücklich zugelassen. Interessierte Bieter können die Unterlagen für den Teilnahmewettbewerb unter folgender Adresse abfordern: Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Abt. 64.1., Prager Straße 118-136 / Technisches Rathaus Haus C, 6. Etage, 04317 Leipzig oder E-Mail: kerstin.gall@leipzig.de.
Die Teilnahmeanträge zum Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sollen schriftlich, in dreifacher Ausfertigung mit einem kopierfähigen Exemplar abgegeben werden bei: Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, 04092 Leipzig oder persönlich in der Prager Straße 118-136 (Haus C), 04317 Leipzig, 6. Etage, Zimmer C 6.033 (Sekretariat ASW). Die Frist zur Abgabe der Unterlagen endet am 11.07.2016. Die Bewertung der Eignung der Bieter erfolgt durch ein Gremium bis 25.07.2016.
Nach der Eignungsprüfung werden von den geeigneten Bewerbern fünf Teilnehmer aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Die Bewerber, die die Plätze 1 bis 5 einnehmen, werden aufgefordert, schriftlich bis zum 22.08.2016 ein Angebot abzugeben und nehmen am Auftragsverfahren teil. Ein Anspruch auf Beteiligung am Auftragsverfahren besteht nicht. Absagen an unberücksichtigte Bewerber werden nicht erteilt.
Bei Fragen zu dieser Ausschreibung steht Frau Gall, Abt. Stadterneuerung West, 64.1., Tel. 1 23 54 21, als Ansprechpartnerin zur Verfügung. ■

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters gemäß § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Connewitz (0404): 474/34; **Gemarkung Kleinzschocher (0413):** 123c, 125, 126, 139, 141; **Gemarkung Großzschocher (0410):** 653u, 993; **Gemarkung Leipzig (0415):** 1149/7, 1653/1, 1669a, 1670, 1670a, 1672, 1685c, 1689a, 1712/1, 1722, 1736a, 1892/12, 1892/19, 2471/4, 2472/20, 2578/1, 2808/4, 2878, 2878a, 2878c, 2951/1; **Gemarkung Lindenau (0418):** 2/3, 384; **Gemarkung Mockau (0422):** 158, 159, 1201/2; **Gemarkung Möckern (0423):** 247/1, 544, 545; **Gemarkung Plagwitz (0427):** 60, 99; **Gemarkung Portitz (0428):** 58; **Gemarkung Schönau (0432):** 369/1; **Gemarkung Schönefeld (0433):** 108, 109, 261/1, 734; **Gemarkung Sellerhausen (0434):** 316a, 317a; **Gemarkung Windorf (0441):** 9/10, 48/3, 48h, 267, 395; **Gemarkung Baalsdorf (5502):** 117/2, 117/7, 117h; **Gemarkung Böhlitz-Ehrenberg (5503):** 196q; **Gemarkung Engelsdorf (5511):** 167/3, 167/4, 167i, 312/1, 312/2; **Gemarkung Holzhausen (5548):** 740; **Gemarkung Knautnaundorf (5563):** 11/2, 63/6, 63g, 255/3; **Gemarkung Liebertwolkwitz (5574):** 334o; **Gemarkung Lindenthal (5575):** 1/1, 146i, 170/18, 179/4, 180/1, 180/4, 180e, 193c, 312/2, 312/4, 313, 330, 331, 332, 333, 334, 373/2, 930; **Gemarkung Breitenfeld (5576):** 197/1, 203/10, 203a, 206/1, 206f, 230b, 230d, 230f, 230g, 230l, 251/1, 251/2, 251c, 259/2, 259/4, 259/14, 491/3, 493/4, 494, 495, 507, 516, 517, 518, 527/1, 533, 553/7, 553/17, 576/2, 577a, 586; **Gemarkung Kleinmiltitz (5591):** 11, 12a, 14/1, 14/3, 14/4, 15/6, 63b, 63c, 63d, 63e, 63f, 63g, 63i, 63k, 63l, 63m, 63n, 63o, 63p, 63q, 63r, 63s, 63t, 63u, 63v, 65/1, 65/2, 65/3, 65/6, 65b, 65d, 65f, 65k, 65l, 65m, 66/4, 66/15, 66/17, 66/24, 66/25, 66/35, 66/37, 66/39, 66/48, 66/96, 66/97, 67/2, 67/3, 67/4, 67/7, 74a, 191

Art der Änderung

- **Veränderung von Gebäudedaten**
- **Veränderung der tatsächlichen Nutzung**

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Möckern (0423): 230/6, 280/8, 230/11, 230/13, 230/14, 230d, 230l, 230n, 230r, 230/1, 232/1, 232/3, 233/2, 250/6, 250/8, 250/34, 297/2, 566/2, 705, 706, 707/1, 709/1; **Gemarkung Wahren (0440):** 159/c, 160/1, 160/4, 160/e, 161/g, 161/11, 168/3, 174/3, 177/1, 177/b, 179/21, 179/32, 307/g, 311/1, 311/2, 313/a, 313/b, 474, 709/4, 980/5, 981, 984, 985, 986, 987/2, 987/3, 1035/3, 1051/1, 1135, 1138, 1149 1150, 1153, 1156

Art der Änderung

- **Zerlegung; Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen**
- **Berichtigung der Flächenangabe**
- **Veränderung von Gebäudedaten**
- **Veränderung der tatsächlichen Nutzung**

Rechtsbehelfsbelehrung:
Die Zerlegung und die Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen stellen Verwaltungsakte dar, gegen die innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden kann. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, zu erheben. Der Widerspruch kann auch in qualifizierter elektronischer Form nach dem Signaturgesetz unter geoinformation@leipzig.de oder mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de erhoben werden.
Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG[1]. Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung ist nach § 2 des SächsVermKatG für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.
Die Unterlagen liegen ab dem **06.06.2016 bis zum 05.07.2016** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Stadthaus Zi. 427, Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr und Mo.-Do. 13.00-16.00 Uhr zur Einsichtnahme bereit. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 1 23 50 57/-50 34 bzw. unter der Postanschrift (Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig) möglich. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. In der Geschäftsstelle besteht auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen. ■

[1] *1 Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29.01.2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19.06.2013 (SächsGVBl. S. 482), in der jeweils geltenden Fassung.*

Entzug des Nutzungsrechtes von Grabstätten auf kommunalen Friedhöfen

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abt. Friedhöfe, gibt bekannt, dass bei nachfolgend aufgeführten Grabstätten auf den kommunalen Friedhöfen 3 Monate nach dieser öffentlichen Bekanntmachung, gemäß § 30 Absatz 1 und 3 der Friedhofssatzung für die Benutzung der von der Stadt Leipzig verwalteten Friedhöfe vom 15.12.2010, das Nutzungsrecht entschädigungslos entzogen wird. Die Nutzungsberechtigten sind trotz mehrmaliger Hinweise ihren Pflichten nicht nachgekommen.

Grabstelle	Verfallstag	Verstorbener
Ostfriedhof		
VIII. Rabatte 9	29.10.1991	Wüstner + Herrmann
VIII. Rabatte 18	21.12.1995	Schilke
VIII. Rabatte 25/26	23.09.1991	Dittmar
VIII. Rabatte 32	31.12.1995	Grenzdörfer
VIII. Rabatte 41/42	27.07.1996	Weiß + Dietrich
VIII. Rabatte 45/46/46 a	03.06.1993	Scholze
VIII. Rabatte 61	03.08.1982	Hessel + Meucke
VIII. Rabatte 132/133	13.12.1994	Rohde
VIII. Rabatte 138	10.03.1993	Wanner
IX. Rabatte 5/6	09.10.2010	Erbe
IX. Rabatte 43	23.06.1984	Exner + Köhler
IX. Rabatte 65	16.11.1982	Seifert + Haenisch
IX. Rabatte 68	18.11.1981	Bartsch
IX. Rabatte 70	19.05.1984	Josefson
IX. Rabatte 72	02.12.1976	Kurzhals + Eckardt
IX. Rabatte 188	11.07.1988	Bothner
IX. Rabatte 195/196	28.12.1992	Wadewitz
IX. Rabatte 264/265	13.02.1990	Beck
Nordfriedhof		
I. Wandstelle 82	27.10.2020	Brangsch ■

Anzeige

Ihre Ansprechpartner für Werbung im LEIPZIGER Amtsblatt

Mandy Peltzer
Telefon: 0341 – 21 81 2726
E-Mail: m.peltzer@leipziger-amtsblatt.de

Andreas Deeg
Telefon: 0341 – 21 81 2727
E-Mail: a.deeg@leipziger-amtsblatt.de

Ines Sanders
Telefon: 0341 – 21 81 2728
E-Mail: i.sanders@leipziger-amtsblatt.de

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.
Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EU Abschnitt 2 VOB/A finden Sie auf der oben genannten Webseite.
Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.
Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:
Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776 Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788
Frau Böge, Tel. (0341) 123-7777
Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren**, wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Trockenbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6533-01-0360
e) **Ort der Ausführung:**
Zweitspielstätte des Eigenbetriebes Schauspiel Leipzig, 04109 Leipzig - 1. TBA Trockenbau ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6532-01-0450
e) **Ort der Ausführung:**
Gymnasium Engelsdorf, Verlagerung Schülermensa, 04319 Leipzig, Arthur- Winkler- Straße 6, Los 6 Trockenbau ■

Starkstromanlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B16-6535-06-0364
e) **Ort der Ausführung:**
Oberschule Ratzelstraße 26, Reaktivierung der ehemaligen 55. Mittelschule, 04207 Leipzig, Starkstromtechnische Anlage ■

Schwachstromtechnische Anlage

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B16-6535-06-0365
e) **Ort der Ausführung:**
Oberschule Ratzelstraße 26, Reaktivierung der ehemaligen 55. Mittelschule, 04207 Leipzig, Schwachstromtechnische Anlage ■

Blitzschutz

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6535-01-0409
e) **Ort der Ausführung:**
Energetische Sanierung 9. Grundschule, Gersterstr. 74, 04279 Leipzig, Los 15 Blitzschutz ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6535-01-0410
e) **Ort der Ausführung:**
Energetische Sanierung Grundschule Wilhelm-Hauff, Diderotstr. 37, 04159 Leipzig, Los 15 Blitzschutz ■

Zimmererarbeiten Decke

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B16-6537-06-0443
e) **Ort der Ausführung:**
Komplexsanierung Oberschule Ratzelstraße 26, 04207 Leipzig, Los 13- Zimmererarbeiten Decken ■

Fliesen- und Plattenarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6534-01-0498
e) **Ort der Ausführung:**
Brüder Grimm Schule, IS Sanitär, Goldsternstr. 23, 04329 Leipzig, Los 2 Fliesenarbeiten ■

F30-Systemdecke

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6537-01-0521
e) **Ort der Ausführung:**
Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße, 04107 Leipzig , Los 022 - Trockenbauarbeiten, Systemdecke F30 ■

Prallwand

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6537-01-0524
e) **Ort der Ausführung:**
Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße, 04107 Leipzig , Los 028 - Prallwand, Geräteraumtore ■

Fachraumausstattung Gymnasium

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6537-01-0525
e) **Ort der Ausführung:**
Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße, 04107 Leipzig , Los 092 - Fachraumausstattung ■

Fernmelde- und Informationstechn. Anlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6533-01-0554
e) **Ort der Ausführung:**
Neubau Streugutlagerhalle, Geithainer Str. 17, 04328 Leipzig, Los 10 Fernmelde- und Informationstechn. Anlagen ■

Stahlbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6534-01-0587
e) **Ort der Ausführung:**
KITA Diderotstraße 13, 04159 Leipzig, Brandschutzmaßnahmen Fluchttreppen, Los 1 Stahlbauarbeiten ■

Straßenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6630-01-0457
e) **Ort der Ausführung:**
Deckensanierung Rackwitzer Straße in 04347 Leipzig, OT Zentrum-Ost, Straßenbau ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6630-01-0459
e) **Ort der Ausführung:**
Ausbau Felsenkellerstraße und Ausbau Birkenstraße, 1. BA zwischen Karl-Heine-Straße und Aurelienstraße in 04177 Leipzig, OT Lindenau, Straßenbau ■

Brückenbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B16-6640-01-0469
e) **Ort der Ausführung:**
Instandsetzung Weiße Brücke über den Floßgraben, 04227 Leipzig, Ingenieurbau ■

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOL/A

1. Ausschreibungen nach VgV, VOL/A werden auf der städtischen Homepage unter www.ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
   Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
   persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
   nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
   Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibung ist neu eingestellt unter: **www.ausschreibungen.leipzig.de**

Mikroverfilmung von Unterlagen

Vergabe-Nr.: L16-1062-01-0036
Art und Umfang der Leistung: Mikroverfilmung von Unterlagen für das Stadtarchiv der Stadt Leipzig (Abschluss eines Rahmenvertrages mit einem geschätzten Auftragsvolumen von ca. 15.000 EUR/Jahr) ■

Anzeige

BRANCHENSPIEGEL

Eine moderne Brennstoffzellenheizung funktioniert mit High- und Low-Gas

(djd). Ein modernes Brennstoffzellenheizgerät basiert auf einem sehr praktischen chemischen Prozess: Wasserstoff und Sauerstoff vereinigen sich zu Wasser - und dabei entstehen Wärme und Strom. Wasserstoff ist das häufigste Element des Universums und Bestandteil beinahe aller organischen Verbindungen. Auch Erdgas besteht neben Kohlenstoff aus Wasserstoff. In Reinform kommt Wasserstoff auf unserem Planeten allerdings nahezu nicht vor. Deshalb wird im Brennstoffzellenheizgerät „Vitovalor" der Wasserstoff aus dem Erdgas separiert. Es wird dabei stets nur so viel Wasserstoff erzeugt, wie für die Reaktion mit Luftsauerstoff zur Energiegewinnung für das Eigenheim benötigt wird, neben Heizenergie und Elektrizität bleibt normales Wasser übrig. Mehr Infos gibt es unter www.vitovalor.de.

Ankauf Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Wohnwagen

Achtung Campingplatzauflösung! Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig abzugeben. Termin unter 0152 - 33 96 35 13.

Urlaub Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 178,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341/21 81 - 27 25

Ankauf PKW

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Schrotthandel

Ankauf von
Eisen-Schrott-Buntmetall
Altpapier-Kabelschrott
Die. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341/25 27 860

Dachfenstersanierung

- Anzeige -

Schäden am Dachfenster?

Mein Tipp: Sanieren statt auswechseln!

Plauen. Als "Einfach Genial" - eine Sendung des MDR-Fernsehens, auf seine Idee aufmerksam machte, gab es sehr viele Anfragen an Peter Kaczmarek, der in Alt-Chrieschwitz eine Firma namens Wohn-Design betreibt. Seither hat er sich spezialisiert und ist deutschlandweit mit seinem günstigen Alternativ-Vorschlag zum Austausch maroder Dachfenster unterwegs.
Zum Schutz vor Schwitz- und Kondenswasser entwickelte er für Dachschrägfenster eine sogenannte Blendrahmenprofi lleiste, die es gestattet, ein bereits beschädigtes Holzfenster dauerhaft zu sanieren anstatt es auszuwechseln. Diese Blendrahmenprofilleiste ist ein Alu-Profil mit einer speziellen Formgebung und wird zum Schutz vor dem Eindringen von Feuchtigkeit und zur Überdeckung bereits vorhandener schadhafter Stellen an Dachschrägfenstern exakt angepasst.
Das sich bildende Wasser wird abgeleitet und durch ein austauschbares, saugfähiges Material, was sich in der Schiene befindet, aufgesaugt. Somit ist auch der Schutz des Fensterglasrahmens gegeben und eine Zerstörung der Fenster durch Schwamm und Schimmelbildung wird verhindert. Das neue Produkt zeichnet sich auch durch schnelle Montage aus und steht bereits unter Gebrauchsmusterschutz.
Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie über:

Foto oben: schadhaftes Dachfenster vor der Sanierung

Foto rechts: saniertes Dachfenster mit Blendrahmenprofilleiste

Wohn-Design
Möschwitzer Straße 25
08529 Plauen
Tel. 03 741 / 741 565
peterkaczmarek@arcor.de
www.schimmelbefall-dachfenster.de

ANKAUF FOTOTECHNIK

KOMPETENZ GESTALTET LEBENSRÄUME

HIER SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN

GROSSAUSSTELLUNG IN TEUTSCHENTHAL DIREKT AN DER A143!

AA Kamirwelt® Feuer neu erleben.

AUSSTELLUNGS-MODELLE ZUM SONDERPREIS!

Edelstahlschornstein Komplett | 150 mm x 4,2 m
- doppelwandiges System
- 0,6 mm Materialstärke
- durchgehende LaserschweißNähte
- 30 mm Isolierung

10 Jahre Garantie
-52 %
€-1-265,-
€ 607,-

Baltresto Saunafass
- 2 m Durchmesser
- mit Außensitzplatz Ofen, Schornstein und Sitzbänken innen

nordische Fichte
>> Ab
€ 2.889,-

Nordpeis Kamin Monaco
- Nennleistung: 5,4 kW
- 3-seitige Eckscheibe
- schlankes Design
- Tür hochschiebbar

Individuell gestalten!
>> Einführungspreis
€ 3.995,-

Haas + Sohn Kaminofen PICO
- Leistung: 5 kW
- Korpus perl-anthrazit
- mit praktischem Holzfach

Kompakt & individuell
>> Hauspreis
€ 478,-

Solarthermie Komplett-Anlage
- 7,2qm² Bruttofläche
- inkl. 500l Speicher, Steuereinheit, Solarflüssigkeit und vieles mehr!

Vakuum-Kollektoren
Bis zu 2.000 € Förderung!
>> Hauspreis
€ 2.571,-

Napoleon Gasgrill Triumph T410
- 4 Jetfire Brenner
- Seitenbrenner, Kochfeld
- geschlossener Unterschrank

Sonderedition!
>> Hauspreis
€ 635,-

Am Gewerbepark II, Nr. 3, 06179 Teutschenthal, Abfahrt - Selgros, Tel: 034601 - 27 100, E-Mail: info@aa-kaminwelt.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr, www.ofen.de

mateco

IHRE HOHEIT LÄSST SICH MIETEN!

mateco Arbeitsbühnen sind die idealen Arbeitsgeräte, wenn es darum geht kleine bis große Höhen zu überwinden. Ob für den Frühjahrsputz, Reinigungs- oder Sanierungsarbeiten, mit unseren Arbeitsbühnen bringen wir Sie sicher und zeitsparend in die Höhe.

Ihre Niederlassung in der Stöhrerstr. 20 in Leipzig freut sich auf Sie: **T 0341 / 23 40 91 0**
www.mateco.de

Thiele Trockenausbau

- **Einblasdämmung** z. B. Zellulose
- **Kerndämmung** von doppelschaligem Mauerwerk
- **Blower-Door-Test** Thermografie
- **Trocken- und Innenausbau**
- **Raumakustik / Schallschutz** Ansprühverfahren

Südstraße 50 · 04178 Leipzig
Telefon: 03 41 / 4 42 75 51
Telefax: 03 41 / 4 42 75 54
E-Mail: info@thiele-trockenausbau.de

WWW.THIELE-TROCKENAUSBAU.DE

Aktion Abfluss
vom 01.04. bis 30.09.2016

Zur **Aktion Abfluss** gehören Reinigung und Spülung Ihrer Abflüsse im Bad (Wanne und Waschbecken) sowie die Küchenspüle einschließlich Dichtheits- und Funktionsprüfung.

39,95 € (inkl. MwSt.)

Für eine prickelnde Spülung danach, bekommen Sie eine Flasche Sekt gratis dazu.

Installationsbetrieb
Matthias Kahlo
HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK
Ihr Bad- und HeizungsSpezialist

Hauptsitz: Leipzig / Plaussig
Am Kellerberg 12, 04349 Leipzig/Plaussig
Tel.: 034298 / 626 77, Fax: 034298 / 626 79

Bad-Ausstellung: Leipzig/Paunsdorf
Waldzieststraße 9 · Telefon: 0341 / 27 11 833
Öffnungszeiten: Di. u. Do. 10.00 - 18.00 Uhr

www.shk-kahlo.de

Ihr Spezialist für Sonnenschutz am Haus

JALOUSIEN
LAMELLEN
PLISSEES
ROLLLÄDEN
MARKISEN

Kindt SONNEN-SCHUTZ-SYSTEME

Inhaber: André Kindt
Wilhelm-Plesse-Straße 31
04157 Leipzig

Telefon: 03 41 / 3 52 06 63
Mobil: 01 62 / 2 86 81 00
E-Mail: info@kreDeco.de
Internet: www.kreDeco.de

IHR Dienstleister für den Bau

- Erdbau
- Entwässerungsarbeiten
- Pflaster/Außenanlagen
- Asphaltarbeiten
- Abbruch
- Rodungen

Technische Dienste BAU LAV Markranstädt

LAV Technische Dienste GmbH
Zwenkauer Straße 155 | 04420 Markranstädt
Tel. 034205 2090-20 | www.baudl-markranstaedt.de

LS-Systeme: Nie wieder streichen
Langlebige Tor- und Zaunanlagen aus Aluminium

Seit 16 Jahren steht die Firma LS-Systeme für hochwertige Tor- und Zaunanlagen aus beschichtetem Aluminium. Der Clou: Sind die Zäune und Tore montiert, braucht man sich um die Pflege nicht mehr zu kümmern. Durch die Pulverbeschichtung der Aluminiumelemente muss nichts gestrichen werden. „Das hält wie ein Autolack", weiß Lutz Striegler. Der Markkleeberger kümmert sich seit 16 Jahren mit seiner Firma LS-Systeme um langlebige Tor- und Zaunanlagen aus Aluminium. Längst gilt LS-Systeme als Marktführer im Raum Leipzig-Halle. Über 3500 Referenzanlagen wurden bereits montiert. Der individuellen Gestaltung steht dabei nichts im Wege. Der Vorteil: Nichts wird brüchig, nichts blättert ab – eine Versiegelung mit Lack oder Firnis kann man sich sparen. Vor einem Ausbleichen der Farben braucht man keine Angst zu haben – selbst jahrelanges Sonnenlicht ist kein Problem.

STÄNDIGE MUSTERAUSSTELLUNG
LS-SYSTEME
Tore, Zäune und Fensterläden aus Aluminium
AUTORISIERTER FACHBETRIEB
Koburger Straße 216 · 04416 Markkleeberg
Telefon 0341 / 3 58 20 29 · www.LS-Systeme.de

NATURSTEIN LECHNER
Handels- & Bearbeitungszentrum

Wir fertigen aus Rohmaterial nach Ihren Wünschen Fensterbänke, Treppenanlagen, Küchenarbeitsplatten und vieles mehr.

Naturstein Lechner OHG · Oberwerder 2c · 04668 Grimma
Telefon / Telefax: 03437 / 70 15 61
E-Mail: info@naturstein-lechner.de · **Internet:** www.naturstein-lechner.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Familien-Badespaß – Firma Glocke erfüllt Ihre Poolträume

Verlängern Sie Ihre Badesaison mit einer Pool-Überdachung und/oder einer Wärmepumpe

Qualität seit 1991 Glocke POOL

Von preiswert über exklusiv bis zum spektakulären Event-Pool.
Schwimmbadbau Glocke GmbH · Pools und alles, was dazu gehört
Dr. Helmut-Schreyer-Straße 14 · 04509 Delitzsch · Telefon 034202 / 510 01
Fax 034202 / 510 03 · info@pool-glocke.de · www.pool-glocke.de

25 Jahre Glocke-Pool
Wir haben Geburtstag, Sie erhalten die Geschenke!
Bis zum 25. Juli 2016
25 Artikel zu Preisen wie vor 25 Jahren und auch günstiger.

Besuchen Sie uns in unserer schönen Ausstellung auf ca. 2.000 m² in DELITZSCH (neben Mc Donalds) mit Vorführung und individueller Fachberatung. Der weiteste Weg lohnt sich!

Alles aus einer Hand: Beratung • Planung • Finanzierung • Realisierung • Service

NASSE WÄNDE FEUCHTE KELLER?
Wir haben die Lösung gegen Feuchtigkeit!
www.isotec.de
ISOTEC
Kostenlose Infos unter:
Bauwerksabdichtung Friderici
LEIPZIG ☎ 03 41 - 6 51 79 07

FUSSBODENVERLEGESERVICE H. LUTHER
Großpösna
www.luther-böden.de
Tel.: 0177 / 644 33 39
„Traumhaft schöne Böden – das garantiere ich Ihnen!"
Heino Luther, Inhaber
JOKA FACHBERATER

LEIPZIGER SCHLÜSSELDIENST
Das Original in Leipzig
24h
Türöffnung und Anfahrt
69,- € Montag – Freitag 08.00 – 20.00 Uhr
So. & Feiertag 95,- €
Schlüsseldienst
Telefon: 0341 - 68 77 86 5
kontakt@schluesseldienst-leipzig.de
NOTRUF 0178 - 500 6 444
Montage von Sicherheitstechnik, Panzerriegel, Türstangenschloss, Fenstersicherung, Türketten, Alarm- und Schließanlagen.
www.schluesseldienst-leipzig.de · Fa. Seiler · 04275 Leipzig · Kurt-Eisner-Str. 42

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

LBS

Bezirksverkaufsleiter/-in Immobilien der LBS

Ihre Aufgaben:
Im Rahmen einer selbstständigen Tätigkeit sind Sie zuständig für den Verkauf von Immobilien in einem fest zugeordneten Marktbereich in Leipzig und Umgebung. Sie sind Ansprechpartner für unsere Kunden und die der örtlichen Sparkasse in allen Belangen des Immobilienverkaufs.

Ihre Qualifikationen:
Grundkenntnisse Immobilien

Was Sie mitbringen:
unternehmerisches Denken, Eigeninitiative, Kreativität, Durchsetzungsvermögen, ausgeprägte Kunden- und Serviceorientierung

Interessiert?
Dann rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbung an:

LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG
Herrn Mike Schober, Landesdirektor Sachsen
Otto-Schill-Straße 6 · 04109 Leipzig
Tel.: 0341 986 56 56 · E-Mail: info@lbs-immo-sachsen.de

www.febro.de
Febro Massivhaus
0341 / 56 14 631

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341/2181-2725

IVK Immobilien
Verwaltung. Vermietung. Verkauf.
Wir verkaufen/kaufen auch gerne Ihre Immobilie!
Einfamilienhaus, Doppelhaus, Reihenhaus, Bungalow, Grundstücke, ETW und Mehrfamilienhäuser
www.ivk-immobilien.eu
E-Mail: info@ivk-immobilien.eu
Telefon: 0341 / 90 98 63-542

Außergewöhnlicher Blickfang

Terrassen-Pavillons und Markisen setzen Akzente und schützen vor Wetterkapriolen

(djd). Garten und Terrasse lassen sich auf verschiedenste Art und Weise verschönern. Ob mediterran, romantisch oder modern - welchen Stil man dabei bevorzugt, bleibt jedem selbst überlassen. Ein außergewöhnlicher Blickfang, der gleichzeitig bestmöglichen Schutz gegen Sonne und Regen bietet, ist beispielsweise ein Terrassen-Pavillon.

Die Stützpfeiler am vorderen Ende der Faltmarkise geben dem Terrassendach eine gute Standfestigkeit und machen es windstabil.
Foto: djd/Klaiber Sonnen- und Wetterschutztechnik

Kubisches Design für die Outdoor-Oase

Ob freistehend oder direkt an der Hausfassade: Das kubische Design des eleganten Pavillons „Bavona“ vom Sonnen- und Wetterschutzspezialisten Klaiber setzt einen auffallenden Akzent in jedem Garten und schafft das ideale Ambiente für entspannte Stunden. Der Pavillon ist mit zwei verschiedenen Dachsystemen erhältlich: Die variabel neigenden Aluminium-Lamellen beim Hardtop sorgen für eine natürliche Luftzirkulation und angenehme Kühle und zaubern gleichzeitig ein stimmungsvolles Spiel von Licht und Schatten.

Mediterranen Charme verbreitet hingegen das Softtop mit integrierter regendichter Faltmarkise, die sich per Knopfdruck in die gewünschte Position bringen lässt und freie Sicht nach oben ermöglicht. Mit einer optionalen Schiebeverglasung kann man auch an windigen Tagen entspannt und stilvoll im „Freien“ sitzen, mit Freunden feiern oder mit der Familie zu Abend essen. Unter www.klaiber.de gibt es alle weiteren Informationen zu den Modellvarianten.

Pergolamarkise schützt vor Wetterkapriolen

Gut gerüstet für alle Wetterkapriolen sind Hausbesitzer auch mit einer Pergolamarkise wie der „Rivera“, die sich je nach Witterung aus- oder einfahren lässt. Die Stützpfeiler am vorderen Ende der Faltmarkise geben dem Terrassendach eine hohe Standfestigkeit und machen es sehr windstabil - ideal für große Flächen bis zu 105 Quadratmeter. Die tragende Konstruktion wirkt elegant und macht eine gute Figur an der Hausfassade. Wenn es regnet, leitet das straff gespannte und speziell wasserabweisende Tuch das Wasser zum Ablaufsystem im Frontbereich. Wer sich einen noch besseren Wetterschutz für die Terrasse wünscht und die Freiluft-Saison verlängern möchte, stattet die Markise mit variablen Schiebeverglasungen aus.

Für eine saubere Umwelt.
kanaltürpe.
An der Schäferei 4a
04668 Grimma OT Döben
Tel. 0 34 37 / 92 38 0
Frickestraße 2
04105 Leipzig
Tel. 0341 / 59 38 - 332
www.kanal-tuerpe-sachsen.de
Wir haben die Lösung für Ihr individuelles Problem!
- Rohr- und Kanalreinigung in Haushalten und Gewerbe
- Dichtheitsprüfung von Kanälen und Hausanschlussleitungen
- TV-Untersuchung ab DN 50
- Instandsetzung/Reparatur von abwassertechnischen Anlagen (Kanäle, Schächte, Hausanschlussleitungen)

Raus aus der Miete...
Town & Country Haus
"Hasi und ich haben endlich ein eigenes Zimmer!"
SICHERHEIT garantieren 3 Schutzbriefe: • Bau-Qualität • Bau-Service • Bau-Finanzierung
Das sichere Haus für Sie!
... rein ins eigene Town & Country Haus!
www.bellmann-immobilien.de

2-Raum-Wohnungen mit großem Balkon
✓ in der Leidholdstraße 12 und 14 im grünen Dunckerviertel
✓ von 54 m² bis 82 m²
✓ hochwertig saniert
Beispiel:
Leidholdstraße 12, 54 m²,
499 € mtl. Warmmiete*
* inkl. Nebenkosten, zzgl. Kaution
Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH
Wintergartenstraße 4 · 04103 Leipzig
0341 9922-0 · www.lwb.de
Zuhause in Leipzig
lwb

seit 1993
FliesenLand
das Geheimnis Ihrer guten Laune.

Braunstraße 15 - 04347 Leipzig
Tel.: 0341-24 555-0 Fax:0341-24 555-55
www.fliesenland-leipzig.de

Privatstrand im Seenland
Idyllische, voll erschlossene Seegrundstücke provisionsfrei zu verkaufen • Im Herzen der mitteldeutschen Seenplatte, Nähe Leipzig und Halle, z.B. 463 m² - KP 11.110 EURO • weitere Grundstücke bis ca. 1.000 m² im Angebot, keine Bauträgerbindung

DIRINGER&SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU NL DESSAU-ROSSLAU D&S
Stiftstraße 18 • 06844 Dessau-Roßlau
Beratung: Andreas Graupner • Telefon: 0340 7500595
mail: andreas.graupner@dus.de

AUSFLUGSZIELE IN UNSERER REGION

BIO SEEHOTEL ZEULENRODA
Arrangement Sommerfrische
- 2 x Übernachtung im Wohlfühlambiente inkl. Bio-Frühstücksbuffet mit Sekt
- 1 x Abendessen als Buffet oder 2-Gang-Menü
- 1 x Rückenmassage 20min mit pflegendem Kokosöl

Reisezeitraum: 27. Juni 2016 bis 31. August 2016
Ihre Investition: € 169,00 pro Person (im Doppelzimmer-Komfort). Kinder bis einschl. 5 Jahre genießen das Arrangement im Zimmer der Eltern kostenfrei.

Bio-Seehotel Zeulenroda GmbH & Co. KG | Bauerfeindallee 1
07937 Zeulenroda-Triebes | Tel. +49 36628 98-0
info@bio-seehotel-zeulenroda.de | www.bio-seehotel-zeulenroda.de

Ein herzliches Willkommen im Bio-Seehotel Zeulenroda …

… einem Ort, der Sie bewegen wird. Hier in Natur geprägter, sanft hügeliger Landschaft, direkt am Zeulenrodaer Meer, begegnen Sie Menschen eines besonderen Schlags: fröhlich, lächelnd, originell, fürsorglich und zuvorkommend.

Kommen Sie ins Bio-Seehotel Zeulenroda und entdecken Sie diese lebenslustige Mischung!
Erleben Sie das gute Gefühl, bestens aufgehoben zu sein, individuelle Herzensangelegenheiten erfüllt zu bekommen und dabei gleichzeitig etwas zum Klima- und Umweltschutz beizutragen.
Unser gesamtes Team leistet mit großem Feingefühl, Verantwortungsbewusstsein und Liebe zum Detail alles dafür, dass es Ihnen bei uns gut geht und Sie gern wiederkommen werden. Wir freuen uns auf Sie!

Hai & Co. in Thüringen

Sie sehen im 21. Jahr seit der Gründung der Ausstellung ca. 2.000 Fische und gepanzerte Reptilien aus 195 Arten auf insgesamt 7.800 qm. Es präsentieren sich Süß- und Meerwasserfische aller Couleur. Die Besucher sehen im erweiterten Krokodilpark Vivarien für unsere derzeit 29 gepanzerten Reptilien. Ein Novum in Thüringen - ein Haus mit Meeresaquarium und Gaststätte und Außenpark, Erholungsmöglichkeit, einer Spur von Abenteuer und kulinarischen Genuß für Groß und Klein. Wir empfehlen uns für Gruppen, Familien und Individualtouristen. Außerhalb der Öffnungszeiten für Familien- oder Firmenfeiern.

Erlebnispark Meeresaquarium Zella-Mehlis
Haie im 1.000.000-Liter-Becken, Krokodile, Rochen, Raubmuränen, Piranhas …
Gaststätte, Außenpark mit Spielplatz, barrierefrei von 10-18 Uhr geöffnet, 365 Tage!
Meeres Aquarium
Erlebnispark Meeresaquarium GmbH
Beethovenstraße 16 · 98544 Zella-Mehlis
www.meeresaquarium-zella-mehlis.de
Bei Abgabe des Abschnittes hat ein Kind (4-12 J.) bei zwei voll zahlenden Erwachsenen freien Eintritt.
Wert: 6,00 Euro, gültig bis 31.08.16

IHR GUTES RECHT

Sozialrecht

Anwaltskanzlei Obermaier

Kleine Fleischergasse 8 · **2 25 67 62** · 04109 Leipzig

www.raobermaier.de

Familienrecht

Teichert & Will

Kanzlei für Familien- und Erbrecht

Schwägrichenstraße 3 · 04107 Leipzig
Telefon 0341/4 62 59 28 · kanzlei@zuRechtkommen.com

- Scheidung & Unterhalt
- Ehe- und Erbverträge
- Testamentberatung
- Hilfe bei Verkehrsunfall

www.zuRechtkommen.com

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

Zu schnell gefahren - was nun?

Immer wieder flattern Betroffenen Bußgeldbescheide ins Haus, in denen vorgeworfen wird, dass man angeblich zu schnell gefahren sei oder ein Rotlichtverstoß begangen wurde.
Sofern eine Rechtsschutzversicherung vorliegt, sollte man prüfen, ob ein Vorgehen gegen entsprechende Behördenbescheide möglich ist. Denn oft bieten die Messungen und Fotos Grund zur Beanstandung. Dies führt oft dazu, dass der entsprechende Vorwurf nicht oder nicht in der entsprechenden Höhe aufrechterhalten werden kann. Insofern kann durch eine Akteneinsicht mittels eines spezialisierten Rechtsanwaltes Klarheit geschaffen werden, ob sich ein Vorgehen lohnt. Bei den relativ hohen Bußgeldern, drohendem Fahrerlaubnisentzug oder Punkteintragungen in Flensburg sollte auf jeden Fall versucht werden gegen derartige Bescheide vorzugehen.

Jens Belter, Rechtsanwalt
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig
Telefon: 0341 225 21 85
E-Mail: info@ra-belter.de

Verkehrsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI **JENS BELTER**

RECHTSANWALTSKANZLEI

Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Nähe Bundesverwaltungsgericht
Tel. 0341/2252185
Fax 0341/2252186

- **Ehevertrags- und Scheidungsrecht • Erbrecht**
- **Verkehrsunfallrecht • Arbeitsrecht • Vertragszivilrecht**

Internet: www.ra-belter.de · E-Mail: info@ra-belter.de
https://facebook.com/Rechtsanwaltskanzlei.Jens.Belter

Feststellung des Jahresabschlusses 2014 des Eigenbetriebes Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe Leipzig

Der Stadtrat hat in seiner Ratsversammlung am 18.05.2016 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt. Gemäß § 34 (2) der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung wird das Jahresergebnis wie folgt bekannt gegeben:

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 wird wie folgt festgestellt:

Stand 31.12.2014	
Bilanzsumme	2.680.370,60 Euro
davon entfallen:	
Aktiva	
Anlagevermögen	553.384,35 Euro
Umlaufvermögen	2.123.243,11 Euro
Rechnungsabgrenzungsposten	3.743,14 Euro
Passiva	
Eigenkapital	
- Stammkapital	205.000,00 Euro
- Kapitalrücklage	877.937,96 Euro
- Gewinnrücklagen	59.425,51 Euro
- Gewinn- / Verlustvortrag Vorjahre	358.009,77 Euro
- Gewinn / Verlust	293.595,32 Euro
Sonderposten für Investitionszuwendungen	3.104,00 Euro
Rückstellungen	473.042,27 Euro
Verbindlichkeiten	216.253,83 Euro
Rechnungsabgrenzungsposten	194.001,94 Euro
Summe der Erträge	9.693.608,35 Euro
Summe der Aufwendungen	9.400.013,03 Euro
Jahresüberschuss	**293.595,32 Euro**

2. In Höhe des Jahresüberschusses von 293.595,32 Euro erfolgt eine Mittelweiterleitung nach § 58 Nr. 2 Abgabeordnung an den städtischen Haushalt zur zeitnahen (im Sinne des § 55 Abs. 1 Nr. 5 Abgabenordnung) und ausschließlichen Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke im Sinne der §§ 52 bis 54 Abgabenordnung. Diese Mittel werden ausschließlich zur Instandsetzung/Sanierung eines geeigneten Objektes für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen verwendet. Die Stadt Leipzig wird diese Verwendung dokumentieren und dem Eigenbetrieb eine Bestätigung über die zeitnahe und ausschließliche Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke erteilen.
3. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 Entlastung erteilt.

Von der CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wurde dem Jahresabschluss zum 31.12.2014 und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014 des Verbundes Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe (VKKJ), Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, der folgende unter dem 23. April 2015 unterzeichnete uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt:
„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe Eigenbetrieb der Stadt Leipzig für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 32 SächsEigBVO und § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."
Hinweis zur öffentlichen Auslegung: Der Jahresabschluss 2014 und der Lagebericht 2014 liegen vom 06.06.2016 bis zum 17.06.2016, in der Zeit von 09:00 bis 15:00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Eigenbetriebes Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe, Naumburger Straße 26, in 04229 Leipzig, öffentlich aus.

BEKANNTMACHUNG

Die Vertreterwahlen der Wohnungsgenossenschaft Transport eG Leipzig im Zeitraum vom 04.04.2016 bis 22.04.2016 sind abgeschlossen.

Gemäß § 43 a (6) GenG in Verbindung mit § 6 (2) der Wahlordnung der WOGETRA eG liegt die Liste der gewählten Vertreter(innen) und Ersatzvertreter(innen) in den Räumen der Geschäftsstelle Eutritzscher Markt 1 und der Außenstelle Stuttgarter Allee 8 ab 06.06.2016 zu den üblichen Geschäftszeiten zwei Wochen zur Einsichtnahme durch unsere Mitglieder aus.

– Der Wahlvorstand –

VERTRETERWAHL 2016

WOGETRA Mein Zuhause

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 06.06.	**Lausen-Grünau, Grünau-Mitte, Grünau-Ost**
08.45-09.30 Uhr	Straße am See/Zingster Straße
09.45-10.30 Uhr	Miltitzer Allee (Nähe Nr. 42)
10.45-11.30 Uhr	Breisgaustraße (hinter Seniorenwohnpark, Höhe Garagenhof)
12.30-13.15 Uhr	Ringstraße (Nähe Nr. 123)
13.30-14.15 Uhr	Gärtnerstraße 36 (Wertstoffhof)
Dienstag, 07.06.	**Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Schönau, Grünau-Nord**
08.45-09.30 Uhr	Dahlienstraße (Nähe Nr. 30)
09.45-10.30 Uhr	Asternweg/Nelkenweg
10.45-11.30 Uhr	Schönauer Straße/Garskestraße (Feuerwehr)
12.30-13.15 Uhr	Schönauer Ring/Am Schwalbennest (Nähe Nr. 33)
13.30-14.15 Uhr	Uranusstraße (Nähe Nr. 2-14, Parkplatz)
Mittwoch, 08.06.	**Altlindenau, Neulindenau, Burghausen-Rückmarsdorf, Miltitz**
08.45-09.30 Uhr	Demmeringstraße/Röntgenstraße
09.45-10.30 Uhr	Dr.-Hermann-Duncker-Straße/Beckerstraße
10.45-11.30 Uhr	Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf
12.30-13.15 Uhr	Sandberg/Weinberg
13.30-14.15 Uhr	Auenweg (Nähe Nr. 28, Glascontainer)
Donnerstag, 09.06.	**Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen-Rückmarsdorf**
08.45-09.30 Uhr	Sattelhofstraße/Wohlgemuthstraße
09.45-10.30 Uhr	Philipp-Reis-Straße/Hellerstraße
10.45-11.30 Uhr	Südstraße/Waldmeisterstraße
12.30-13.15 Uhr	Feldlerchenweg/Obere Mühlenstraße
13.30-14.15 Uhr	Am Dorfplatz
Montag, 13.06.	**Neulindenau, Lindenau, Altlindenau, Leutzsch**
11.45-12.30 Uhr	Demmeringstraße/Lützner Plan
13.30-14.15 Uhr	verlängerte Jordanstraße (Streetball-Feld-Henriettenpark)
14.30-15.15 Uhr	Rietschelstraße/Mühligstraße
15.30-16.15 Uhr	Rietschelstraße/Hempelstraße
16.30-17.15 Uhr	Pfingstweide/Heimteichstraße
Dienstag, 14.06.	**Möckern, Wahren, Lützschena-Stahmeln**
11.45-12.30 Uhr	Blücherstraße/Elli-Voigt-Straße
13.30-14.15 Uhr	Linkelstraße (Nähe Nr. 32)
14.30-15.15 Uhr	Schillerplatz
15.30-16.15 Uhr	Mühlenstraße (Bauhof)
16.30-17.15 Uhr	Radefelder Weg (Feuerwehr)
Mittwoch, 15.06.	**Wahren, Lindenthal, Möckern**
11.45-12.30 Uhr	Pater-Gordian-Straße/Jungmannstraße
13.30-14.15 Uhr	Karl-Marx-Platz
14.30-15.15 Uhr	Parkplatz Bad
15.30-16.15 Uhr	Oswald-Kahnt-Ring (Wertstoffhof)
16.30-17.15 Uhr	verl. Max-Liebermann-Straße/Defoestraße (Glascontainer)
Donnerstag, 16.06.	**Eutritzsch, Wiederitzsch, Lindenthal, Breitenfeld**
11.45-12.30 Uhr	Krostitzer Weg/Wolteritzer Weg
13.30-14.15 Uhr	Bahnhofstraße/Viaduktweg
14.30-15.15 Uhr	Schmiedegasse/Delitzscher Landstraße
15.30-16.15 Uhr	Parkring (am Teich)
16.30-17.15 Uhr	Fritz-Reuter-Straße/Karl-Marx-Straße

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten. Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-18.00 Uhr, Do. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können außer Schadstoffen kleine Mengen Bauabfälle – diese kostenpflichtig – abgegeben und Gartenabfall-Wertmarken erworben werden.

Bürgertelefon „Abfall"

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall". Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung. Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96642224
Kriminalpolizei ✆ 96642234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00:12:00 Uhr und 15:00-17:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-24:00 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstraße 65
(Telefon 2132202) täglich 19:00-07:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00-12:00 Uhr u. 15:00-17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-19:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst** Tag und Nacht
Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65 (Telefon 963670)
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141
- Parkkrankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstraße 84
- Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH, Georg-Schwarz-Straße 49

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **HNO - Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-22:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117**

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft Leipzig**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, Leipzig-Burghausen
Tel. 0341/4512236 oder Funktelefon 0171/4255561

■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Auskunft zur Erreichbarkeit geöffneter Praxen niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 07:00-19:00 Uhr über die **Rufnummer 19292**. Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvsachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ 19292

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 9717800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865-1480

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292;
Dienstbereite Apotheken:
04.06.2016
- Apotheke Reudnitz, Dresdner Straße 53, 04317 Leipzig
- Apotheke Marienbrunn, Zwickauer Straße 99 a, 04277 Leipzig
- Delphin-Apotheke, Lützowstraße 44, 04157 Leipzig
- Ahorn-Apotheke, Zschochersche Allee 68, 04207 Leipzig

05.06.2016
- Liebig-Apotheke, Windmühlenstraße 41, 04107 Leipzig
- Luther-Apotheke, Wittenberger Straße 38, 04129 Leipzig
- Körner-Apotheke, Dieskaustraße 51, 04229 Leipzig

11.06.2016
- Grassi-Apotheke, Johannisplatz 1, 04103 Leipzig
- Bach-Apotheke, Karl-Liebknecht-Straße 141, 04275 Leipzig
- Apotheke am Sanct Georg, Delitzscher Straße 137, 04129 Leipzig
- Zebra-Apotheke, Kiewer Straße 30, 04205 Leipzig

12.06.2016
- Taurus-Apotheke, Hohe Straße 30, 04107 Leipzig
- St. Lukas-Apotheke, Dornberger Straße 10, 04315 Leipzig
- Luisen-Apotheke, Bornaische Straße 41, 04277 Leipzig
- Galenus-Apotheke, Zschochersche Straße 16, 04229 Leipzig
- Apotheke im Sachsenpark, An der Passage 1, 04356 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4120920
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4112130

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls", Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 234190

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 913560, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:** ✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/ 19295, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3. Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 5188: Di.,19–20 Uhr, Hedwigstr. 20; Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3.

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 123 - 4504, Fax: 0341 / 123 - 4505

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3641041, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:**
Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr. Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6888593

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke", ✆ 2518880 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 9724472

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Björn Steigert
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0800/21 81 040 (kostenfrei)
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 79,- zzgl. MwSt.

- Anzeige -

Krebs erfolgreich behandeln

Krebstherapie am Klinikum St. Georg: Innovativ und schonend

Brust- und Gebärmutterkrebs gehören in Deutschland zu den vier häufigsten Krebserkrankungen der Frau. Rund 11.500 Frauen erkranken jedes Jahr an Gebärmutterkrebs, sehr viel mehr noch – insgesamt 70.000 jährlich – an Brustkrebs. „So erschütternd die Diagnose für Betroffene ist, so bedeutet diese heutzutage bei einem frühzeitigen Erkennen längst kein Todesurteil mehr", beruhigt Professor Dr. Uwe Köhler, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Klinikum St. Georg.

Prof. Dr. Uwe Köhler kann Patientinnen beruhigen: Frühzeitig diagnostiziert stellen Brust- oder Gebärmutterkrebs kein Todesurteil mehr dar.

Die Leipziger Klinik ist dank innovativer Behandlungsmethoden auf dem Gebiet der Krebstherapien führend in der Region. Patientinnen mit Brustkrebs werden in dem 2001 gegründeten und international renommierten Brustzentrum umfassend betreut und versorgt. Das interdisziplinär agierende Zentrum deckt alle Bereiche ab, von der Diagnostik bis hin zur Nachsorge.

94-prozentige Überlebensrate

Große Erfolge feiert das Brustzentrum im Bereich der brusterhaltenden Therapie mit der intraoperativen Bestrahlung. Hierfür wird das Tumorbett nach der operativen Entfernung unmittelbar bestrahlt, was insgesamt zu einer kürzeren und schonenderen Krebsbehandlung führt. Über 85 Prozent aller Frauen werden am St. Georg inzwischen brusterhaltend operiert. Lediglich in drei Prozent aller Fälle wird im weiteren Verlauf ein Lokalrezidiv – sprich ein erneuter Krebsbefall – diagnostiziert. Dies schlägt sich auch in der überaus hohen Überlebensrate nieder: Das 5-Jahres-Gesamtüberleben aller 2.467 Patientinnen, die in den letzten zehn Jahren hier behandelt wurden, liegt bei 94 Prozent und stellt nach Angaben des langjährigen Leiters des Zentrums, Professor Dr. Uwe Köhler, auch im internationalen Vergleich ein hervorragendes Ergebnis dar. „Brustkrebs ist durch die immensen Fortschritte vor allem auf den Gebieten der Hormon-, Chemo- und Antikörpertherapien heute zu einer heilbaren Erkrankung geworden und stellt keine Lebensbedrohung mehr dar", konstatiert Professor Köhler. In den kommenden Jahren sind zudem weitere Fortschritte im Bereich der Diagnostik und Behandlung zu erwarten.

Früherkennungsangebote unbedingt nutzen

Einen großen Anteil an der gestiegenen Heilungsrate hat die Früherkennung. Denn je früher Brustkrebs erkannt wird, desto weniger Krebszellen können sich bilden und umso weniger aggressiv sind die Behandlungsmaßnahmen. Das ist auch der Grund, warum heute in sehr vielen Fällen auf eine Chemotherapie verzichtet werden kann. „Besonders seit Einführung des Mammografie-Screenings in Sachsen vor etwa zehn Jahren haben sich der Anteil diagnostizierter Krebsfrühstadien oder auch von Vorstufen und damit auch die Heilungschancen deutlich erhöht. Ich kann deswegen nur an jede Frau appellieren, die Früherkennungsangebote der Krankenkassen auch wahrzunehmen", betont der Brustkrebsspezialist.

Neues Standard-OP-Verfahren bei Gebärmutterkrebs

Auch bei Gebärmutterkrebs setzen die Spezialisten am Klinikum St. Georg auf neueste Operationsverfahren. So ersetzt die minimalinvasive Schlüsselloch-Methode seit diesem Jahr die herkömmliche Vorgehensweise bei der Entfernung der Gebärmutter, der Eierstöcke und der regionalen Lymphknoten. „Bislang war hierfür ein ausgedehnter Bauchschnitt erforderlich, um diese radikale Form der Krebsoperation durchzuführen. Dank der neuen Methode sind nur wenige Millimeter große Schnitte nötig", erklärt Professor Dr. Uwe Köhler die Vorteile der Schlüsselloch-Methode. Nach dem Eingriff bleiben nur kleine Narben zurück. „Mit der neu etablierten Schlüsselloch-Methode können die Belastungen für die Betroffenen und der Heilungsverlauf bei gleicher Sicherheit erheblich verkürzt werden. Die zumeist älteren Patientinnen sind bereits am nächsten Tag wieder fit und sitzen zur Visite im Bett, was nicht zuletzt den Krankenhausaufenthalt verkürzt", ergänzt Köhler.
Wird der Tumor in einem frühen Stadium entdeckt, ist die Operation als alleinige Therapie in der Regel ausreichend. Die Aussichten auf eine dauerhafte Heilung sind in diesem Falle sehr gut. Bei bestimmten lokalen Befunden oder bei fortgeschrittenen Krankheitsstadien erfolgt im Anschluss an die Operation häufig eine Strahlentherapie, um eventuell im Körper verbliebene Tumorzellen zu vernichten und somit das Risiko eines Krankheitsrückfalls zu senken.
Im Durchschnitt liegt die mittlere 5-Jahres-Überlebensrate aller Stadien von Gebärmutterkrebs bei 65 Prozent – Tendenz steigend.
Auch hier begünstigt die gynäkologische Vorsorgeuntersuchung, die jede Frau ab dem 20. Lebensjahr einmal jährlich durchführen lassen sollte, das Behandlungsergebnis. Etwa drei Viertel aller Fälle werden inzwischen im Stadium I diagnostiziert.

Klinikum St. Georg

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Professor Dr. Uwe Köhler
Delitzscher Str. 141
04129 Leipzig

☎ *0341 909-3501*
✉ *gynaekologie.geburtshilfe@sanktgeorg.de*

Trotz Schmerzen gut leben

Klinikum veranstaltet Aktionstag und informiert über Schmerzen

Jeder Mensch hatte in seinem Leben schon einmal Schmerzen – ob ein Zwicken im Rücken, einen brummenden Schädel oder ein Ziehen in den Gelenken. In der Regel verschwinden die Schmerzen nach einiger Zeit. Halten die Symptome jedoch länger an oder kehren sie immer wieder, spricht der Mediziner von chronischen Schmerzen. In diesem Fall ist der Termin beim Spezialisten unumgänglich.

„Wenn Patienten ständig Schmerzen haben, rutschen sie schnell in eine Abwärtsspirale. Denn chronische Schmerzen sind für Betroffene nicht nur eine physische, sondern auch eine psychische Belastung, die ihr gesellschaftliches Leben maßgeblich beeinflusst: Wiederholte Krankschreibungen gefährden den Arbeitsplatz, soziale Kontakte werden weniger, Freunde ziehen sich zurück", warnt Dr. Carsten Funke, Leitender Oberarzt des Schmerzzentrums am Klinikum St. Georg. Der Schmerzexperte weiß: „Nichts ist schlimmer als zu resignieren und sich einfach seinem vermeintlichen Schicksal zu ergeben. Im Schmerzzentrum helfen wir den Patienten, aktiv zu werden und wieder am Leben teilzuhaben."
Im Schmerzzentrum am Klinikum St. Georg diagnostizieren und behandeln die Spezialisten Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen. Zur Einrichtung zählen eine Ambulanz, eine stationäre Abteilung und eine Tagesklinik. Betreut werden die Patienten von einem interdisziplinären Team. Schmerztherapeuten, Neurologen, Anästhesisten, Chirurgen und Psychologen arbeiten eng mit Physio- und Ergotherapeuten sowie Pflegekräften zusammen. Ziel ist es, die schmerzauslösende Ursache zu erkennen und zu behandeln.

Am Aktionstag erfahren Interessierte, wie man trotz Schmerzen aktiv am Leben teilhaben kann.

Prävention durch Information

Neben der erfolgreichen Therapie von Schmerzpatienten hat es sich das Klinikum zur Aufgabe gemacht, die Menschen für das Thema zu sensibilisieren. Denn nur wer die Anzeichen von chronischen Schmerzen kennt, kann sich auch rechtzeitig in ärztliche Obhut begeben. Deswegen veranstaltet das St. Georg am 7. Juni einen Informationstag. Unter dem Motto „Aktionstag gegen den Schmerz – Trotz Schmerzen gut leben" informieren Experten des Klinikums von 14 bis 17:30 Uhr Interessierte in der Leipziger Stadtbibliothek über die verschiedenen Arten von Schmerz und die Möglichkeiten der Prävention und Behandlung. Auf dem Programm stehen unter anderem Vorträge über Kopf-, Rücken-, Gelenk-, Nerven- und Narbenschmerzen. Fragen der Gäste werden selbstverständlich jederzeit beantwortet. Parallel zu den Vorträgen können sich Besucher im Veranstaltungsraum im Erdgeschoss spielerisch dem Thema Bewegung nähern und verschiedene Bewegungsspiele für Wii und Xbox ausprobieren.

Thementag Schmerz

Veranstaltung des Klinikums St. Georg und der Leipziger Stadtbibliotheken

Wilhelm-Leuschner-Platz 10–11
04107 Leipzig
Oberlichtsaal | 2. OG

☎ *0341 909-2196*
✉ *uk@sanktgeorg.de*

Krankenhausbesuchsdienst sucht Verstärkung

Sie arbeiten gern mit Menschen und wollen sich künftig ehrenamtlich und sozial engagieren? Dann bewerben Sie sich am Klinikum St. Georg als „Grüne Dame" oder „Grüner Herr" und machen Sie schwer- und schwerstkranken Menschen den langwierigen und teils anstrengenden Krankenhausaufenthalt angenehmer.
Grüne Damen beziehungsweise Herren sind ehrenamtlich im Besuchsdienst auf den Stationen oder in der Patientenbibliothek tätig. Ihre Bezeichnung beruht auf den lindgrünen Kitteln, die sie von anderen Klinik-Mitarbeitern unterscheiden. Als Grüne/r Dame/Herr helfen Sie Patienten beispielsweise bei Besorgungen oder beim Ausfüllen von Formularen, begleiten sie zu Untersuchungsterminen, lesen vor oder unternehmen Spaziergänge auf dem Klinikgelände. Pflegerische Handlungen gehören nicht zu Ihrem Aufgabengebiet. Einer speziellen Ausbildung bedarf es für die ehrenamtliche Tätigkeit nicht. Dennoch werden bestimmte Anforderungen an Bewerber gestellt, da der Umgang mit zum Teil schwerkranken Menschen vor allem mit psychischen Herausforderungen einhergeht. Bewerber sollten mindestens 18 Jahre, kontaktfreudig und freundlich sein. Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verschwiegenheit sowie Zuverlässigkeit sind ebenfalls unabdingbar. Für die Patientenbesuche sollten Sie circa zwei bis vier Stunden pro Woche einplanen. Zudem finden fünf Mal im Jahr gemeinsame Treffen aller Ehrenamtlichen statt.
Selbstverständlich genießen Sie während Ihrer ehrenamtlichen Arbeit im Klinikum Versicherungsschutz.
Sie wollen sich als Grüne Dame oder Grüner Herr engagieren? Dann melden Sie sich bei uns:

☎ *0341 909-4859*
✉ *annette.schmidt@sanktgeorg.de*

Herzenssache

St. Georg erweitert kardiologisches Spektrum

Mit dem zum 1. März berufenen Kardiologen Dr. Norbert Klein baut das Klinikum St. Georg seine medizinische Expertise auf dem Gebiet der Rhythmologie und invasiven Kardiologie weiter aus. Seitens des Klinikums wurde zudem in neue medizinische Geräte investiert, um die Behandlung auf internationalem Standard garantieren zu können.

Dr. Norbert Klein verstärkt als Leiter der Abteilung Rhythmologie und invasive Kardiologie die Klinik für Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin. Der Spezialist für die Behandlung von Herz-Rhythmus-Störungen und Klappenerkrankungen hat für seine neue Tätigkeit zudem seinen Kollegen Dr. Sebastian Reinhardt in sein Team berufen. „Mein Anspruch ist es, die interventionelle Rhythmologie am Klinikum weiter auf- und die Behandlung struktureller Herzerkrankungen auszubauen. In Zusammenarbeit mit Dr. Sebastian Reinhardt möchte ich zudem die Klappenintervention etablieren", so Dr. Norbert Klein.
Doch nicht nur personell stockte das Klinikum auf. Um die Behandlung von Arrhythmien auf internationalem Standard gewährleisten zu können, wurde ein neues 3D-Mapping-System angeschafft. Zudem werden neueste Echokardiografiegeräte genutzt, mit denen sich geplante Klappeninterventionen realisieren lassen. Weiterhin stehen Klappensprengungen und die Behandlung von Klappenundichtigkeiten auf dem Programm. Über eine enge Kooperation mit der Herzchirurgie werden künftig die interdisziplinäre Falldiskussion und Behandlung im „Heart Team" realisiert.

Klinikum St. Georg

Klinik für Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin
Dr. Norbert Klein
Delitzscher Str. 141
04129 Leipzig

☎ *0341 909-2301*
✉ *kardiologie@sanktgeorg.de*

Dr. Norbert Klein ist seit dem 1. März Leiter der Abteilung Rhythmologie am Klinikum St. Georg.